

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

## HERZKLOPFEN



Autohaus Schümann  
GmbH Jülich  
Elisabethstraße 6 - 8  
52428 Jülich



Jülicher Lack- und  
Karosseriecenter GmbH  
Im Königskamp 22  
52428 Jülich



MAI 2025  
JAHRGANG 13

#161

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH



**Hi! Ich bin Carsten aus  
Linnich. Ich „acker“ für  
Deine Geldanlage.**

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder  
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



### **SCHON GEWUSST?**

Carsten ist Fan von historischen Traktoren. Als Berater bei der Sparkasse Düren weiß er: Bei der Geldanlage ist es wie auf dem Feld. Wenn Du es richtig bestellst, kannst Du Dich über eine gute Ernte freuen. Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 [info@skdn.de](mailto:info@skdn.de)

 [sparkasse-dueren.de](http://sparkasse-dueren.de)

 **Sparkasse  
Düren**



4	<b>NA</b>	<b>NACHRICHTEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rurbrücke „leuchtet“</li> <li>• Verkehrssicher durchs Nordviertel</li> <li>• Aprilscherze entdeckt?</li> <li>• <b>Das Herzstück</b></li> <li>• Viele Fragen offen</li> <li>• Das Hallenbad ist geschlossen</li> <li>• Ei Ei, da ist es!</li> <li>• Der Rhythmus für Herzmassagen</li> </ul>
12	<b>RA</b>	<b>AUS DEM RATHAUS</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helfende Hände gesucht</li> <li>• Bücherpaten für den Sommer-Lese-Club gesucht</li> <li>• Pedelec- und E-Bike-Training</li> <li>• 10 Jahre „Donnerstags-Treff“</li> <li>• Saison-Start in der Tourist-Information</li> <li>• Zukunftstag Jülich 2025</li> </ul>
20	<b>TI</b>	<b>TITEL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Herzklopfen</b></li> </ul>
22	<b>ME</b>	<b>MENSCHEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Corinna Dreyer</b></li> <li>• Muttkrat H.C. feiert „90.“</li> <li>• Kandidatur</li> <li>• Von Waldrappen und Kamelen</li> <li>• 85 Jahre Wolfgang Gunia</li> </ul>
26	<b>VE</b>	<b>VEREINE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für gutes Klima</li> <li>• Mit Blaulicht fürs gute Gefühl</li> <li>• Teamgeist und Technik im Fokus</li> <li>• Ausgespielt</li> <li>• Ab ans Steuer</li> <li>• Unterwegs mit Sammelbüchse</li> <li>• 24. Camp zum Ferienstart</li> <li>• <b>Maigesellschaften im Jülicher Land</b></li> </ul>
32	<b>PO</b>	<b>POLITIK</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Vision hat Ihre Partei für Jülich im Jahr 2035?</li> </ul>
34	<b>RR</b>	<b>RECHT &amp; RAT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herzklopfen, Hopfen und Malz</li> </ul>
35	<b>ZU</b>	<b>ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Photovoltaik-Anlagen: Sonnenenergie nutzen und sparen</li> <li>• Ziel 2030 schon heute erreicht</li> <li>• Bewegung auf dem Bau</li> <li>• Wofür des Gastronomen Herz schlägt</li> <li>• Perfektes Umfeld</li> </ul>

40	<b>GE</b>	<b>GESCHICHTE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rathausarchitektur im Fokus</li> <li>• Erbe(n) auf der Spur</li> <li>• Lebendige Erinnerungskultur</li> <li>• 1000-jähriges Gräberfeld</li> <li>• Anachronistisch oder mittendrin?</li> <li>• Maiherzen und ihre Traditionen</li> </ul>
46	<b>LI</b>	<b>LITERATUR</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensbilder vom Mittelalter bis heute</li> <li>• Aus dem Blick der Fachleute</li> <li>• Detailfreudiger Blick auf eine zerfallende Gesellschaft</li> <li>• Herzklopfen in der Vulkaneifel</li> </ul>
48	<b>KU</b>	<b>KUNST UND DESIGN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie im Mai</li> <li>• Kunst, die wachrüttelt</li> <li>• Bitte Platz nehmen</li> <li>• Tierisch kreativ</li> </ul>
50	<b>FE</b>	<b>FESTIVAL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mekka für Freunde des Reitsports</li> <li>• Lachen macht glücklich</li> <li>• Tänzerisch wertvoll</li> </ul>
52	<b>MU</b>	<b>MUSIK</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Lederjacke ins Goldland</li> <li>• Glücksfall zum Saisonschluss</li> <li>• Musikalische KataStrophe</li> <li>• Ausgefallen und innovativ</li> <li>• Körper als Instrument</li> <li>• Wenn Forschende zu Singenden werden</li> <li>• Ein Akustik-Punkrock Abend</li> <li>• Flair der Südstaaten</li> <li>• Bachs Blüten</li> <li>• Country Bühne im Biergarten</li> <li>• Duo aus Freundschaft</li> <li>• Blühende Bläser</li> </ul>
56	<b>KK</b>	<b>KINO IM KUBA</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Peers Kino Kolumne</li> <li>• Schneewittchen</li> <li>• Köln 75</li> <li>• Für immer hier</li> <li>• Ich will alles – Hildegard Knef</li> <li>• Ein Minecraft Film</li> <li>• Niki de Saint Phalle</li> <li>• Das Licht</li> </ul>
59	<b>AB</b>	<b>AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN</b>
60	<b>TE</b>	<b>TERMINE</b>
62	<b>PR</b>	<b>PREVIEW</b>

**IMPRESSUM**

Ausgabe #161  
01. Mai 2025  
Auflage: 18.500  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Kölnstraße 24  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**KONTAKT**

T 0 24 61 / 31 73 50 5  
F 0 24 61 / 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL**

Dorothee Schenk  
T 0 24 61 / 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL**

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

**V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS**

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 / 63 371  
F 0 24 61 / 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

**VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN**

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

**LAYOUT & GESTALTUNG**

HERZOG Media GbR  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
W [www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknavelidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter [www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner](http://www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner)  
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

## RURBRÜCKE „LEUCHTET“



Drei Monate nach der Eröffnung der Rurbrücke dürfen sich die des Nachts Überfahrenden über „Erleuchtung“ freuen: Die Lampen sind endlich montiert. Warum es so lange gedauert hat, hat die Nachfrage bei den Stadtwerken ergeben. Für die neue Rurbrücke, teilte Pressesprecherin Sigrid Baum mit, waren besonders verstärkte Stahlmasten erforderlich. Das habe sich erst herausgestellt, als die Standardmasten montiert worden sind. „Erkennbar war, dass sie nicht die erforderliche Standicherheit hatten.“ Daher hätte auf eine Spezialanfertigung zurückgegriffen werden müssen. Und diese hätte eben lange Lieferzeit gehabt. Jetzt sind die acht LED-Leuchten an der Rurbrücke montiert und in die Halterungen eingebaut worden. Die Besonderheit: Die Montageöffnungen sind als Sonderanfertigung oberhalb der Geländer angebracht, so dass die Stadtwerke auch für Reparaturen oder Wartungsarbeiten unkompliziert Zugriff hätten.

## VERKEHRS- SICHER DURCHS NORDVIERTEL



Die SPD Jülich bleibt am Thema Verkehrssicherheit im Nordviertel dran, heißt es seitens der Partei. Beim Ortstermin im März wurde über den Antrag der SPD Jülich, eingebracht vom stellvertretenden Parteivorsitzenden Mo Khomassi, zur Einrichtung eines Zebrastreifens beraten. Ein Zebrastreifen ist möglich, aber aufgrund der rechtlichen Vorgaben die aufwendigste Lösung. An einer geeigneten Stelle ist er jedoch nicht ausgeschlossen.

Schnelle Maßnahmen für mehr Sicherheit sollen her, denn in der jüngeren Vergangenheit gab es hier bereits Unfälle, bei denen Kinder verletzt wurden. Viele Menschen nutzen diese Straße täglich auf dem Weg zur Schule oder zu den nahegelegenen Kindergärten. Einer der Kindergärten liegt direkt an der Kreuzung, ein weiterer neben der Grundschule. Auch viele ältere Menschen sind hier unterwegs, um Geschäfte zu erreichen. Als erste Maßnahme wird das Ordnungsamt Geschwindigkeitsmessungen vornehmen. Zudem wird eine Messtafel mit Geschwindigkeitsanzeige oder Smiley installiert. Diese bleibt über einen längeren Zeitraum vor Ort, um das Fahrverhalten nachhaltig zu beeinflussen.

## UNTERSTÜTZUNG BIS SOMMER



Sowohl die Evangelische Kirchengemeinde Jülich als auch die Pfarrei Heilig Geist hatten sich an den Kreis wegen einer Unterstützung ihrer Jugendeinrichtungen gewandt. Derzeit finden in der Kernstadt von Jülich Jugendliche im sogenannten „b.haus“ und im Roncalli-Haus verlässliche Anlaufstellen mit qualifiziertem Personal. Unbesetzt und damit geschlossen bleibt bis voraussichtlich Oktober die städtische Einrichtung Gleis 13 im Kulturbahnhof.

Aufgrund der Stellenvakanzen und zur Sicherstellung der pädagogischen Arbeit wurden bereits in der Vergangenheit Mittelерhöhungen bewilligt. Im Bonhoeffer-Haus werden derzeit bis zu 50 Kinder und Jugendliche gleichzeitig betreut. Im Roncalli-Haus sind es sogar 60.

Für die evangelische Jugendeinrichtung bhaus war eine befristete Aufstockung der Mittel für Honorarkräfte um 6600 Euro jährlich gebeten worden. Gewährt wird die Hälfte der Summe, 3300 Euro. Gleiches gilt für das katholische Pendant Roncalli-Haus: Statt der beantragten 9500 Euro werden 4700 Euro Zuschuss gewährt. Mehrheitlich haben die Mitglieder für den Antrag gestimmt. Im Sommer soll noch einmal neu über eine weitere Unterstützung durch den Jugendhilfeausschuss befunden werden, wenn die Stellenbesetzung für Gleis 13 geklärt ist.

## BESSERE RAD- VERBINDUNGEN



Das Radwegenetz von den Dörfern in die Kernstadt ist ausbaufähig. Darin waren sich die Fraktionen im jüngsten Ausschuss für Dorfentwicklung einig. Mitgeteilt wurde, dass im Rahmen des gesamtregionalen Verkehrskonzeptes „Rheinisches Revier“ der Kreis Düren eine Radvorrangroute von Düren nach Jülich mit einer Gesamtlänge von 10 Kilometern plant. Sie soll sowohl für Berufspendelnde als auch für Tourismus- und Freizeitradelnde eine Alternative zum Auto bieten.

Darüber hinaus stehen im Zuge des Strukturwandels weitere Radrouten zur Disposition. Die Stadt Jülich schlug vor, zunächst eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die sich mit den Radwegen von Stetternich nach Jülich und Mersch in Richtung Jülich beschäftigt. Für Mersch soll eine Radvorrangroute über einen entlang der Landesstraße angelegten Wirtschaftsweg geprüft werden. Verbunden werden könnte sie mit den interkommunalen Strukturwandlungsprojekten Brainergy Park in Jülich und auf Titzer Gebiet Brainergy Craft. Die Radwegeverbindung Stetternich soll in das Projekt „Besondere Orte am Hambach-Loop“ eingebunden werden. An der Römerstraße in Stetternich wird derzeit ein Pionierbau für eine Zeitreise durch Jülich geplant, der durch VR-Angebote die Geschichtsträchtigkeit des Ortes erfahrbar machen soll.

## ZUSCHLAG FÜR PILOTPROJEKT

In diesem Jahr liegt der Fokus des Zukunftsnetzes Mobilität NRW auf schulischem Mobilitätsmanagement. Jede Koordinierungsstelle des Landes konnte eine Kommune für ein Pilotprojekt auswählen, bei dem ein externer Dienstleister unterstützt. Jülich hat sich mit der Promenadenschule als „Modellschule“ beworben, um ein nachhaltiges Verkehrsverhalten zu fördern. Zusammen mit Krefeld und Lünen wurde Jülich für das Pilotprojekt „EMW macht Schule“ ausgewählt. Das Projekt wird in Kooperation mit

dem Zukunftsnetz Mobilität NRW durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft von Verkehrsminister Oliver Krischer und Bildungsministerin Dorothee Feller. In den kommenden Wochen finden Workshops statt, die dokumentiert werden.

## „LÄUFT“ IM PARK



33 Hektar weit ist der Brückenkopf-Park. Darin erstreckt sich ein 10 Kilometer langes behindertengerechtes Wegenetz. Aber man muss es auch nutzen können. Dass auch Menschen, die nicht so gut zu Fuß sind, auf dem weitläufigen Gelände des Familien- und Freizeitparks gut unterwegs sein können, dafür hat jetzt die Firma TRI-O-med durch eine großzügige Spende gesorgt: Das Unternehmen hat den Park mit Rollstühlen und Rollatoren ausgestattet. Dank dieser Unterstützung hat der Brückenkopf-Park nun die Möglichkeit, den Besuchern einen umfassenden Leihservice anzubieten. Dieser Service richtet sich insbesondere an Personen, die im Alltag diese Hilfsmittel nicht benötigen, sich jedoch bei einem Spaziergang im Park gerne Hilfen nutzen, sei es aufgrund von temporären oder dauerhaften Mobilitätseinschränkungen. Die Rollstühle können während der regulären Öffnungszeiten an der Kasse am Lindenrondell ausgeliehen werden. Um sicherzustellen, dass die benötigten Hilfsmittel verfügbar sind, wird eine telefonische Reservierung unter der Nummer 02461 / 979530 im Voraus empfohlen.

## ABGELEHNT

Dem Antrag für ein Abgrabungsvorhaben der Schüssler Construction & Engineering GmbH & Co. OHG auf der Merscher Höhe haben Verwaltung und Ratsfraktionen einstimmig eine Absage erteilt. Das Unternehmen hatte geplant, dort Kies abzubauen. Die Politik folgte der Verwaltungsvorlage, die die Ablehnung unter anderem damit begründete, dass es sich um keine Vorrangzonen für Kiesgruben handele und dem Ziel widerspreche, landwirtschaftliche Flächen und wertvolle Böden zu schützen.

## BUCH-TELEFON- ZELLE ABGEBAUT

Wer in der Innenstadt unterwegs ist, dem ist aufgefallen, dass der offene Bücherschrank am Kirchplatz fehlt. Aufgrund der momentanen Restaurierung am Kirchplatz musste die Telefonzelle als offener Bücherschrank des Vereins sehr kurzfristig abgebaut werden. Der Verein Offener Bücherschrank wird sich jedoch darum kümmern, dass ein neuer Ort als kostenlose Freiluftbibliothek für diesen Bereich geplant wird und nach den Bauarbeiten wieder erscheint. Der „Bücherschrank“ ist durch den Bauhof gesichert untergebracht worden.

## MEHR SICHER- HEIT FÜRS ZWEIRAD



160 Menschen hatten sich laut Stadtverwaltung innerhalb kürzester Zeit für die kostenfreie Nutzung der Fahrradabstellanlage Kölnstraße / Ecke Schlossstraße registrieren lassen. Nur drei Tage hätte sie genutzt werden können. Bereits am Mittwoch, 17. Juli, sei das digitale Zugangssystem zerstört worden. Im Dezember wurde die Anlage ein zweites Mal Opfer von Vandalen. Künftig soll durch den Ausbau der Mobilstation mehr Sicherheit für Fahrräder geschaffen werden. Durch eine Förderung des Programms „Mobilstationen der Zukunft im Rheinischen Revier“ könnte eine Fahrradsammelschließanlage mit 30 Stellplätzen installiert werden. Es soll die freie Wahl des Abstellorts ermöglichen, indem sowohl Anlehnbügel im Freien als auch sichere Stellplätze in Form der Anlage bereitgestellt werden. Die Sammelschließanlage ist mit modernen Zugangstechniken ausgestattet sowie einer separaten Bedienstation mit Touchscreen-Monitor, die Informationen bereitstellt und Bezahlvorgänge ermöglicht. Die Gesamtkosten liegen bei rund 44.100 Euro. Der Eigenanteil für die Stadt Jülich liegt bei 3570 Euro. Der Ausschuss für Stadtentwicklung stimmte dem Vorhaben zu.

## Hofgezwitscher



► Unsere Hofzwitscherinnen haben viele G-Punkte zu besprechen... Bei Andrea Eßer und Nicola Wenzl geht es diesmal um Gesundheit, Geschmack und Geschenke, Getränke, Gemüse und Genuss, Gezeiten und Glück – ein bisschen Gesang und „Gäule“ stehen auch auf dem Gerede-Plan. Als Zwischenspiele gibt es viel Gelächter.



ZUM PODCAST  
HOFGEZWITSCHER#16  
[hzzgm.de/4lb5QfX](https://hzzgm.de/4lb5QfX)



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY  
[open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy](https://open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy)

## APRILSCHERZE ENTDECKT?

Der scHERZOG hat zum 1. April wieder einmal etwas Unfug getrieben – den die Redaktion auflöst: Zu unserem großen Bedauern wird Ross Lynch keine weitere Gastronomie in Jülich eröffnen und das Rathaus auch zum kulinarischen Mittelpunkt der Stadt machen. Lind dementiert: Sie errichten kein Werk in Jülich und planen auch keine Schoko-Fuchs zu produzieren. So attraktiv die Sophienhöhe ist – wir sind froh, dass kein Fernsightteam die Landschaft mit einem Dschungelcamp stört. Die Stempelstelle der Jakobspilger bleibt auf der Kölnstraße im i-Punkt und im Awo-Heim. Es gibt keinen neuen Standort am Campus Jülich. Kein Update erfahren übrigens auch die Archivvolten-Köpfe über dem Propstei-Kirchenportal. Was allerdings stimmt, und wonach die Redaktion trotzdem gefragt wurde: Die Jecken Julietten haben sich gegründet. Der Aprilscherz aus dem Jahre 2023 ist Wirklichkeit geworden. Das gibt uns Hoffnung, dass auch unsere weiteren erdachten Geschichten einmal Realität werden könnten.

**MW**  
MAINZ-WEITZ

BROT DES MONATS  
**SÜSSES WEISSBROT**



Reines Weizenbrot mit zarter, süßlicher Geschmacksnote und feiner Textur.

**10% RABATT**  
mit diesem Coupon auf das obige Brot im Mai 2025

Informationen zu unserem Sortiment finden Sie unter:  
[mainz-weitz.de/sortiment/suesses-weissbrot](http://mainz-weitz.de/sortiment/suesses-weissbrot)



Marktstraße 4 - 6 | 52428 Jülich

ANZEIGE

**CHORUS-CLASSEN**

Bestattungen

Ihr Jülicher Bestattungshaus

*unter neuer Leitung*



- ▶ Kompetente Beratung
- ▶ Zuverlässige Arbeit
- ▶ Empathische Begleitung
- ▶ Umfangreicher Service

„Ich bin Heinz-Jürgen Boecking und Bestatter seit mehr als 15 Jahren. Ich bin für Sie da“

**CHORUS-CLASSEN Bestattungen**  
Schirmerstraße 1 · 52428 Jülich · Tel. 02461-23 71  
[info@chorus-classes.de](mailto:info@chorus-classes.de)

ANZEIGE

# NETZGESTÖBER

## ERSCHÜTTERND



Die Freude auf einen Abend mit dem Ensemble Opus 45 und seinem Text-Interpreten Roman Knižka ist immer eine zweiseitige, ambivalente. Wer sich auf diesen Abend in der Schlosskapelle zum elften Gastspiel einlässt, der weiß, dass er ein hervorragendes Quintett mit ausgesuchten Musikstücken hören wird. Der weiß auch, dass er „Geschichte“ unvergleichlich eindrücklich schauspielerisch in Szene gesetzt bekommt. Und er weiß, dass er berührt, bereichert und nachdenklicher nach Hause gehen wird. Das Programm „Es ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen“ vom Ensemble Opus 45 mit Frontmann Roman Knižka führt das Erstarren der Alt- und Neu-Nazis seit 1959 bis heute vor Augen.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/4c5etV7](http://hzgm.de/4c5etV7)

## DOPPELT HÄLT BESSER!



Unter der Leitung von Jana Anders hat die Bühne 80 mit „Carmen darf nicht plätzen“ eine Inszenierung voll pompöser Kostüme, witziger Dialoge und einem Hauch von Wahnsinn auf die Bühne gebracht. Das Stück ist schrill, schnell, und an manchen Stellen überschlagen sich die Ereignisse. Die Schauspieler sind perfekt ausgewählt und verkörpern die Rollen mit Spaß und Spielfreude auf der Bühne. Kennern fällt auf: Manche Gags haben erst durch die Spielenden ins Stück gefunden. Besonders ist auch der Gesangspart, der laut Regisseurin Jana Anders das erste Mal Teil eines Stücks ist. Claudia Cormann-Wiersch und

Sarah Aubel haben geübt – das hört man, und so füllen sie auch die Opernsängerin glaubhaft mit Leben.



ZUM GANZEN BEITRAG  
MIT GALERIE  
[hzgm.de/42dWyai](http://hzgm.de/42dWyai)

## IMMER NOCH PUNK!



Im KuBa trafen sich drei Bands: „Fleshtronic“, „Dead Bees in Bourbon“ und „Minoh“. Trotz unterschiedlicher musikalischer Ausrichtungen blieb eines immer gleich: der Punk-Spirit.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/42h679q](http://hzgm.de/42h679q)

## JEDER SONG WURDE GEFEIERT



Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums trat die David Bowie Tribute Band L.D. Stardust im Kulturbahnhof in Jülich auf und bot dem Publikum eine unvergessliche Show. Obwohl David Bowie mittlerweile fast 10 Jahre nicht mehr unter uns weilt, war seine Präsenz in der Musik und im Geist des Abends allgegenwärtig. Die Band war hervorragend instrumentiert, und es war deutlich zu spüren, dass sie mittlerweile auf eine zehnjährige Erfahrung zurückblicken konnte. Sängerin und Bandleaderin Lia Dolfus sagte später: „Bei Bowie ist so viel Sound. Ich würde eigentlich gerne auf einer doppelt so großen Bühne mit doppelt so vielen Leuten spielen.“



ZUM GANZEN BEITRAG  
MIT GALERIE  
[hzgm.de/43z0Nj1](http://hzgm.de/43z0Nj1)



## DAS HERZSTÜCK

► Vor zwei Jahren im März rückten die Baugeräte im Herzen der Stadt an, um – wie Bürgermeister Axel Fuchs es formulierte – den „schönsten Marktplatz von Nordrhein-Westfalen“ entstehen zu lassen. Einblicke in die Baugeschichte mit Stefan Sistemich, der 26 Monate lang für die Stadt Jülich Mann für Organisation, Koordination und Kontakt zu interessierten „Zaungästen“ war.

Schon jetzt vor der offiziellen Eröffnung, und obschon noch Bagger, Kräne und Barken den Marktplatz als unvollendete Baustelle markieren, pulsiert das „Herz der Stadt“ wieder: Durch die Frühlingssonne angezogen sind alle anrainenden Gastronomen gut besucht. Und wie aufgeregt ist der Koordinator vor dem Ende der Großbaustelle Marktplatz? „Das Herzklopfen hat bei mir aufgehört, wenn es um den Markt geht“, lacht Stefan Sistemich. „Er ist für mich ein technisches Geschäft geworden. Aber ich habe mich gefreut, noch einmal so eine schöne Maßnahme umzusetzen.“

Praktisch alles unter, auf und rund um den Marktplatz ist neu gemacht worden, erläutert der Fachmann. Versorgungsleitungen, Kanalisation, Hausanschlüsse. Ein großes logistisches Unterfangen, bei dem alle Verantwortlichen sich als Team verstehen müssen – das sei vom planenden Ingenieurbüro, bauausführenden Ingenieurbüro bis zu den Stadtwerken gelungen. Ein Beispiel? Die Leitungen führten teilweise quer über den Markt. Jetzt liegen sie für die Zukunft gut erreichbar außen um den Platz herum.

„Und klar, schlaflose Nächte sind auch immer dabei. Das bleibt nicht aus“, räumt Sistemich ein, aber seinem Motto „In der Ruhe liegt die Kraft“ gemäß lässt sich auch die Lieferung einer falschen Charge von Bodenplatten schnell bewältigen. Das habe zwei bis drei Tage Unruhe zur Folge gehabt, und dann sei es weitergegangen. „Die schlimmsten Momente waren, wenn man zugucken musste. Wenn 20 Leute auf der Baustelle sind und ein einziger arbeitet: der Archäologe. Das zerrt schon ein bisschen an den Nerven, weil man weiß, dass das Geld läuft.“ Apropos: Wie hoch fallen sie bei dieser Großmaßnahme aus? 4,2 Millionen Euro Fördermittel sind vom Land NRW 2021 alleine für die Umgestaltung des Markt- und Kirchplatzes geflossen. Wie teuer das Gesamtprojekt tatsächlich wird, dazu wollte Stefan Sistemich sich nicht äußern. „Also, billiger wird so eine Maßnahme nicht“, hält er sich bedeckt. Der Strich unter der Abrechnung ist noch nicht gemacht, aber es sei auch noch „viel Ungewisses im Boden“.

Gemeint sind damit die archäologischen Funde. Die spektakulärsten waren sicher die alten Fundamente der Kirche vor dem Extrablatt, die alte römische Mauer hinter der Kirche und auch Überreste alter Straßen. „Das ist schon ein großes Stück Stadtgeschichte, das wir noch einmal aufgedeckt haben“, zeigt sich Sistemich nachträglich beeindruckt. Derzeit werden Skelette des alten Friedhofs auf dem Kirchplatz geborgen. Sie würden auf dem Jülicher Friedhof auf der Merscher Höhe anonym bestattet. „Das wird auch zeitnah erfolgen.“



Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sind im vergangenen Jahr Bäume gepflanzt, das Klettergerüst aufgestellt und die Bänke platziert worden. Ein wichtiger Meilenstein war die Rückkehr des Wochenmarktes in die Stadtmitte im Dezember. Und ein kleines Spektakel war die Ankunft des „Pasqualinis“, der Skulptur des italienischen Stadtbaumeisters von Maria Fernandez, und des zugehörigen Mosaiks. Sie sind quasi das Tüpfelchen auf dem „i“ vor der Eröffnung. Abschließend werden Poller gesetzt, die ein Befahren des Marktes für Unbefugte unmöglich machen. Hier hat es jüngst reichlich Beschwerden wegen des Autoverkehrs auf dem autofreien Markt gegeben. Auch eine Durchfahrt zur Propsteikirche wird nicht mehr möglich sein. Künftig wird die Zufahrt über die Stiftsherrenstraße erfolgen müssen.

„Zuletzt ging alles schneller als gedacht“, sagt Stefan Sistemich. Die feierliche Eröffnung muss noch mit allen Akteuren abgestimmt werden. Das genaue Datum stand bei Redaktionsschluss aber noch nicht fest.

Dorothee Schenk



## SICH ERSCHÜTTERN LASSEN

Ohne moralinsauren Zeigefinger Bewusstsein zu schaffen, das gelang dem Ensemble Opus 45 und seinem Rezitator Roman Knižka auch bei ihrem elften Gastspiel. Das Thema: „Es ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen.“ Man möchte meinen, dass gerade dieses Programm seit den jüngsten Wahlen im Februar für politisch Aktive Pflicht sein müsste. Der Bürgermeister und die Verwaltungsspitzen der Stadt Jülich waren vertreten. Allerdings waren nur wenige Mandatsträger und -trägerinnen aus dem Stadtrat zu sehen. Haben sie nichts davon gewusst? Es wäre eine gute Gelegenheit gewesen, sich im positiven Sinne von der Aktualität erschüttern zu lassen. Aus dem Wissen Konsequenzen zu ziehen, hätte eine Erkenntnis des Abends sein können. Auch in Jülich braucht es den politischen Schulterschluss gegen Rechtspopulismus. Die Betroffenheit nach der Bundestagswahl, dass im Schnitt 17 Prozent aller Wahlberechtigten in der Herzogstadt der AfD ihre Stimme gaben, hätte längst zu Konsequenzen führen müssen. Im September sind Kommunalwahlen. Die Zeit läuft. Es ist nicht möglich, dieses Wählerverhalten auszusitzen. In 26 von 32 Wahlbezirken lag der Stimmanteil der AfD über 20 Prozent. Ich kann und will nicht glauben, dass es in der Mehrheit Bekenntniswähler sind, die eine menschenverachtende Politik für wünschenswert halten. Gerade darum ist es wichtig, ins Gespräch zu kommen. Haustürwahlkampf ist das Stichwort. Punkten mit den eigenen Konzepten, Vorstellungen und Ideen für Jülich. Überzeugungsarbeit leisten. Das ist anstrengend, sicher, aber in dieser fragilen Situation eine Frage der Notwendigkeit und des Überlebens der Demokratie. Da Demokratie kein Zuschauersport ist, ist jeder Einzelne gefragt. Alle sind in der Verantwortung, das Wort zu erheben: Im Verein, am Stammtisch, in Diskussionen, auf dass nicht das „blaue Wunder“ geschieht, sondern sich „die Blauen wundern“.

Dorothee Schenk



# VIELE FRAGEN OFFEN

## DAS KLIMABÜNDNIS FORMULIERT ANLIEGEN AN DIE RATSFRAKTIONEN

Elf Fragen hat das Klimabündnis Jülich, ein Zusammenschluss mehrerer Initiativen und Vereine aus dem Bereich des Klima- und Umweltschutzes, zusammengestellt, die sie im Zuge der anstehenden Kommunalwahl am 14. September beschäftigen. Der HERZOG stellt monatlich je eine Frage an alle Ratsfraktionen und veröffentlicht daher hier nur den Gesamtfragenkatalog, dessen Beantwortung den politischen Mandatsverantwortlichen offensteht. Wenn die Fraktionen antworten möchten, können sie ihre Statements an die Mailadresse [klimabuendnis-juelich@web.de](mailto:klimabuendnis-juelich@web.de) senden.

### ALLGEMEINE FRAGEN ZU STADTENTWICKLUNG UND KLIMASCHUTZ

1. Welche drei Dinge wünschen Sie sich zur Erreichung der Klimaziele?
2. Warum soll Jülich wachsen?
3. Das Klimaanpassungsgesetz gilt seit 1. Juli 2024. Welche Aktionen streben Sie für Jülich an? Nennen Sie bitte Ihre drei wichtigsten Themen.
4. Stimmen Sie der Einführung einer Baumschutzsatzung zu?
5. Welche Maßnahmen schlagen Sie zur Senkung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden vor? Nennen Sie maximal vier Maßnahmen.

### MOBILITÄT UND VERKEHR

1. Befürworten Sie eine autofreie Innenstadt?
2. In welcher Form unterstützt Ihre Partei eine Verbesserung des ÖPNVs und der besseren Vernetzung von ÖPNV und Radverkehr?
3. Welche Maßnahmen wollen Sie fördern, damit Schülerinnen und Schüler sicher und selbstständig mit dem Fahrrad zur Schule kommen können?
4. Wofür setzen Sie sich ein: für den Ausbau von Auto-Parkflächen oder für den Ausbau von Fahrradwegen?
5. Halten Sie Fahrradstraßen in Jülich für sinnvoll und, wenn ja, wo?
6. Befürworten Sie ein generelles Tempolimit von 30 km/h in geschlossenen Ortschaften?



# DAS HALLENBAD IST GESCHLOSSEN

► **Das Jülicher Hallenbad muss bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Das teilen die Stadtwerke Jülich als Betreiber in einer Pressemitteilung mit.**

Der Hinweis an der Eingangstür lautet: „Das Hallenbad bleibt aufgrund eines technischen Defektes bis auf Weiteres geschlossen.“ Jetzt ist klar: Das Schwimmbad wird dauerhaft geschlossen bleiben müssen. Jüngst sind, so ist der Pressemitteilung der Stadtwerke Jülich zu entnehmen, bei den regelmäßig anstehenden Kontrollen des baulichen Zustandes Probleme mit der Statik aufgetaucht. Zunächst war angenommen worden, dass diese zu beheben sein würden. Externe Fachingenieure hätten bei der Vorbereitung der Maßnahme festgestellt, dass es „keine Gewähr für einen Weiterbetrieb geben“ könne. „Wir bedauern die unumgängliche Schließung sehr“, sagt Ulf Kamburg, Geschäftsführer der Stadtwerke Jülich. „Um die Sicherheit unserer Badegäste und auch der Mitarbeiter des Hallenbades zu gewährleisten, ist diese Entscheidung aber leider unausweichlich.“

Wie es in Jülich mit Schwimmmöglichkeiten generell weitergeht, ist zurzeit noch unklar. Die Kosten einer Sanierungsmaßnahme „wären dann mindestens so hoch wie bei einem Neubau“, so Dr. Uwe Macharey, Technischer Leiter der Stadtwerke. Ohne eine erheblich höhere Investition als vorgesehen sei laut Pressemitteilung das Problem beim bestehenden Hallenbad nach derzeitiger Kenntnislage nicht zu beheben. Weitere Analysen zur Verifizierung würden vorgenommen. „Wir prüfen alle technisch sinnvollen Alternativen und Fördermöglichkeiten, um auch das Schwimmen in Jülich zu erhalten“, informiert Uwe Macharey. „Gemeinsam mit der Stadt Jülich war schon vor dem Ereignis beschlossen worden, sich an einem kommenden Förderaufruf zu beteiligen, um ein kombiniertes Hallen- und Freibad am Standort Jülich zu errichten“, so Ulf Kamburg. Dieses Förderprogramm des Landes NRW wird in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Es sieht – bei positiver Auswahl – einen Umsetzungszeitraum bis 2029 vor.

Direkt nach Bekanntwerden der nötigen Schließung des Jülicher Hallenbades war Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs aktiv geworden und hatte Marion Schunck-Zenker, Bürgermeisterin der Stadt Linnich, kontaktiert, um eine möglichst schnelle und unbürokratische Lösung zu finden. Kurzerhand einigten sich die Nachbarstädte auf eine interkommunale Zusammenarbeit. „Wir sind unseren Nachbarn aus Linnich dankbar für ihre tolle Unterstützung“, sagt Axel Fuchs. „Gerade für unsere Jülicher Kinder ist es enorm wichtig, dass wir weiterhin Schwimmunterricht anbieten können.“ Konkret bedeutet es, dass die Stadt Linnich die Öffnungszeiten ihres Hallenbades mit Hilfe des Jülicher Bäderpersonals spätestens nach Ende der Freibadsaison in Jülich erweitert. Ziel ist es, von Jülich aus einen Shuttlebus zum Linnicher Hallenbad und zurück einzurichten und bereits bestehende Bus-transfers zum jetzigen Standort nach Linnich umzuleiten.

Der Schwimmunterricht der Schulen wird perspektivisch in Linnich stattfinden. Gemeinsam mit den Schülern sollen die Badnutzungspläne in den kommenden Wochen und Monaten abgestimmt werden, um voraussichtlich ab kommendem Schuljahr regulären Schwimmunterricht anbieten zu können. „In den nächsten Wochen werden sich aber Ausfälle nicht vermeiden lassen“, erläutert Uwe Macharey. Mit Hochdruck, so teilen die Stadtwerke Jülich mit, werde eine vorzeitige Öffnung des Freibades zum 1. Mai vorbereitet. Planmäßig war der Saisonstart zum 29. Mai vorgesehen. „Ziel ist es, so schnell wie technisch und personell möglich flexibel agieren zu können. Und wenn der Wettergott mitspielt, könnte Schulschwimmen in Teilen auch im Freibad realisiert werden“, heißt es weiter.

## ZUM HINTERGRUND

Das Thema Schwimmbad respektive des deutlich größer gedachten „Schwimmleistungszentrums“ beschäftigt die Jülicher – und darüber hinaus auch den Kreis Düren – bereits über 20 Jahre. Ein Jülicher Stadtgespräch widmete sich 2010 unter anderem dem „Patienten Hallenbad“ und das seit 2006 durch den damaligen Landrat Wolfgang Spelthahn vorgestellte Schwimmleistungszentrum. 2008 sollte die Entscheidung für das Schwimmleistungszentrum eigentlich in trockenen Tüchern gewesen sein. Doch dann kam das Aus. Es folgten diverse Auf und Abs inklusive der Flut, die auch das Schwimmen im Freibad unmöglich machte.

Die Jülicher CDU machte sich 2018 für den Neubau eines Hallenbades stark, da ein dauerhafter Betrieb des Bades im gegenwärtigen Zustand nicht mehr vertretbar sei. Von einem „Schwimmleistungszentrum 2.0“ war die Rede. Doch das Thema Schwimmbad kam in der einen oder anderen Form immer wieder auf den Tisch, unter anderem 2022, als im Sportausschuss die Idee des „Sportparks Jülich“ vorgestellt wurde. Ein Jahr zuvor hatte der Stadtrat einstimmig der Bereitstellung von Geldern für die Ausschreibung eines Schwimmbadneubaus beschlossen.



**STATEMENTS DER FRAKTIONEN – LÖSUNGSVORSCHLÄGE ZUM ERHALT DES SCHWIMMUNTERRICHTS FÜR SCHULEN UND EINIGE UNGEKLÄRTE FRAGEN IM ARTIKEL**

[hzgm.de/4tPAXg](https://hzgm.de/4tPAXg)



► Ei, Ei, da ist es

Gar nicht so einfach war es offenbar, die vielen Motive den richtigen Orten zuzuordnen. Es gibt ausschließlich Gewinnerinnen, die tatsächlich alle Markensteine im Jülicher Land erkannt haben. Herzlichen Glückwunsch!

Eine Anmerkung: Der Güstener Ortsvorsteher Erich Gussen beklagte, dass die Auswahl für seinen Ort nicht korrekt sei. Die Gedenkplatte mit dem Hl. Hubertus ist am Schützenhaus angebracht. Das befindet sich nicht auf der Grenzlinie, sondern noch auf Welldorfer Areal.



## DER RHYTHMUS FÜR HERZMASSAGEN

► „Stayin' alive“, von den Bee Gees mit fröhlichem Sound besungen, ist zum Synonym für den richtigen Rhythmus der lebensrettenden Herzdruckmassage geworden. Wie das genau funktioniert, erläutert Hans-Jakob Schmitz. Als ehrenamtlicher Ausbilder widmet sich Schmitz seit Jahrzehnten der Lebensrettung bei den Maltesern.

Sehen, hören, fühlen – so lautet die Zauberformel, findet man einen bewusstlosen Menschen. Genau hingucken und schnell handeln sind das Wichtigste, betont Hans-Jakob Schmitz. „Was mache ich zuerst?“ Seine Frage beantwortet er gleich selbst: „Laut und deutlich ansprechen und an die Schulter klopfen.“ Ist ein Mensch gerade erst bewusstlos, kann bereits die Ansprache ausreichen. Erfolgt keine Reaktion, heißt es, genau hinschauen, ob sich der Brustkorb bewegt. Nah am Gesicht der Person hört der Retter genau hin, ob eine Atmung wahrnehmbar ist. Schließlich sollte die Wange direkt über Mund und Nase des Bewusstlosen gehalten werden. Die empfindliche Haut spürt auch einen leichten Luftzug.

Hört, sieht und fühlt man nichts, ist Eile geboten. Oberkörper freimachen und Druckmassage starten. Je schneller, desto besser. Bei Frauen ist es wichtig, auch den BH zu entfernen, denn durch Bügel, Haken und ähnlichem können ernsthafte Verletzungen entstehen. Der richtige Punkt für die Massage ist unten am Brustbein. Beide Hände werden mit den Ballen übereinandergelegt. „Nahe an den Patienten heran“, ermahnt Schmitz. Dann heißt es, Arme möglichst gerade halten und mit gleichbleibendem Druck 100 bis 120 Mal pro Minute drücken – immer im Rhythmus von „Stayin' Alive“. Und wie sieht es mit der Beatmung aus? Schwierig sei das, so Schmitz. Denn den Rhythmus der Massage zu unterbrechen, wäre nicht gut. Idealerweise wechseln sich zwei Helfer ab. Einer übernimmt das Drücken, der andere beatmet zweimal kurz. Wichtig sei es, sich abzusprechen. Ist keine zweite Person in der Nähe, sei es im Zweifelsfall besser, die Massage fortzusetzen: „Es kann sein, dass man gerade auf der Erfolgsschiene ist und das Herz den Impuls bekommt, wieder richtig zu schlagen.“ Unterbricht man den Rhythmus, kann das fatal sein. Das Beste sei ein Defibrillator in

der Nähe. Die Geräte sind „für Laien gemacht“ und erklären Schritt für Schritt, was zu tun ist.

Eines ist Hans-Jakob Schmitz besonders wichtig: der Unterschied zwischen Erwachsenen und Kindern. Während bei Erwachsenen zuerst die Herzmassage gestartet wird, müssen Kinder bis zum Schulalter unbedingt zuerst beatmet werden. Für die Herzdruckmassage bei kleinen Kindern reicht eine Hand, bei Säuglingen genügen zwei Finger, etwa beide Daumen übereinander – sonst wird der Druck zu stark.

Setzt die Atmung wieder ein, gibt es noch etwas zu beachten: „Der Patient muss unbedingt sofort in die stabile Seitenlage gebracht werden.“ Der Grund: Viele Menschen erbrechen und könnten daran ersticken.

Es gibt also, einmal abgesehen vom richtigen Rhythmus, eine Menge zu beachten für eine erfolgreiche Reanimation. Überhaupt könnte Schmitz noch zahlreiche weitere hilfreiche Hinweise geben. Deshalb an dieser Stelle noch eines: Ein Herzinfarkt bei Männern und Frauen unterscheidet sich deutlich. Männer klagen über starke Schmerzen in linker Schulter und Arm, haben Luftnot und Todesangst. Bei Frauen deuten Symptome wie extreme Müdigkeit, Schmerzen im Kiefer und im gesamten Schultergürtel auf einen Infarkt hin.

Britta Sylvester



**HERZMASSAGE RICHTIG GEMACHT:  
LINK ZUM VIDEO IM GANZEN BEITRAG**  
[hzzgm.de/4inCVTh](https://hzzgm.de/4inCVTh)

# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

**AM 01. MAI**

Annemie Wittek (93 Jahre)

**AM 02. MAI**

Erhard Bachner, Wendelinusstr. 35,  
Stetternich (91 Jahre)

Mathilde Beyß, Merzenhausen (89 Jahre)

Helga Trowski, Linzenicher Weg 28,  
Bourheim (82 Jahre)

**AM 03. MAI**

Heinrich Jumpertz (92 Jahre)

Ehrenfried Hochmuth (85 Jahre)

**AM 04. MAI**

Adolf Esser, Wolfshovener Str. 91,  
Stetternich (90 Jahre)

Johann Schümann, Elisabethstr. 8,  
Innenstadt (90 Jahre)

Anton Freyaldenhoven, Im Hang 13,  
Bourheim (82 Jahre)

**AM 05. MAI**

Anna Bücher, Victor-Gollancz-Str. 5,  
Innenstadt (86 Jahre)

Roswitha Müller, Mannheimer Str. 4,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 06. MAI**

Ditrich Glasenapp (95 Jahre)

Monika Jäger, Oststr. 10,  
Innenstadt (80 Jahre)

Marie Louise Block (80 Jahre)

**AM 07. MAI**

Gerd Beckmann (90 Jahre)

Günther Büsker, Wendelinusstr. 60,  
Stetternich (85 Jahre)

Katharina Wintz, Brunnenstr. 1,  
Innenstadt (83 Jahre)

Werner Ernst, Haubourdinstr. 3,  
Innenstadt (83 Jahre)

**AM 08. MAI**

Christa Lachmund, Pfarrer-Floß-Str. 2,  
Broich (96 Jahre)

Dietger Esser (81 Jahre)

**AM 09. MAI**

Klaus Mayer (84 Jahre)

Irene Rohde, Alte Dorfstr. 42,  
Broich (87 Jahre)

Johannes Derksen, Victor-Gollancz-Str. 14,  
Innenstadt (80 Jahre)

**AM 10. MAI**

Margitta Hoffmann (89 Jahre)

**AM 11. MAI**

Hans-Egon Drews, An der Lünette 10,

Innenstadt (83 Jahre)

Peter Bodewig, Gewährhau 15,  
Lich-Steinstraß (82 Jahre)

**AM 12. MAI**

Elisabeth Leipertz, Alte Dorfstr. 77,  
Broich (90 Jahre)

Gertrud Deli, Rosenstr. 8,  
Bourheim (83 Jahre)

Klaus Brehm (83 Jahre)

**AM 14. MAI**

Oswald Grybowski (87 Jahre)

Helga Loup-Heinisch, Nordstr. 8,  
Innenstadt (86 Jahre)

Dieter Mertens, Sandgracht 5,  
Barmen (81 Jahre)

**AM 15. MAI**

Sophia Kradepohl, Fronhofstr. 37,  
Kirchberg (82 Jahre)

Marie-Luise Weber (81 Jahre)

Franz Müller, Steinweg 1,  
Barmen (91 Jahre)

**AM 16. MAI**

Manfred Anders, Königsberger Str. 12,  
Innenstadt (87 Jahre)

Odilia Heinen, Laachweg 13,  
Koslar (100 Jahre)

Dr. Siegfried Pawelke (84 Jahre)

Friedrich Birx, Alte Müntzer Str. 13,  
Mersch (83 Jahre)

**AM 17. MAI**

Annekäthe Opladen (81 Jahre)

**AM 18. MAI**

Erika Jung (85 Jahre)

Johanna Bachem, Schützenstr. 6,  
Innenstadt (82 Jahre)

**AM 19. MAI**

Anneliese Klöther (97 Jahre)

Hildegard Wenke, Rurfeld 8,  
Kirchberg (81 Jahre)

**AM 20. MAI**

Ingeborg Bataille (88 Jahre)

Josefine Wolff, Römerstr. 7,  
Innenstadt (92 Jahre)

Klaus-Peter Mahr, Königsberger Str. 14,  
Innenstadt (86 Jahre)

Spasoje Trbovic, Steinstr. 30,  
Barmen (82 Jahre)

Dagmar Servos, Am Wallgraben 29,  
Innenstadt (82 Jahre)

**AM 21. MAI**

Elisabeth van Mulken, Hasenfelder Str. 6,  
Koslar (90 Jahre)

Wolfgang Gunia (85 Jahre)

Edith Claßen, Römerstr. 51,  
Innenstadt (85 Jahre)

**AM 23. MAI**

Anneliese Payna (83 Jahre)

**AM 24. MAI**

Christina Frauenrath (89 Jahre)

Johann-Josef Tetz, Alte Reichsstr. 14,  
Mersch (83 Jahre)

Josef Zillikens (83 Jahre)

**AM 25. MAI**

Bernd Jäger (82 Jahre)

Mujo Hadzimuratovic (81 Jahre)

**AM 26. MAI**

Dr. Horst-Dieter Talarek, Victor-Gollancz-  
Str. 54, Innenstadt (84 Jahre)

**AM 29. MAI**

Walter Watzke, Kapuzinerstr. 5,  
Innenstadt (88 Jahre)

Anna Staruß (86 Jahre)

**AM 30. MAI**

Irmgard Lehnen, Berliner Str. 2,  
Innenstadt (85 Jahre)

Hannelore Kolb (85 Jahre)

Maria Schmurr (87 Jahre)

Sigrid Dreßen, Monschauer Str. 1,  
Innenstadt (80 Jahre)

Karin Schmitz (80 Jahre)

**AM 31. MAI**

Helma Kählke (86 Jahre)

**ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**

**09.05.2025**

Karin und Hans Pelzer

**10.05.2025**

Agnes und Werner Lüttgen

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen  
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-  
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• Jülich kennt keine „jungen Lesemuffel“ – für den SommerLeseClub müssen zu Beginn der Ferien an die 600 Bücher bereitstehen. Die Buchhandelskette Thalia ermöglicht dafür erneut vom 5. Mai bis 10. Juni die traditionelle **Buchspendenaktion „Bücher für den SLC“** und präsentiert die zur Auswahl stehenden Bücher in einem Schaufenster. Wer spenden möchte, wählt das Buch aus, meldet sich an der Kasse, nennt die entsprechende Nummer des Titels und bezahlt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Zu einem Vortrag zum Thema **„E-Rezept und elektronische Patientenakte“** lädt der Seniorenbeirat der Stadt Jülich interessierte Seniorinnen und Senioren ein. Der Vortrag findet am 6. Mai in der Stadtbücherei Jülich statt.

**Sicher unterwegs auf Pedelec und E-Bike:** Am 7. Mai bietet die Kreispolizeibehörde Düren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich wieder ein Seminar für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Jülich an. Weitere Informationen erhalten Sie auf den nächsten Seiten.

Der **Internationale Museumstag** findet am 18. Mai statt. Das ist die Gelegenheit, das Museum Zitadelle, die 90.000 Quadratmeter große Festungsanlage und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus bei freiem Eintritt zu erkunden. Das Programm zum Museumstag kann unter [www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de) aufgerufen werden.

In der Stadtbücherei Jülich liest am 20. Mai **Carla Capellmann** aus ihrem ersten Liebesroman „Auf Eifelwolke Nummer Sieben“. Eintrittskarten sind in der Stadtbücherei erhältlich bzw. können telefonisch oder per Mail reserviert werden.

Der **Feierabendmarkt** kehrt zurück auf den zwischenzeitlich umgestalteten Marktplatz: Im 14-tägigen Rhythmus bis zum 27. August veranstaltet die Werbegemeinschaft Jülich den beliebten Treffpunkt. Nächster Termin ist der 21. Mai. Genießen Sie die fröhliche Atmosphäre und erholen sich für einige Stunden vom Alltagsstress.

Alten Dingen wieder neues Leben einhauchen – das funktioniert im **Repair Café** am 31. Mai in der Stadtbücherei Jülich. Das Hauptziel eines Repair Cafés ist es, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung durch Müll zu reduzieren. Repair Cafés haben sich weltweit verbreitet und sind Teil der Bewegung für eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

## SENIORENMITTAGSTISCH

# HELFENDE HÄNDE GESUCHT

• Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren und anderen eine Freude bereiten? Dann ist der Seniorenmittagstisch vielleicht genau das Richtige für Sie! Das Team freut sich über neue Helferinnen und Helfer, die sich mit ihren Fähigkeiten und ihrer Zeit einbringen möchten.

Damit der Mittagstisch Woche für Woche stattfinden kann, wird dringend Unterstützung in folgenden drei Bereichen gesucht:

- **Mitkochen:** Sie haben Freude am Kochen oder möchten einfach mithelfen? Jede helfende Hand in der Küche ist willkommen.
- **Einkaufen:** Damit immer alles Nötige bereitsteht, suchen wir Personen, die bei der Besorgung der Zutaten helfen.
- **Raum vorbereiten:** Tische und Stühle stellen, eindecken und nach dem Essen wieder aufräumen – auch hier freuen wir uns über Unterstützung.

Ob regelmäßig oder gelegentlich – jede Unterstützung ist wertvoll. Dadurch entsteht ein lebendiger Mittagstisch, der nicht nur den Gästen Freude bereitet, sondern auch den Helfenden bereichernde Momente und wertvolle Begegnungen ermöglicht.

Das Angebot der städtischen Quartiersentwicklung findet **donnerstags um 12 Uhr im Wechsel** an folgenden Orten statt:

Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel (Nordstraße 39)  
Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim (An der Lünette 7)

## TERMINE FÜR MAI 2025

### 8. und 22. Mai

Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim

### 15. Mai

Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel

Wer sich engagieren, informieren oder selber am Mittagstisch teilnehmen möchte, kann sich beim Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich (**Tel. 02461 / 63211, E-Mail [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)**) melden.

Anmeldung zur Teilnahme ist für Seniorinnen und Senioren aus dem Nordviertel oder Heckfeld bis mittwochs vorher um 12 Uhr möglich.

## REPAIR CAFÉ IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

### ALTEN DINGEN WIE- DER NEUES LEBEN EINHAUCHEN

#### TÜFTLER UND NACHHALTIGKEITS- BEGEISTERTE AUFGEPASST

#### NÄCHSTER TERMIN IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Samstag, 31. Mai  
10-12.30 Uhr  
Stadtbücherei Jülich

Ein Repair Café ist eine gemeinnützige Initiative, die Menschen zusammenbringt, um gemeinsam defekte oder beschädigte Gegenstände zu reparieren. In einem Repair Café arbeiten Freiwillige eng mit den Besuchenden zusammen, um ihnen bei der Reparatur ihrer Gegenstände zu helfen. Das Hauptziel eines Repair Cafés ist es, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung durch Müll zu reduzieren. Repair Cafés haben sich weltweit verbreitet und sind Teil der Bewegung für eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Gesellschaft.

#### WAS WIRD REPARIERT?

Alle (Haushalts-)Gegenstände vom kaputten Teddy bis zum defekten Toaster. Sogar Fahrräder können beim nächsten Termin mitgebracht werden.

#### WIE GEHT ES?

Am Tag selbst bekommt man in der Reihenfolge des Eintreffens eine Nummer zugeordnet. In dieser Reihenfolge werden die Reparaturen vorgenommen. Bis der eigene Gegenstand an der Reihe ist, kann man zuschauen, mithelfen, bei Getränken und Snacks fachsimpeln oder noch etwas erledigen.

Dann wird der eigene Gegenstand eigenständig mit Unterstützung durch die anwesenden Fachleute repariert. Dabei erklären die Fachleute auch einige Grundprinzipien, so dass man für zukünftige Reparaturen gewappnet ist. Sollten Ersatzteile nötig sein, helfen die Fachleute, die geeigneten Teile zu finden. Einige gängige Ersatzteile sind auch vor Ort vorhanden und können gegen Zahlung des üblichen Einkaufswertes verwendet werden.

Falls noch Fragen offen sind, melden Sie sich gerne per E-Mail an [kontakt@erfindergeist.org](mailto:kontakt@erfindergeist.org).

### BÜCHERPATEN FÜR DEN SOMMER- LESECLUB GESUCHT



Der SommerLeseClub ist ein literarisches Sommerabenteuer für Kids, Teens und Erwachsene, die während der Ferien ihre Nase in spannende Bücher stecken wollen! Familien- und Freundeteams können sich ebenfalls ins Lesegetümmel stürzen.

Der SLC ist die perfekte Gelegenheit, sich in die Welt der Bücher zu vertiefen, neue Geschichten zu entdecken und literarische Gespräche zu führen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer feilen nicht nur an ihren Lese- und Schreibskills, sondern erweitern auch ihren kulturellen Horizont, besuchen kreative Veranstaltungen und knüpfen neue Freundschaften.

Für die Bücherjagd 2025 braucht die Stadtbücherei Jülich jedoch die Unterstützung von Sponsoren und Spendern. Voller Freude berichtet das Team, dass Thalia erneut die Buchspendenaktion „Bücher für den SLC“ auf die Beine stellt.

Jülich kennt keine „Lesemuffel“ – daher müssen zum Ferienstart rund 600 Bücher bereitstehen.

Spender können vom 5. Mai bis zum 10. Juni bei Thalia Bücher kaufen und der Stadtbücherei schenken. Die Wunschbücher werden in einem großen Schaufenster präsentiert. Einfach ein Buch auswählen, an der Kasse die Nummer nennen und bezahlen. Bei Bedarf gibt es eine Spendenquittung oder eine Eintragung als Buchpate. Im Schaufenster findet man heiß begehrte Bücher aller Genres und Preisklassen. Sollte der Bedarf steigen, legt die Buchhandlung gerne nach.

Die Leseclubaktion feiert dieses Jahr ihre 17. Runde in Jülich dank des Fördervereins Stadtbücherei Jülich e.V. und großzügiger Sponsoren.

Als eines der landesweit größten Leseförderprojekte zählt der SommerLeseClub seit 2005 zu den Leuchtturmprojekten im Rahmen der Leseförderung und wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und der Fachstelle Öffentliche Bibliotheken NRW gefördert.

#### NEUE HELFERINNEN UND HELFER GESUCHT

### EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST

Viele ältere, kranke Menschen und Menschen mit Behinderungen sind auf Hilfe angewiesen, um weiterhin selbstbestimmt in ihrem Zuhause leben zu können. Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich bietet daher seit vielen Jahren einen ehrenamtlichen Einkaufsdienst an, der genau dann einspringt, wenn Einkäufe nicht mehr selbst erledigt werden können – ob kurzfristig, für einige Wochen oder dauerhaft. Dabei spielt weder das Alter noch die Haushaltsgröße eine Rolle: Der Einkaufsdienst unterstützt Einzelpersonen ebenso wie kleine Familien bei der Beschaffung von Dingen des täglichen Bedarfs. Es gibt zudem die Möglichkeit, über den Ehrenamtlichen Einkaufsdienst Medien wie Bücher, Hörbücher und Zeitschriften aus der Stadtbücherei auszuleihen. Diese werden von den Ehrenamtlichen abgeholt und zurückgebracht.

Aktuell sucht der ehrenamtliche Einkaufsdienst wieder weitere engagierte Freiwillige. Ob als feste Einkäuferinnen und Einkäufer oder als flexible Springerinnen und Springer, die bei kurzfristigen Engpässen einspringen – jede Unterstützung ist willkommen. Die Helferinnen und Helfer bestimmen selbst, wie viel Zeit sie einbringen können, und stimmen die Einkäufe individuell mit den Kundinnen und Kunden ab. Für jede Fahrt kann eine Kilometerpauschale von 30 Cent erstattet werden. Wer sich vorstellen kann, den Einkaufsdienst zu unterstützen, meldet sich bitte bei der Stadt Jülich im Fachbereich Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an [SHax-ha@juelich.de](mailto:SHax-ha@juelich.de).

Wenn Sie Unterstützung vom Ehrenamtlichen Einkaufsdienst benötigen, erreichen Sie diesen von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Gisela Booz, 02461 / 57618,

Frederike Hansmeyer, 0176 / 48376249,

Irene Kollenbrandt, 02461 / 341841.

## LERNORT GESUCHT? STADTBÜCHEREI GEFUNDEN!

### SONDERÖFFNUNGSZEITEN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Die Stadtbücherei Jülich öffnet auch in diesem Jahr wieder exklusiv und kostenlos für Lernende in der Zeit vor den Abiturprüfungen für weitere 25 Stunden. Dies ist eine großartige Gelegenheit für alle Schülerinnen und Schüler, sich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Die Sonderöffnungszeiten finden an folgenden Tagen von 10 bis 15 Uhr statt:

**MITTWOCH, 7. MAI**  
**MITTWOCH, 14. MAI**

Die Bücherei bietet verschiedene Arbeitsbereiche und Materialien an, um den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernumfeld zu bieten. Es gibt Einzelarbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsplätze, die mit Strom für Laptop oder Tablet und WLAN ausgestattet sind. Auch ein Kopierer steht zur Verfügung.

In der School Corner finden sich zudem Lernhilfen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen. Besonders ruhige Arbeitsplätze befinden sich ebenfalls im Bereich der School Corner. Auch Lerngruppen (mit oder ohne Lehrperson) sind herzlich willkommen, um gemeinsam den Stoff zu wiederholen oder zu vertiefen.

### EINLADUNG ZUM VORTRAG

## E-REZEPT UND ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE

### DIGITALE GESUNDHEITSMEDIEN LEICHTER VERSTEHEN

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich lädt interessierte Seniorinnen und Senioren zu einem informativen Vortrag zum Thema „E-Rezept und elektronische Patientenakte“ am 6. Mai um 10 Uhr in der Stadtbücherei Jülich ein.

Christina Lohmeier-Knur, Apothekerin und Inhaberin der Rur-Apothek in Jülich, wird ausführlich über das E-Rezept und die elektronische Patientenakte informieren. Sie wird erklären, wie das E-Rezept funktioniert, wie eine E-Rezept-App genutzt werden kann und welche Vorteile die elektronische Patientenakte bietet. Zudem haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen zu stellen und mehr über die neuen digitalen Gesundheitsmedien zu erfahren.

Seniorinnen und Senioren in Jülich sind herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen, um sich in verständlicher Weise mit den digitalen Neuerungen im Gesundheitswesen vertraut zu machen. Für weitere Informationen steht der Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63211 zur Verfügung.

## NAHE DÖRFliche HILFE-NETZWERKE

### EHRENAMTLICHE UND KOSTEN- FREIE NACHBARSCHAFTSHILFE IM DORF

In den Dörfern Welldorf, Güsten, Serrest, Bourheim und Daubenrath gibt es seit vielen Jahren die Dörflichen Hilfe-Netzwerke. Zahlreiche Helferinnen und Helfer bieten ein breit gefächertes Angebot rund um haushaltsnahe Dienste wie Einkäufe, kleine Reparaturen, Hilfe bei Problemen mit dem Computer und vieles mehr an. Bei Bedarf werden passende Hilfsdienste empfohlen. Anfragen werden persönlich am Telefon entgegengenommen.

### Welldorf / Güsten / Serrest

mittwochs von 10 bis 11 Uhr (01575 / 2738261)

### Bourheim

montags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr (02461 / 53584)

### Daubenrath

dienstags von 11 bis 12 Uhr (02461 / 7186)

## PEDELEC- UND E-BIKE-TRAINING FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Sicher unterwegs auf Pedelec und E-Bike: Am 7. Mai um 14 Uhr bietet die Kreispolizeibehörde Düren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich wieder ein Seminar für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Jülich an.

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen, an denen Pedelec-fahrende beteiligt sind. Bei den kostenlosen Trainings wird in Theorie und Praxis der sichere Umgang mit den Zweirädern geschult.

Im ersten Teil des Trainings vermitteln Verkehrssicherheitsberater theoretische Aspekte in puncto Verkehrszeichen, Gefahren, Elektroantrieb und so weiter. Der zweite, praktische Teil vermittelt Sicherheit durch praktische Fahrübungen wie zum Beispiel Slalom, verengte Kurven, Ziel- und Gefahrenbremsung und Geschicklichkeitstraining.

Interessenten an einer Teilnahme wenden sich an die Verkehrssicherheitsberaterinnen Polizeihauptkommissarin Bianca Pohl und Polizeihauptkommissarin Birgit Breuer unter den Rufnummern 02421 / 949-5314 und 02421 / 949-5313.

Sie können sich auch per E-Mail unter der Adresse [VUPO.Dueren@polizei.nrw.de](mailto:VUPO.Dueren@polizei.nrw.de) anmelden.

## 10 JAHRE „DONNERSTAGS- TREFF“ IM BRÜCKEN- KOPF-PARK

EIN BELIEBTES ANGEBOT FÜR  
SENIORINNEN UND SENIOREN

STADT JÜLICH  
**Senioren  
Beirat**

Seit Mai 2015 organisiert der Seniorenbeirat der Stadt Jülich den Donnerstags-Treff im Brückenkopf-Park – eine von vielen Seniorinnen und Senioren geschätzte Veranstaltungsreihe. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Treff zu einem beliebten und lebendigen Angebot entwickelt, das immer wieder neue Möglichkeiten für Begegnung und Austausch schafft.

Auch im Jubiläumsjahr 2025 lädt der Seniorenbeirat wieder zum Donnerstags-Treff ein. Nachstehend finden Sie das Programm für die kommenden Monate:

### TERMINE 2025:

**Donnerstag, 15. Mai**

10 Jahre Donnerstags-Treff

**Donnerstag, 12. Juni**

Zoorunde (neuer Teil)

**Donnerstag, 10. Juli**

Kräuter

**Donnerstag, 14. August**

„Bewegung hält fit“ mit Frau Mergel

**Donnerstag, 11. September**

Poesie

**Donnerstag, 9. Oktober**

Traumreise

### ANMELDUNG UND RÜCKFRAGEN:

Wer am Donnerstags-Treff teilnehmen möchte oder Fragen hat, kann sich gerne bei Marlies Keil unter Tel. 02461 / 1513 oder per E-Mail an [keil-marlies@t-online.de](mailto:keil-marlies@t-online.de) melden.

Auch Gisela Booz steht für Fragen zur Verfügung, erreichbar unter Tel. 02461 / 57618 oder per E-Mail an [gisela.booz@icloud.com](mailto:gisela.booz@icloud.com).



In der Tourist Information gibt es nicht nur Broschüren und Informationen, sondern auch viele Souvenirs. Das Team freut sich auf zahlreiche Gäste.

## SAISON-START IN DER TOURIST-INFORMATION

### ANLAUFSTELLE FÜR GÄSTE NIMMT DEN BETRIEB WIEDER AUF

#### Zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen in Jülich und Umgebung bietet die Tourist-Information in Jülich wieder reichlich Info-Material

Sie kommen aus der ganzen Welt und haben jede Menge Fragen: die Touristen, die während der Hauptsaison die Jülicher Tourist-Information auf dem Schlossplatz besuchen. Und immer können die Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtmarketing und ihr Team Auskunft geben.

Die Türen der Tourist-Information am Jülicher Schlossplatz sind wieder geöffnet, und Informationsmaterial zu Jülich und der Umgebung steht zur Verfügung. Jülicher und Auswärtige können sich aktuelle Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen in der Region aushändigen lassen.

Wer als Tourist nach Jülich kommt, hat in der modernen Forschungsstadt und historischen Festungsstadt allerhand zu entdecken. Manche lassen sich dabei einfach durch die Innenstadt treiben, andere suchen gezielt Sehenswürdigkeiten auf. Für beide Gruppen ist die Tourist-Info auf dem Schlossplatz eine unausweichliche Anlaufstelle – die ersten, weil es sie zufällig dort vorbeiführt, die zweiten, weil sie hier ausführliche Informationen über ihre anvisierten Ziele finden.

Die Bereitstellung von aktuellem Informationsmaterial zum Saisonstart und Beantwortung von Fragen oder Weitervermittlung von Anliegen sind allerdings nur ein Teil der Aufgaben in der Tourist-Info. Hier werden auch Beratungen zu Aktivitäten und Angeboten in Jülich geboten, touristisches Informationsmaterial über Jülich und die Region sowie Kartenmaterial zu Rad- und Wanderwegen bereitgehalten, Stadt- und Zitadellenführungen vermittelt, Informationen zu Unterkünften, Veranstaltungen, Gastronomie und Shopping gegeben. Auch die neue Broschüre des Kreises Düren „Zeitvertreib“ ist ab sofort dort erhältlich.

„Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren touristischen Partnern wieder Informationen für die Freizeitgestaltung und touristischen Ziele bereitstellen zu können“, so Julia Huneke als Leiterin des Amtes für Stadtmarketing. „Jedes Jahr kommen zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit dem Fahrrad, dem Wohnmobil oder zu einem Tagesausflug oder Urlaub nach Jülich. Wir hoffen, dass diese auch in dieser Saison wiederkommen – es gibt viel zu entdecken!“

Wer möchte, kann in der Tourist Information auch eines der bewährten Souvenirs der „Skyline-Serie“ erwerben: Tasse, USB-Card und Powerbank sind nützlich und als Mitbringsel von und für Jülicher bestens geeignet. Den Stadtplan gibt es dort als Puzzle oder Brettchen und viele Motive als Kühlschrankmagnet. Neu ist die Kork-Serie, bei der zahlreiche Produkte wie Trinkflaschen, Isoliertrinkbecher, Schreibsets und Schlüsselanhänger neu ins Souvenir-Programm aufgenommen wurden.

Geöffnet ist in den NRW-Ferien von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr, außerhalb der Ferien bis Ende Oktober Montag und Dienstag geschlossen. Weitere Informationen beim Amt für Stadtmarketing unter 02461 / 63419 oder E-Mail [stadtmarketing@juelich.de](mailto:stadtmarketing@juelich.de).



## STÄDTEBAU, STRUKTURWANDEL SOWIE WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INFORMIEREN ÜBER DIE ZUKUNFT JÜLICHS UND DER REGION

Die Stadt Jülich lädt am Samstag, 10. Mai, von 10 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz zu einem Event der besonderen Art ein. Mit Aktionen für die ganze Familie gibt es die Chance, die Pläne zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Jülich und der Region greifbar aufbereitet zu erleben. Vertretungen aus Stadtentwicklung, Tagebauen und deren Umfeldinitiativen, Wasserwirtschaft, Arbeitsmarkt, aber auch aus den Bereichen Bildung und Jugendarbeit sowie Wissenschaft und Forschung werden vor Ort sein.

Für alle Interessierten hat die Stadt Jülich ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet. Wer sich traut und hoch hinaus möchte, kann mit einem Ballon an einem Kran über den Baumwipfeln schweben und den Rundumblick auf Jülich von oben genießen. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Zur Stärkung zwischendurch stehen Getränke, Pizza und andere Leckereien bereit. Vor allem aber sind alle Altersgruppen dazu eingeladen, sich an verschiedenen Infoständen über die geplanten Projekte zu informieren.

Integriert in den Zukunftstag Jülich ist der „Tag der Städtebauförderung“. Hier erwarten die Besucherinnen und Besucher unter anderem Informationen zum Integrierten Handlungskonzept (InHK) für die Innenstadt und zu den anstehenden Maßnahmen im Bereich des Schlossplatzes und der Kölnstraße sowie zu archäologischen Funden. Auch das Citymanagement stellt seine Arbeit vor. So erhalten Interessierte Informationen zur Initiative „Ladenlust Jülich“ im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW“, zum Verfügungsfonds Innenstadt, der in Zusammenarbeit mit dem Innenstadtbeirat umgesetzt wird, sowie zum Haus- und Hofprogramm. Auch das Jugendparlament Jülich (JuPaJü) sowie die mobile und offene Jugendarbeit der Stadt sind vor Ort, um vor allem mit den jungen Menschen über ihre Wünsche für Jülich ins Gespräch zu kommen.

Im ganzen Jülicher Stadtgebiet gibt es viele Projekte, die die Stadt attraktiver, lebenswerter und zukunftssicher machen werden. Dazu gehören beispielsweise die Sophienhöhe, der Brainergy Park Jülich sowie die beiden zukünftigen Seenlandschaften am Hambachsee und am Indesee. Am Zukunftstag erfahren alle Interessierten das Wer, Wie, Was und Wozu der Projekte, die das „Jülich der Zukunft“ gestalten werden. Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, den Aktionstag zu nutzen, um mit den Expertinnen und Experten über die Zukunft Jülichs ins Gespräch zu kommen.

Gemeinsam soll die Energiewende umgesetzt und die Klimakrise abgewendet werden. Das Team der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) entwickelt den Plan, mit dem das Rheinische Revier die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts erfolgreich meistern wird. Die Entwicklungsgesellschaften indeland GmbH und Neuland Hambach GmbH sowie das Forschungszentrum Jülich und die RWE Power AG arbeiten daran, die Vision einer modernen, prosperierenden und innovativen Energie- und Industrieregion Realität werden zu lassen. Alle Teams sind dabei in engem Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und den Verbänden innerhalb und außerhalb der Region.

Neben den genannten Infoständen sind auch der Wasserverband Eifel-Rur, der Campus Jülich der FH Aachen, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das HC-H2 Helmholtz-Cluster Wasserstoff, die Strukturwandelinitiative BioökonomieREVIER koordiniert am Forschungszentrum Jülich, das DGB Projekt Revierwende, die Agentur für Arbeit Aachen-Düren, die Initiative jüwork.jülife, der Kreis Düren, die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), das Strukturwandelmanagement sowie das NaMoK-Team (Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz) der Stadt Jülich vor Ort und stellen ihre aktuellen Themen vor.

## NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige  
Mitarbeiterin

*Frau*  
*Katharina Ruhrig*

Wir durften Frau Ruhrig während ihrer langjährigen Beschäftigung in der Bürgerhalle in Koslar als freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin und Kollegin kennenlernen. Sie war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer  
Betroffenheit.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere  
Anteilnahme gelten der Familie und  
den Angehörigen.

Wir werden ihr ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Axel Fuchs  
Bürgermeister

Jürgen Hennes  
Vorsitzende Person  
des Personalrates

# MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:  
**KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN**



## 41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92  
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

## 52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71  
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

# BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE

Jetzt bei uns  
informieren



## Like. Love. Lease.

Den T-Roc ab 119,00 €<sup>1</sup> mtl. leasen.

### T-Roc Life 1.0 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 131 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**Ausstattung:** Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate	<b>24 mtl. Leasingraten à</b>	<b>119,00 €<sup>1</sup></b>

### T-Roc R-Line 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 6,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 137 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: E.

**Ausstattung:** Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“ u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate	<b>24 mtl. Leasingraten à</b>	<b>159,00 €<sup>1</sup></b>

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen.

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Auslieferungskosten für die Autostadt Wolfsburg – Classic (A1). Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 30.06.2025. Stand 04/2025.



**Bataille**  
Service neu erleben

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Bataille GmbH**

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

IM MAI 2025

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

## FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

### Die Geburtsstunde des „embedded journalism“ – Propagandakompanien 1939-1945

Di., 20.5. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. R02-002  
25 Jahre Jazz von 1917-1942 in Originalaufnahmen | Di., 3.6. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. R02-003

### Expedition Theater Aachen

**La Bohème – Oper von Giacomo Puccini**  
So., 18.5. | 17-20 Uhr | Kursnr. R06-112C

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

## FELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

### Babysitter-Zertifikat: Was ein Babysitter wissen sollte

Sa., 10.5. | 11-15 Uhr | Kursnr. R02-747

### Hochsensibilität in Bildungseinrichtungen: Begleitung hochsensibler Kinder und Jugendlicher in Kindergärten und Schulen

Di., 13.5. | 18.30-21 Uhr | Kursnr. R02-744

### Waldbaden mit Kind

Sa., 17.5. | 17-19.30 Uhr | Kursnr. R02-730

### Waldbeobachtung mit Kind

Fr., 23.5. | 17-20 Uhr | Kursnr. R02-731

## FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

### Excel-Aufbauwissen

Sa., 10.5. | 10-15 Uhr | Kursnr. R03-035

### Bessere Fotografie mit dem Smartphone – Aufbau-Workshop: Porträtfotografie und mehr

Do., 15.5. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. R03-012

### Tabellenkalkulation mit Excel Kompakt

Do., 22.5. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. R03-032A

## FACHBEREICH FREMDSPRACHEN GESUNDHEIT

### Schwedisch A1 (online) – ohne Vorkenntnisse

Do., 15.5. | 19.45-21.15 Uhr | Kursnr. R04-090

### Spanisch-Kompakt für Beruf und Alltag A1, Bildungsurlaub für TN ohne Vorkenntnisse

Mo-Fr, ab 30.6. | 9-15 Uhr | Kursnr. R04-050

### Spanisch-Kompakt für Beruf und Alltag A1.2, Bildungsurlaub für TN mit geringen Vorkenntnissen

Mo-Fr, ab 25.8. | 9-15 Uhr | Kursnr. R04-050A

## FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

**WICHTIG:** Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

## FACHBEREICH GESUNDHEIT

### Leben retten: keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator!

Sa., 17.5. | 14-17 Uhr | Kursnr. R05-024

### Wildkräuterwanderung entlang der Rur

Sa., 24.5. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. R05-013

### Pflanzen-Stadtpark-Wanderung

Sa., 31.5. | 11-13.30 Uhr | Kursnr. R05-015

### Waldbaden

So., 1.6. | 9-13 Uhr | Kursnr. R05-018

## FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

### Upcycling-Werkstatt: Schmuck aus Stoff

Sa., 24.5. | 10-13.30 Uhr | Kursnr. R06-533

### Dichterinnen in der Weimarer Republik

Mi., 4.6. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. R06-135



### DAS GESAMTE PROGRAMM

#### FINDEN SIE UNTER

[www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

#### KONTAKTDATEN

02461 / 63201

[vhs@juelich.de](mailto:vhs@juelich.de)

## DIE GEBURTSTUNDE DES „EMBEDDED JOURNALISM“

### PROPAGANDAKOMPANIEN 1939-1945



### VORTRAG VON UND MIT MICHAEL M. LANG

Den Journalisten als Teil der kämpfenden Truppe kennt man spätestens seit dem Irakkrieg im Jahre 2003. Die Erfindung dieser besonderen Form der Kriegsberichterstattung fand jedoch im Deutschland der dreißiger Jahre statt, als die sogenannten Propaganda-Kompanien geschaffen wurden. Journalisten mit militärischer Grundausbildung und eingebettet in Fronten zu Lande, zu Wasser und in der Luft sollten direkt von dort und im Sinne der Staatsführung berichten. Unser Referent zeigt ausführlich, wie diese Arbeit in Schrift, Bild und Ton – mit teilweise einzigartigen Tondokumenten – aussah.

VHS Jülicher Land | Di, 20.05. | 19 Uhr  
Anmeldung aus organisatorischen Gründen erbeten.

[www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de);

[vhs@juelich.de](mailto:vhs@juelich.de); 02461 / 63201



# HERZKLOPFEN

► ...ist am besten, wenn man es unbemerkt einfach so hat. Denn sobald sich dieses gerne auch mal als „Pumpe“ bezeichnete und als solches hingegenommene Organ bemerkbar macht, wird es meistens über kurz oder lang seltsam bis übel.

Im Frühling des Lebens ist eine gesteigerte Aktivität nicht nur im Brustkorb zwar zunächst irritierend, aber durchaus erwünscht, da sie von Hormonausschüttungen herrührt, die mangels gegenteiliger Erfahrungen als beglückend gefühlt werden. Da liest man begeistert die eigenen Wünsche von den Augen des / der anderen ab – in dem oft unbegründeten Glauben, dass diese/r sie zu teilen willig ist.

Ein wunderbar verwirrter Zustand, der im Gegensatz zu späteren Krankheiten eher nicht von Dauer ist. Irgendwann und irgendwie relativieren und normalisieren sich Blut- und anderer Druck, die Herzen puckern so vor sich hin, man liebt das Leben und sich, vielleicht sogar einander... Und eines nicht vorher-sagbaren Tages setzt erneut heftiges Herzklopfen ein – diesmal aus gegenteiligen Gründen: Man ent- und scheidet sich. Ja, so ein Herz macht schon was mit – mit seinen Inhabern. Wer das nicht kennt, der klopfe auf Holz und nicht noch Sprüche: „Geht doch mal zur Beziehungsberatung. Bei uns hat's geholfen, wir sind immer noch zusammen!“ Zusammen... Oder nur nicht auseinander...

Das nächste Herzklopfen löst dann nämlich meist die folgende Zahlungsaufforderung für dieses offensichtlich leider nicht unbedingt zielführende „Coaching“ aus, wie der Streit über die Begleichung nicht nur dieser Rechnung beweist. Folge deinem Herzen: zur Kardiologie...

Wie gesagt: am besten, dieses Organ tut einfach seine Arbeit so wie wir die unsere, und das möglichst stressfrei.

Gelegentliche Auf- und Erregungen sind keineswegs seiner Funktion abträglich, bisweilen sogar hilfreich, doch auch hier: Viel hilft nicht viel. Selbst wenn der Handgelenksdoktor in Form einer Multifunktionsuhr plus Handy-App anzeigt, man täte sich gerade etwas Gutes. Diese Dinger (Devices) werden gerne genauso überschätzt wie man sich selbst. „Die Datenauswertung hat ergeben, dass die Leiche erst in 8,3 Jahren hier liegen sollte“, sagt der Pathologe. Digitale Kontrolle ist selten besser als analoge Vernunft. Aber wem sage ich das... Dem Bestatter jedenfalls nicht mehr.

So weit, so lala. Schließlich sind wir keine Zweierbeziehungswesen, sondern mehr oder weniger auch soziale und müssen uns mittlerweile diesen Erdball mit über 8 Milliarden Menschen teilen. Eine Milliarde ist eine 1 mit 8 Nullen. Und manchmal befürchte ich, dass die Vernunft ähnlich auftritt:

Ein(e) Vernünftige(r) gegen mindestens 8 Nullen... Besonders übel wird es, wenn diese Nullen zwar nicht vernünftig, aber doch auch nicht gänzlich unintelligent sind. Muss ich jetzt noch die unsere derzeitige Weltpolitik bestimmenden Namen anführen?

Schön, naja, zumindest besser fände ich es, wenn mit deren Aussetzen der Vernunft auch das des Klopfens ihres nur organisch vorhandenen Herzens einherginge / -gegangen wäre. Ganz abgesehen davon, dass sich bei diesem Zusammenhang sicherlich auch die Weltbevölkerung ordentlich reduzieren würde. Nicht alle Probleme wären gelöst, doch immerhin viele erst gar nicht aufgetreten. Womit leider bewiesen ist, dass auch die Evolution nicht vernünftig ist, sondern nur sinnlos „optimiert“. Ihr derzeitiges Endprodukt, das dafür sorgt, ihre Hervorbringungen zügig und unwiederbringlich auszurotten, umgibt uns (s.o.) milliardenfach. Beeindruckend, wie dieses Wesen es immer wieder schafft, seine intelligentesten Erfindungen (s. Buchdruck, Radio, Internet) der Dummheit zur Verfügung zu stellen. Was der Förderung der Intelligenz durch Information dienen könnte, wird zur Verbreitung sinnloser Nachrichten und immer gezielterer Desinformation benutzt.

Wenn Sie diesen Artikel bis hierhin gelesen und verstanden haben, mag sich Ihnen der Eindruck aufdrängen, ich wäre nicht nur ein Kulturkritiker, sondern auch ein Misanthrop. Durchaus zutreffend.

Aber kein völlig hoffnungsloser. Ich habe immer noch ein Herzklopfen für Menschen – nicht nur die mir nahestehenden. Nur leider läuft da in der Welt etwas ab, was mir eher Herzrasen verursacht – sehr schlecht für Menschen in meinem Alter. Und auch für die noch jungen, hoffnungsvollen – und für den riesigen Rest der Menschheit.

Der Weg ist das Ziel, sagen sie – und lassen laufen.

Herzen klopfen, der Fortschritt rast – und so weiter. Wie gehabt.

VON ORGL, GESANG UND NOTFÄLLEN

# Corinna Dreyer

WOFÜR DAS HERZ SCHLÄGT

► Ihr Herz schlägt für die Notfallmedizin und zwar laut und deutlich. Das wird im Gespräch mit Corinna Dreyer sehr schnell klar. „Im wirklichen Leben“ ist sie ausgebildete Krankenschwester. Darüber hinaus auch noch Rettungssanitäterin, Zug- und Verbandführerin beim Deutschen Roten Kreuz, auch eine Fortbildung zur organisatorischen Leiterin Rettungsdienst, kurz OrgL, hat sie dort absolviert. Außerdem ist sie Mutter und leidenschaftliche Hobby-sängerin beim Jülicher Chor Soluna. Aber vor allem, und das ist ihr ein besonderes Anliegen, ist Corinna Dreyer beim DRK als Blutspendebeauftragte für den Kreisverband Jülich zuständig.

Gemeinsam mit zwei Linnicher Kollegen koordiniert sie die Blutspendetermine in ihrem Bezirk. Dieter Reitz und Anna Justen aus Linnich sind für die vier Termine in Linnich, Titz, Inden und im Jülicher Berufskolleg zuständig. Corinna Dreyer managt die Termine für Koslar, Jülich, Aldenhoven und das Krankenhaus Jülich. Eben dort hat sie 25 Jahre lang als Krankenschwester ihren Dienst versehen. Nach einem kurzen Intermezzo von einem Jahr in einer Arztpraxis zieht es sie nun zurück in die Klinik. Ab Juli wird die Notaufnahme einer Mönchengladbacher Klinik ihr neuer Wirkungskreis. „Ich habe es einfach vermisst und freue mich jetzt total auf das große Haus. Notfallmedizin macht einfach Spaß“, stellt Corinna Dreyer lachend für sich fest.

Zurück zur Blutspende: Da heißt es zunächst einmal, das Helferteam zu koordinieren. In ihrem Fall ist das der leichteste Teil der Übung, denn Corinna Dreyer kann sich über „eine Mega-Helfertruppe“ freuen: „Unser Team ist einfach herausragend. Das ist ein Selbstläufer.“ Angefangen beim Jugendrotkreuzler bis hin zur sage und schreibe 97-jährigen Freiwilligen sind sie ein eingeschworenes Trüppchen, das sich auf die jährlichen Termine freut. Für die Blutabnahme selbst sind Fachleute zuständig. Auch Arzt oder Ärztin sind immer anwesend, um zu bestätigen, dass die potentiellen Spender dazu gesundheitlich in der Lage sind.

Neben den Spendeterminen organisiert Corinna Dreyer alle zwei Jahre die Ehrungen für altgediente Spenderinnen und Spender. Auch Feste für die Freiwilligen werden im Hause Dreyer vorbereitet. Da sieht das Wohnzimmer dann schon mal wie „ein großes buntes Geschenkeparadies“ aus. Bei den Feiern selbst steht sie lieber im Hintergrund und verteilt die Gaben, muss sie lachend zugeben. Rund 160 Personen kommen zu jedem



Blutspendetermin. Mehr wären schöner, weist Corinna Dreyer eindringlich auf die Wichtigkeit der freiwilligen Blutspendetermine hin. Wer wenn nicht eine Krankenschwester aus der Notaufnahme könnte das beurteilen?

Die verschiedenen Perspektiven von der Krankenschwester auf der Station und der in der Notaufnahme, von der Sanitäterin, die beim Unfall vor Ort ist, und die der koordinierenden Organisatorin im Hintergrund unterscheiden sich bisweilen sehr. Sie alle zu kennen, findet Corinna Dreyer sehr hilfreich. „Es fördert einfach das gegenseitige Verständnis“, so die schlichte Feststellung. Eine weitere Sichtweise, nämlich die der Verletzten, ist als Darstellerin in Simulationen für das Jugendrotkreuz hinzugekommen.

Angefangen hat alles mit einem Schulpraktikum in der Kinderkrankenpflege. Danach stand für die Schülerin schnell fest: Das ist es. Einen Ausbildungsplatz zu finden, erwies sich in den 1990er Jahren als einigermaßen schwierig. So wurde es dann die „normale“ Krankenpflege. Für die Spezialisierung auf Kinder fand sie keine Ausbildungsstelle. Noch während der Ausbildung sagte ein Kollege, der im Rettungswagen seinen Dienst tat: „Fahr doch mal mit.“ Damit nahm die Geschichte ihren Lauf. Corinna Dreyer war Feuer und Flamme. Dass sie sozusagen im Rettungswagen auch ihren späteren Ehemann kennenlernte, der übrigens heutzutage als ehrenamtlicher Notfallmediziner unterwegs ist, war dann irgendwie folgerichtig. Auch dass er für sie seine Heimat im hohen Norden verließ, entbehrt nicht einer gewissen Logik. „Ich wollte nach der Ausbildung so gerne in den Norden, am liebsten nach Bremen“, erinnert sich Corinna Dreyer. Statt der Hanse blieb es die Herzogstadt für die gebürtige Koslarerin, aber dank familiärer Bande gibt es wenigstens regelmäßige Reisen nach Norddeutschland. Gemeinsam sind die beiden allerdings selten im Rettungsdienst anzutreffen. Und wenn doch, gibt es eine strikte Trennung. „Er Blutdruck, ich Öldruck“, grinst Corinna Dreyer.

Britta Sylvester



## MUTTKRAT H.C. FEIERT „90.“

► **Dr. Peter Nieveler gehört zu Jülich wie der Hexenturm und die Rur. Die gebürtige Eschweiler „Muttkrat h.c.“, Ehrenringträger der Stadt Jülich, ehemaliger Bürgermeister und Geschäftsführer des Brückenkopf-Parks, Politiker und Autor feiert am 6. Mai seinen 90. Geburtstag.**

Dr. Peter Nieveler ist ein musischer Mensch, ein bis heute immer wieder gern gesehener Gast bei Veranstaltungen, ein wacher Geist und ein Kulturförderer. Schon immer hat Dr. Nieveler gerne über Gott und die Welt geschrieben – angefangen mit seiner Doktorarbeit „Goethes Morphologie und die Metaphysik des Thomas von Aquin“. Besonders angetan aber hat es ihm Christina von Stommeln, die Selige, deren Gebeine in der Jülicher Propsteikirche aufbewahrt werden. Als Verfasser zeichnet er für den „Codex Iuliacensis, Christina von Stommeln und Petrus von Dacien. Leben und Nachleben in Geschichte und Literatur.“ und „Erziehung zwischen Freiheit und Emanzipation.“ verantwortlich. Über die „Herren von Jülich“ schrieb er ebenso wie 2018 über „Jülich gestern – Jülich heute, Lebensräume im Wandel“. Die Zahl seiner Publikationen ist lang und wächst weiter. Zuletzt trug er 2024 seinen Teil zum Monumentalband „Gläserne Schätze im Jülich-Dürener Raum“ bei.

Sportlich trat Dr. Nieveler als Vorsitzender des SC Jülich 1910/97 auf den Platz. Er war stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Frauen nach Krebs“, Gründungsmitglied des Freundeskreises Stadtarchiv, Mitbegründer der Gesellschaft für Toleranz und gegen das Vergessen, der ihm 2017 den Preis für Zivilcourage verlieh. Dass ihm die rheinische Natur im Blut liegt, ist zu Karneval stets greifbar: Er ist Senator in Karnevalsgesellschaften. Seit über 50 Jahren ist er mit seiner Familie in Selgersdorf zu Hause. Die Vereine von Selgersdorf hätten ihn standhaft an der Theke gemacht, sagte er einmal, und für den politischen Kampf gestählt, den er seit 1974 als Parteimitglied und Ratsherr angetreten hat. Nach über 30 Jahren als Pädagoge und zuletzt Konrektor des Mädchengymnasiums Jülich ließ sich der promovierte Germanist mit den weiteren Fächern Latein und Philosophie in Jülich 1994 zum Bürgermeister wählen. In seine Amtszeit fiel die schwierige und umstrittene Entscheidung „Ja oder Nein zur Landesgartenschau“. Sie kam und, was damals noch keiner wissen konnte, sie wurde zu Dr. Peter Nievelers Herzensangelegenheit.

Nach einer Amtszeit als Bürgermeister übernahm er als ehrenamtlicher Geschäftsführer die Leitung des Brückenkopf-Parks, der Nachfolge-GmbH der Landesgartenschau. Nach den entmutigenden Anfängen erlebte der Park mit Dr. Nieveler einen ungeahnten Aufschwung. 2004 ging er mit 69 Jahren in den Ruhestand – angeblich. Für seine Verdienste um die Stadt wurde er 2002 von der Werbegemeinschaft mit dem „Goldenen Apfel“ geehrt.

Im selben Jahr wurde er Träger des Hexenturmordens, 2010 mit der Joseph-Kuhl-Medaille ausgezeichnet und gehört seit Dezember 2017 zu den Ehrenringträgern der Stadt Jülich, von denen es satzungsbedingt nur 12 lebende Träger geben darf.

Mit 80 Jahren hat Peter Nieveler sein letztes Amt als Kirchenvorstand abgegeben. Auf die Frage, ob er etwas bedaure, sagte er zu seinem 85. Geburtstag in seiner gewohnt etwas rauhen, aufgeräumten Art: „Nein, das tue ich nicht. Grundsätzlich nicht. Das hab ich mir auch vorgenommen: Alle Sünden muss man akzeptieren vor sich selbst, und da muss man zu stehen. Die waren ja schön, die Sünden, sonst hätte ich sie nicht getan.“

## KANDIDATUR



„Nach intensiver Suche und eingehenden Überlegungen“, so heißt es in der Pressemitteilung, „stellt sich Michael Lingnau als Nachfolger von Daniel von Lüninck dem Kreistag zur Wahl.“ Der Kreisvorstand des Fußballkreises Düren hat Lingnau, 1. Vorsitzender des SC Jülich 10/97, einstimmig als neuen Kreisvorsitzenden nominiert. Michael Lingnau ist seit vielen Jahren als selbstständiger Rechtsanwalt tätig und bringt umfassende Erfahrung in der Vereinsführung und im Fußballbetrieb mit. Er wird sich auf dem Kreistag am 12. Mai als Kandidat des Kreisvorstandes zur Wahl stellen.

## AUFTAKT DER NEUEN SESSION



Nach der Session ist vor der Session! Gerade erst haben sich die Strohleute von der närrischen Zeit verabschiedet und mit ihrer Strohprinzessin Ursula I. die letzten Stunden ausklingen lassen, schon rief die Pflicht – die Jahreshauptversammlung stand an. Da die KG ihr 5 x 11-jähriges karnevalistisches Jubiläum wegen Corona nicht feiern durfte, hatte der Vorstand entschieden, zum 60. Geburtstag des Vereins im nächsten Jahr eben 5 x 11 + 5 Jahre groß zu feiern. Die Tollitäten für die anstehende Jubiläumssession 2025/26 sind auch schon gefunden. Nach einstimmiger Wahl präsentieren die Strohleute stolz das frisch gewählte Dreigestirn mit Walter Friedrich als Strohprinz mit Markus Strack als Jungfrau an seiner Seite. Begleitet wird das Paar von Bauer René Scheidweiler und Dreigestirnführer Herbert Hilgers.

## VON WALDRAPPEN UND KAMELEN

Der Brückenkopfzoo hat ein neues Führungs-Duo. Wobei: Ganz neu ist es nicht. Der langjährige stellvertretende Zooleiter Jonathan Keck ist „aufgerückt“ und hat die Stelle seines Vorgängers Henri Fischer übernommen. Gemeinsam mit Fischer hat Keck in den vergangenen Jahren die Geschicke des Zoos und das Team geleitet. „Ich hatte quasi 12 Jahre Einarbeitungszeit“, grinst Jonathan Keck gut gelaunt.

Ganz so lange war die Einarbeitungsphase für Nina Philipp nicht. Sie kümmert sich seit fünf Jahren im Brückenkopfzoo um die tierischen Bewohner. Am 24. Juli 2020 – sie erinnert sich genau und offenbar gerne – hat Philipp ihren ersten Praktikumstag im Zoo gehabt. Einen Monat später hat sie ihre Ausbildung zur Tierpflegerin begonnen. Dem vorausgegangen war ein freiwilliges ökologisches Jahr, ebenfalls im Jülicher Zoo. Nina Philipp scheint es hier ausgesprochen gut zu gefallen. „So schnell werden die mich nicht mehr los“, bestätigt sie lachend.

Angst um seine neue Position muss Jonathan Keck angesichts der steilen Karriere seiner Stellvertreterin dennoch nicht haben. Die Leitung strebt sie zumindest momentan nicht an: „Zu viel Papierkram.“ Der Verwaltungsaufwand für ihn als „Chef im Ring“ sei definitiv höher geworden, so Keck. Um so mehr genießt er seine Runden durch die Gehege, auch wenn seine „Lieblingstiere“ nicht in Jülich heimisch sind. „Am liebsten arbeite ich mit Kamelen“, verrät der frischgebackene Zooleiter. Zu ihnen hat er in seiner Azubi-Zeit in einem Freiburger Zoo seine besondere Zuneigung entdeckt. Hier musste er sich um eine Herde von 15 Kamelen kümmern. Da hat es wohl



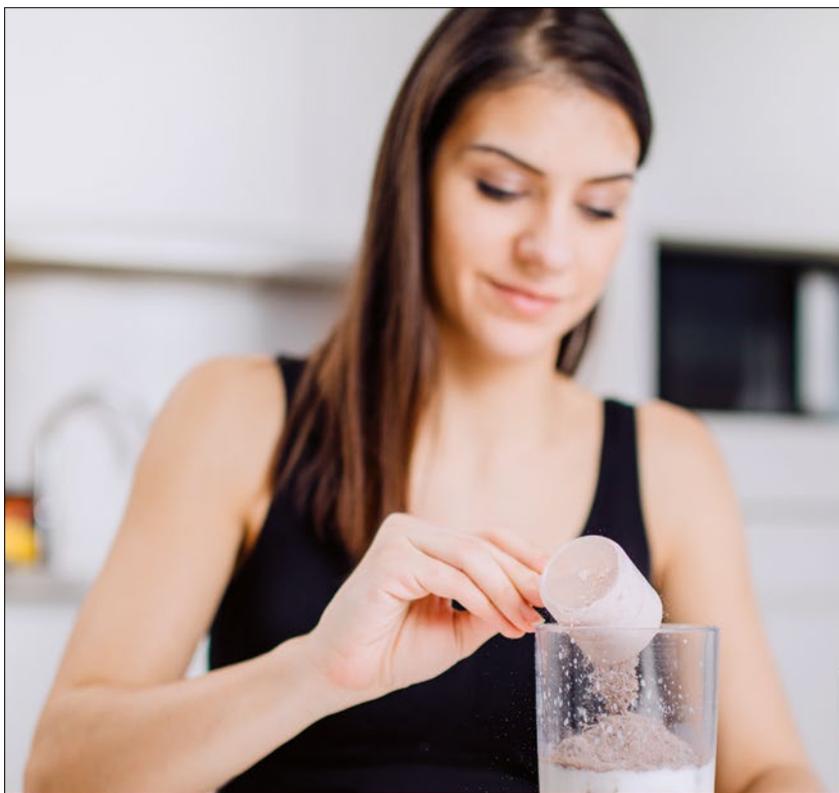
einfach „gefunkt“. Überhaupt sei die Ausbildung „eine coole Zeit“ gewesen.

Ein eher ungewöhnliches Lieblingstier hat auch Kollegin Nina Philipp. Die Waldrappen haben es ihr besonders angetan. Die gut gänsegroßen Vögel mit dem gebogenen Schnabel waren ihre Prüfungsaufgabe. Dafür habe sie „sehr viel recherchiert“ und ihre Begeisterung für das lustig anzuschauende Federvieh entdeckt. Dass inzwischen auch einige Rappen in Jülich wohnen, könnte vielleicht daran liegen, schmunzelt sie.

Und was schätzen die beiden besonders an ihrer Arbeit im Zoo? Für Nina Philipp ist der schönste Moment des Arbeitstages der frühe Morgen. Wenn noch keine Besucher im Zoo sind, alles ruhig ist und es in den Gehegen so langsam lebendig wird, dann dreht sie besonders gerne ihre Runde durch ihr „Revier“. Jonathan Keck hat sich bewusst für die Arbeit in einem kleinen Zoo mit einem kleinen Team entschieden. „Ich mag die Abwechslung. Hier muss jeder alles können, auch das Handwerkliche“, erklärt er das Warum und macht sich zur aktuellen Baustelle am Wolfsgehege auf.

Britta Sylvester

Foto: Lena Steffens



## DR. GRANDEL HEALTH PRODUCTS

### Jetzt in Ihrer Nord-Apotheke!

Die bewährten Nahrungsergänzungspräparate von **DR. GRANDEL Health Products** helfen Ihnen beim natürlichen Gesund- und Schönsein und überzeugen durch ihren guten Geschmack, eine sinnvolle Dosierung und praktische Darreichungsformen.

**DR. GRANDEL Health Products** – Premiumqualität, die überzeugt.



 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



## 85 JAHRE WOLFGANG GUNIA

► Stadtbekannt – und darüber hinaus, das ist Wolfgang Gunia. Immer ist er im Einsatz für Menschen, Geschichte und politische Belange – oder sollte es heißen immer noch? Er ist Teil des Seniorenbeirats, steht der CDU-Fraktion als Sachkundiger Bürger zur Verfügung, ist Vorsitzender der Seniorenunion in Stadt Jülich und Kreis Düren sowie im Landesvorstand und Bundesvorstand der Senioren Union, Sprecher des Vorstandes im Bürgerbeirat Historische Festungsstadt Jülich e.V, Teil fast aller geschichtstreibenden Vereine in Jülich, dreifacher Senator in Karnevalsgesellschaften und im Heimatverein, der KG Schanzeremele Stetternich sogar Ehrensenatspräsident. Das ist die Guniasche Variante von Ruhestand. Seinen 85. Geburtstag feiert der Wahl-Jülicher am 21. Mai.

Freundlich, unkompliziert und zuvorkommend, unproblematisch und positiv. Das sind die persönlichen Adjektive, mit denen Wolfgang Gunia bei seiner Ehrenringverleihung 2022 geschmückt wurde. Diese besondere Ehrung wurde ihm für sein weitreichendes und überdurchschnittliches Engagement verliehen. Dazu hieß es in der Laudatio außerdem: „Zu Wolfgang Gunias beeindruckenden Eigenschaften zählt, dass er in Diskussionen seinen Standpunkt sachlich vertritt und zu überzeugen versucht, dabei aber stets sein Gegenüber respektiert, auch wenn es bei unterschiedlichen Meinungen bleibt.“ Das scheint das Erfolgsrezept des hochgewachsenen, hanseatisch wirkenden gebürtigen Berliners zu sein.

Seit 58 Jahren nennt er Jülich sein Zuhause. Als Referendar – damals noch am Neusser Platz – war Wolfgang Gunia 1967 für die Fächer Deutsch und Geschichte ans Staatliche Gymnasium nach Jülich gekommen und 1969 als „fertiger Lehrer“ zurückgekehrt. Für 30 Jahre sollte er den Jülicher Nachwuchs bilden. Zu Deutsch und Geschichte kamen später Soziologie, Ökonomie, Politik dazu, für die er sich im Zweitstudium qualifizierte.

Die Fächerkombination könnte man – überspitzt gesagt – als Grundlage für Hobby und Ehrenamt sehen. 1983 übernahm er die Redaktion der Jahresschrift „Die Zitadelle“, verfasste Artikel und Aufsätze für Buchveröffentlichungen zur Geschichte Jülich (ein Buch über den Jülicher Friedhof ist gerade in Planung), schrieb über Schule und Politik. Apropos Politik: Im Januar 1971 nahm er das Parteibuch der CDU und bekleidete fortan fast alle Positionen in seiner Partei, war auch 16 Jahre lang 1. stellvertretender Bürgermeister. Nach 31 Jahren stand Wolfgang Gunia 2020 nicht mehr für ein Ratsmandat zur Verfügung. Eine Anekdote verrät der Jubilar in diesem Zusammenhang. Sein Sohn habe die Abwesenheit des Familienoberhauptes einmal so erklärt: „Vater ist nicht zu Hause, er ist weg die Demokratie retten.“ Seine Familie und Kinder seien, so ergänzt er, sicher oft zu kurz gekommen.

Das wird zum Jubeltag sicher nicht so sein. Der wird mit der Familie und Ehefrau Ingrid, mit der Wolfgang Gunia nächstes Jahr Messinghochzeit feiern kann, begangen. Um dann, das ist eigentlich sicher, weiterzumachen. Denn, wie formulierte es der Ehrenringträger in seinen Dankesworten: „Am besten ist es, wenn der Inhaber eines Ehrenamtes seinen Lohn darin sieht, dass er überzeugt ist, etwas Sinnvolles, etwas Wichtiges und für die Gesellschaft Nötiges zu tun. Wenn dann noch wie heute Anerkennung von anderen dazu kommt, bestärkt das einen darin, weiterzumachen.“

*Dorothee Schenk*



**MEHR ÜBER LEBEN UND WIRKEN VON WOLFGANG GUNIA  
IM GANZEN BEITRAG**  
[hzm.de/3Ed4alr](https://hzm.de/3Ed4alr)

## SEIT 40 JAHREN PRIESTER



Pfarrvikar Konny Keutmann feiert am Sonntag, 11. Mai, in der Heiligen Messe um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Geweiht wurde Keutmann am 22. Februar 1985. Vor 23 Jahren hatte er in Jülich seinen Dienst als Pfarrer in der Gemeinde St. Rochus aufgenommen und blieb der Seelsorger im Heckfeld bis zur Fusion zur Pfarrei Heilig Geist Jülich 2013. Mit dem Weggang von Propst Josef Wolff 2022 wurde Konny Keutmann Teil der Steuerungsgruppe, die von da ab die Geschicke für die Gläubigen in Jülich leitete. Im selben Jahr wurde er Präses der Jülicher Kolpingfamilie. Im Anschluss an die Festmesse am 11. Mai besteht die Möglichkeit, persönlich zu gratulieren und mit Pfarrvikar Keutmann auf sein Jubelfest anzustoßen.

## ARMIN LASCHET WIRD GEEHRT



Die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. verleiht am Sonntag, 11. Mai, in der Schlosskapelle den Preis für Zivilcourage an den ehemaligen NRW-Ministerpräsidenten Armin Laschet. Die Auszeichnung wird üblicherweise am Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar vergeben. Die Verschiebung wurde mit dem Bundestagswahlkampf begründet. Die Wahl auf Laschet sei gefallen, weil er die deutsch-französische Freundschaft als Kern der künftigen „Vereinigten Staaten von Europa“ immer hochgehalten habe. Außerdem für eine Selbstkritik in Corona-Zeiten und seine Wertschätzung für ein liberales Wertebild.

# NACHRUF

Wir trauern um  
*Rolf-Dieter Eßer*

Dieter war über 50 Jahre Mitglied unserer Karnevalsgesellschaft und in dieser Zeit immer für „seine Fidelitas“ zur Stelle, wenn es darum ging das Brauchtum Karneval mit Rat oder Tat zu unterstützen. Eine

Aufzählung seiner Leistungen würde jeden Rahmen sprengen, weshalb es uns wichtig war, Dieter noch im vergangenen November mit dem höchsten Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval auszeichnen zu können.

Mit unseren Gedanken und Wünschen sind wir bei ihm und bei seinen Hinterbliebenen.

Wir werden Dieter ein ehrendes Andenken bewahren.

KG „Fidelitas“  
Bourheim 1951 e.V.

## FÜR GUTES KLIMA



An der Awo (Arbeiterwohlfahrt) in Jülich entsteht ein ganz besonderes Projekt: Die Vorgärten der Awo werden zu Wildwiesen, die nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch einen wertvollen Rückzugsort für heimische Insekten bieten. Die Idee für diese Wildwiesen stammt von der Vorsitzenden der Awo Britta Dohmen und dem Entomologen Domenic Ciuca, die zusammen mit der Bio-Expertin Henrike Körber erste Pläne zur Gestaltung der Wiesen entwickelten. Die Wildwiesen werden mit heimischen Pflanzen gestaltet, da es in der Vergangenheit bereits Projekte mit Wildwiesen gab, bei denen Pflanzen verwendet wurden, die nicht aus der Region stammten. Diese Blumen sahen zwar schön aus, waren jedoch für die heimischen Insekten nicht geeignet. „Unsere heimischen Insekten sind auf unsere heimischen Pflanzen angewiesen“, erklärt Domenic Ciuca. Das Projekt an der Awo soll ein Pilotprojekt sein, das die Hoffnung weckt, dass es von anderen übernommen oder als Vorbild für ähnliche Initiativen genutzt wird.

## MIT BLAULICHT FÜRS GUTE GEFÜHL



Ein Rettungswagen mit Blaulicht und Martinshorn vor dem Kindergarten? Was üblicherweise ungute Gefühle bei allen Beteiligten auslöst, sorgt zwar auch an diesem Morgen für eine Menge Aufregung – allerdings von der guten Sorte. Warum die Streifen an der Dienstkleidung der Rettungsdienstler so hell leuchten, wird noch ausführlich besprochen, aber dann ist endgültig kein Halten mehr. Die Kinder wollen den Rettungswagen genau unter die Lupe

nehmen. Für das Tüpfelchen auf dem I öffnen die beiden Sanitäter dann auch das Führerhaus. Spätestens in diesem Moment ist klar: Ziel erreicht. Denn Sinn und Zweck des Besuchs im Kindergarten ist es, den Kindern die Angst vor Rettungswagen, Hilfskräften und Notfallmedizinern zu nehmen.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/4kz4h1l](http://hzgm.de/4kz4h1l)

## STARKES DEBÜT



Ein beeindruckender erster Auftritt mit großem Erfolg: Die Tanzgruppe Innovation vom Tanzstudio Jülich hat bei der Talentshow auf der Euregio Wirtschaftsschau in Aachen ihr Bühnendebüt gefeiert – und direkt den ersten Platz belegt. Unter der Leitung von Trainer Paul Bolt präsentierten die acht- bis zwölfjährigen Tänzerinnen eine energiegeladene, präzise und ausdrucksstarke Choreografie.

Die Jury zeigte sich begeistert vom hohen Niveau und dem selbstbewussten Auftreten der Gruppe. „Wir haben hart trainiert – aber dass der erste Auftritt direkt so gut ankommt, ist überwältigend“, so Paul Bolt nach der Preisverleihung. Die Talentshow war eines der vielen Highlights auf der Euregio Wirtschaftsschau, die jährlich tausende Besucher aus der Region anzieht. Der Auftritt von Innovation setzte dabei ein besonderes Glanzlicht und machte deutlich, wie viel Potenzial in der regionalen Tanzszenen steckt.

## NEUE SPITZE

Die Mitglieder des SC Selgersdorf entschieden sich bei der jüngsten Mitgliederversammlung für eine neue Führungsspitze, nachdem der bisherige Vorstand die Fortführung aus persönlichen Gründen ausschloss. Mit Rene Sippel hat der Verein einen Fußball-Fachmann zum Vorsitzenden gewählt, der zusammen mit seinem Team im geschäftsführenden Vorstand, bestehend aus Michael Lauer (2. Vorsitzender), Niklas von Czapiewski (Geschäftsführer) und Carsten Merckens (Kassierer), jetzt jede Menge Arbeit vor der Brust hat, um den Verein wieder in die Erfolgsspur zu führen.



### CDU- Sonntagsrunde

jeden letzten Sonntag im Monat

Eingeladen sind insbesondere interessierte Bürgerinnen/Bürger.

An der Runde nehmen jeweils prominente Persönlichkeiten aus dem Bereich Wirtschaft/Industrie bzw. Verwaltung/Politik teil.

SONNTAG  
25. Mai  
11-13 Uhr

CDU-Bürgermeisterkandidat  
**Frank Radermacher**

über seine politischen Ziele  
und Vorstellungen zur  
Zukunftsentwicklung Jülichs

Restaurant-Café Liebevoll  
Kölnstr. 5 | Jülich

[www.cdu-juelich.de](http://www.cdu-juelich.de)

## TEAMGEIST UND TECHNIK IM FOKUS



Rund 60 Kinder und Jugendliche aus den Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks (THW) Aachen, Herzogenrath, Jülich und Simmerath trafen sich zur gemeinsamen Übung. An sechs Stationen konnten die jungen Einsatzkräfte ihre Fähigkeiten erproben und erweitern. An der Rur demonstrierte die Fachgruppe „Wasserschaden / Pumpen“ aus Simmerath den Umgang mit leistungsstarken Pumpen. Der Fachzug „Führung und Kommunikation“ aus Jülich bot einen Einblick in die Arbeit der Führungsstelle und das Arbeiten im Stab. Gleichzeitig lernten die Jugendlichen den Aufbau von Verbindungen mit Feldtelefonen und die Grundlagen der Kommunikationstechnik kennen. An einer weiteren Station der Fachgruppe „Räumen“ aus Herzogenrath wurde das Bewegen von Lasten geübt, um die sichere und effiziente Handhabung verschiedener Geräte zu trainieren. Die Fachgruppe „Technische Ortung“ aus Aachen stellte den Einsatz von Search Cams und weitere technische Ortungsgeräte zur Verschüttetensuche vor. Eine praxisnahe Einheit zur Verkehrssicherheit, bei der am Beispiel eines LKW die Gefahren des toten Winkels verdeutlicht wurden, rundete die Übung ab.

## AUSGESPIELT

1964 hat sich das Daubenrather Trommler- und Pfeiferkorps gegründet. 60 Jahre später laden die Musiker zum Abschiedsfest. Ende März wurde noch einmal groß gefeiert. Danach „streben wir die Auflösung an“, drückt es Andreas Strehl aus. „Unsere ‚Jugend‘ ist inzwischen in den 30ern“, so Strehl weiter. Familie, Arbeit, teilweise im Schichtdienst, und andere Verpflichtungen machen es schwierig, regelmäßig zu proben und vor allem auch Auftritte wahrzunehmen. Es scheiterte weniger an den Mitgliedern als an dem Zeitaufwand. In erster Linie in den südlichen Stadtteilen unterwegs haben sich die Trommler- und Pfeifer in den vergangenen Jahren vor allem auf die Mar-

tinszüge in diesen Orten konzentriert. Beim letzten Zug allerdings sind nur noch sechs Mann zusammengekommen, und „da haben wir uns gedacht, es reicht“, erläutert Strehl den Entschluss. Hintergrund dieses Entschlusses ist der „Anspruch an sich selbst“, denn mit weniger als zehn Musikern erhält man einfach kein gutes Klangbild, ist das Trommler- und Pfeiferkorps überzeugt.

## TEAM VERJÜNGT

Der langjährige Jugendleiter Gerd Macherey der SC Salingia Barmen, der über viele Jahre hinweg mit viel Herzblut und Hingabe die Jugendarbeit des Vereins geprägt hat, trat nicht mehr für das Amt des Jugendleiters an. Der neue Jugendleiter Dominik Hensing kann mit seinem Stellvertreter Walter Riesen, dem Kassierer Arvid Poschen und dem Jugendgeschäftsführer Lukas Riesen auf ein eingespieltes Team im Vorstand vertrauen. Besonders hervorzuheben ist, dass mit Felix Riesen und Joshua Michel aus der A-Jugend weitere jüngere Mitglieder bereit sind, als weitere Beisitzer Verantwortung im Jugendvorstand zu übernehmen. Dies zeigt, dass die Jugendarbeit des Vereins nicht nur gut aufgestellt ist, sondern auch den Nachwuchs aktiv in die Gestaltung der Vereinszukunft einbindet.

## VIKTORIA BESCHENKT



Der Förderverein der Fußballjugend des SV Viktoria 08 Koslar kann sich über eine hohe Spende freuen. Manfred Ulrich aus Koslar überreichte den Verantwortlichen 500 Euro, die er anlässlich seines 80. Geburtstages erhalten hatte. Ulrich, der einst Sportlehrer an einer Jülicher Schule war, fasste sofort den Plan, dass er die Kinder der Fußballabteilung und der Turn- und Tanzabteilung unterstützen wollte. Von dem Geld können nun nicht nur notwendige Sportmaterialien wie Fußbälle oder Trikots angeschafft werden. Durch das Geld sollen auch die Weihnachtsfeier und finanziell schlechter gestellte Kinder etwa bei der Anschaffung von Sportbekleidung oder der Teilnahme an Ausflügen unterstützt werden.

## FOTO-AKTION ZUM JUBILÄUM



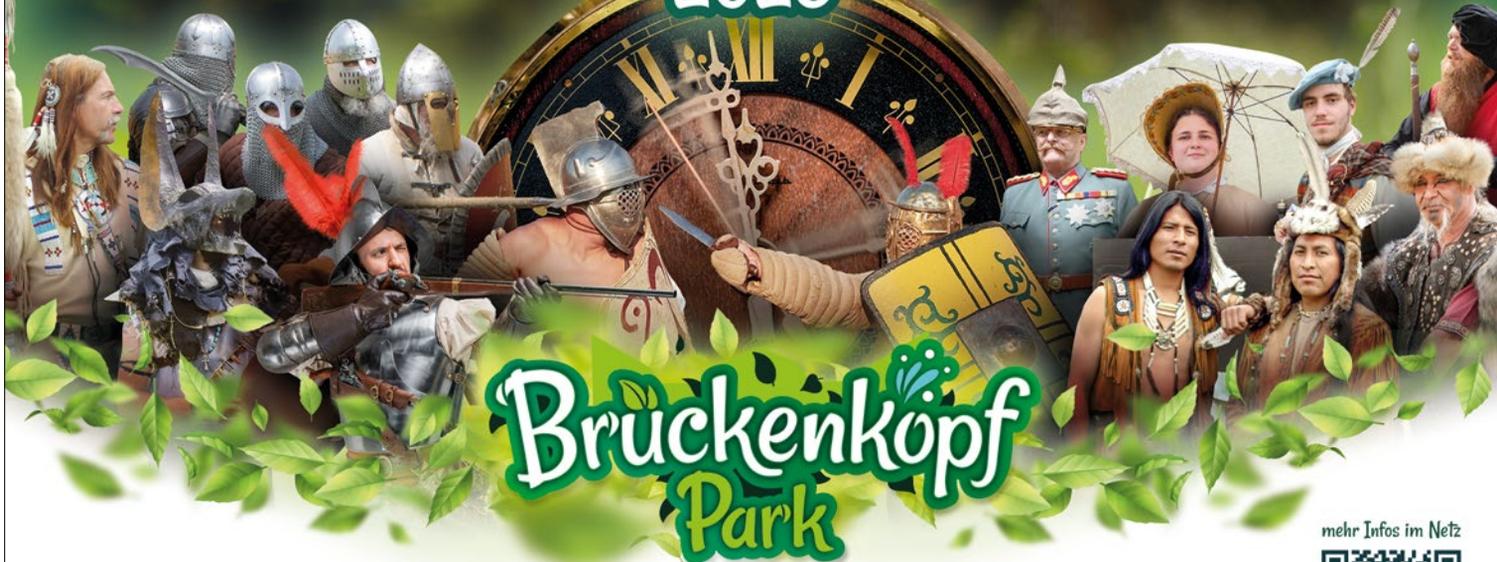
Vor 100 Jahren, am 5. Juli 1925, wurde das Jülicher Freibad für die Öffentlichkeit freigegeben. Das 100-jährige Bestehen soll gebührend gefeiert werden. Die Feierlichkeiten sind für das Wochenende um den 5. Juli geplant. Die Vorbereitungen seitens der Stadt Jülich, der Stadtwerke Jülich und des Fördervereins Freibad Jülich e.V. laufen auf Hochtouren. Flankierend zur 100-Jahr-Feier soll es eine „Foto-Aktion“ geben, um den Wandel des Jülicher Freibads über ein Jahrhundert darzustellen. Neben der Recherche in diversen Archiven und Sammlungen bietet der Förderverein Freibad, der die Federführung der Aktion hat, um Unterstützung der Jülicher Bevölkerung. Es wird gebeten, die eigenen Fotoarchive zu durchforsten. „Wir suchen Fotos aus den letzten 100 Jahren des Freibads, um die wechselvolle und erfolgreiche Geschichte dieses wirklich tollen Freibads entsprechend darstellen zu können“, führt der Vorsitzende des Fördervereins Jochen Borrell aus. Wer etwas beisteuern möchte, kann Fotos und Dokumente per E-mail (sofern sie digital vorliegen) direkt an den Förderverein an die Adresse [info@fototb.de](mailto:info@fototb.de) senden. Alternativ können alle Fotos auch per Post an Thomas Bartel in Jülich, Kopernikusstraße 11, geschickt werden. Selbstverständlich würden alle Dokumente mit größter Sorgfalt behandelt, vom Verein digitalisiert und die Originale wieder zurückgeschickt.

## ERFOLGREICH IN HOLLAND UND BELGIEN

Kürzlich fanden die nationalen Meisterschaften in den Niederlanden und Belgien im Tischtennis statt. Für die Spieler des TTC Indeland Jülich gab es hierbei Erfolge zu feiern. Barry Berben wurde zum dritten Mal in Folge niederländischer Meister im Mixed an der Seite von Tali Cohen und setzte sich mit seinem Vereinskameraden Kas van Oost die Krone im Doppel auf. Im Einzel sicherte sich Berben zudem einen starken 3. Platz.

erleben & entdecken

# Epochenfest 2025



## Brückenkopf Park

mehr Infos im Netz



folgen & liken

### Pfingsten, 08. - 09. Juni, 10-19 Uhr

Rurauenstraße 11 | 52428 Jülich | [Brueckenkopf-Park.de](http://Brueckenkopf-Park.de)

↑ ANZEIGE

# Wein fest Jülich

powered by



## 10. bis 13. Juli

auf dem Schlossplatz  
im Herzen der Stadt



WOLF

VOGEL FRIESS

LOTHER



[weinfestjuelich.de](http://weinfestjuelich.de)

Eine Veranstaltung der Brückenkopf-Park Jülich gemeinnützige Gesellschaft für Kultur und Marketing mbH - Rurauenstraße 11 | 52428 Jülich - [www.brueckenkopf-park.de](http://www.brueckenkopf-park.de)

↑ ANZEIGE

Robin Devos überzeugte ebenfalls bei den belgischen Meisterschaften. Nach einem Sieg im Viertelfinale gegen einen starken Florent Lambiet unterlag er im Halbfinale Adrien Rassenfosse, der in der Tischtennis-Bundesliga spielt, und wurde Dritter. Laurens Devos musste sich bereits im Viertelfinale gegen Rassenfosse geschlagen geben. Diese Erfolge geben Aufwind für die finalen Spiele in der 2. TT-Bundesliga.

## GRÖSSTE BSG LANDESWEIT



Mit Stolz teilte Werner Diesel als amtierender und wiedergewählter Vorsitzender der Mitgliederversammlung mit, dass ihr Verein – die Betriebssportgemeinschaft (BSG) Forschungszentrum – mit 2368 Mitgliedern derzeit die größte BSG im Rheinland ist. Damit haben sie den Kölner Verein um über 168 Aktive überholt. Dabei hatte Diesel keine leichte Zeit hinter sich zu bringen: 17 Monate war er alleiniger kommissarischer Vorstand. Herausforderungen, so sagte er, seien zu bewältigen gewesen. Eine der notwendigen Entscheidungen betrifft alle Mitglieder: Erstmals nach 2002 sollen die Beiträge angepasst werden. „Sozialverträglich“ wie es heißt, damit zukünftige finanzielle Herausforderungen gestemmt werden könnten – obwohl die BSG im finanziellen Bereich weiterhin gut aufgestellt sei.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3G5QRnu](http://hzgm.de/3G5QRnu)

## UNTERWEGS

Um Wandern als Freizeitaktivität noch mehr zu stärken, ist vom Deutschen Wanderverband (DWV) der 14. Mai als Aktionstag festgelegt worden. Hieran beteiligen sich auch die Jülicher. Treffpunkt ist an besagtem Mittwoch um 14.15 Uhr am Parkplatz vor „Gut Waldeck“ in Koslar. Von dort aus geht es in Richtung Barmen. Dort passiert die Wandergruppe die Gedenktafel 100 Jahre Mai-Club Barmen, ehe im Biergarten an der alten Schule zur Stärkung eingekehrt wird. Für die Teilnahme ist eine Mitgliedschaft im Eifelverein nicht erforderlich.

## ZOOGEFLÜSTER



Tierisch was los im Zoo des Brückenkopf-Parks Jülich. Diesmal war das HERZOG-Team mit Tierpfleger Domenic Ciuca unterwegs, der Neuigkeiten in und um den Zoo berichtete. Freuen dürfen sich die Besucherinnen und Besucher unter anderem auf den neuen Wolfspavillon, der eine noch unmittelbarere Begegnung mit den Vierbeinern ermöglicht.



ZUM VIDEO  
[youtu.be/npsSK6tw5Ns](https://youtu.be/npsSK6tw5Ns)

## GESCHICHTE UND NATUR



Zu einer naturkundlichen Führung über die Promenade zur Kastanienallee lädt am Sonntag, 25. Mai, die Bürgerinitiative Stadtbäume Jülich. Eine Route mit besonderem Baumbestand und historischen Einblicken am Bachlauf der Elle und des Mühlenteichs haben Andreas Schneider und Dr. Elke Janßen-Schnabel ausgewählt. Der Startpunkt zu dem 1,6 Kilometer langen Weg ist um 15 Uhr am Parkplatz Bahnhofstraße / Ecke Dr. Weyerstraße in Jülich. Die Tour endet nach etwa anderthalb Stunden am Biergarten auf dem Rurdamm, Höhe Eingang Brückenkopf-Park. Bequemes Schuhwerk ist von Vorteil, teilen die Veranstalter mit, und: Die Route eignet sich auch für Familien mit Kindern. Rückfragen an [bi.stadtbaeume.juelich@web.de](mailto:bi.stadtbaeume.juelich@web.de).

## VERSAMMLUNG

Die KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. laden am Donnerstag, 22. Mai, ab 20 Uhr zur Mitgliederversammlung ins Clubheim des Salingia 08 Barmen, Sportplatz Tuchbleiche. Es wird ein Rückblick auf die Session geworfen.

## AB ANS STEUER

Die Jülicher Tafel braucht dringend Unterstützung: Um die immer zahlreicher werdenden Tafelkunden ausreichend versorgen zu können, werden dringend Fahrer zum Einsammeln der Lebensmittelpenden gesucht. Die Helfer sollen vor allem montags bis freitags vormittags ab 8 Uhr zum Einsatz kommen – jeder Freiwillige zählt. Auch ein Einsatz pro Woche wird gern genommen. Interessierte melden sich unter 02461 / 995244 oder [post@juelicher-tafel.de](mailto:post@juelicher-tafel.de).

## UNTERWEGS MIT SAMMELBÜCHSE



Die SAMTpfoten des Tierschutzvereins SAMT e.V. sind im Mai und Juni im Jülicher Land unterwegs: In der Kernstadt Jülich, den Ortsteilen sowie Aldenhoven und Titz gehen Ehrenamtliche „Klinken putzen“. Sie erhoffen sich bei der „Haussammlung“ Spendengelder, um gestiegene Tierarztpraxispreise und die Kosten durch vermehrte Aufnahme von Fundtieren und Abgabe von Haustieren finanzieren zu können. Die Sammelnden können sich durch Vereinsausweis mit Lichtbild und Personalausweis legitimieren. „Wir freuen uns über jede Spende, die in unseren Spendendosen landet, und sei sie noch so klein“, lässt SAMT wissen.

## 24. CAMP ZUM FERIEENSTART

Im Karl-Knipprath-Stadion geht es vom 15. bis 19. Juli wieder rund. Das 24. Fußball-Ferien-Camp des SC Jülich 1910/97 bietet 4- bis 16-Jährigen täglich von 10 bis 17 Uhr die Möglichkeit zu Bewegung und Erlebnis mit und ohne Ball. Der Kostenbeitrag von 110 Euro pro Kind beinhaltet neben Betreuung, Verpflegung und Eintrittsgeld auch einen kompletten Trikotsatz. Es findet eine Abschluss-Übernachtung statt. Anmeldungen sind am 9., 16. und 30. Mai jeweils von 17 bis 19 Uhr im Clubheim der Zehner am Stadionweg möglich. Fragen beantworten Dietmar Mangels, 0173 / 9831297, und Monika Mangels, 0175 / 57 59 843.



## MAICLUB BARMEN

- ▶ **GRÜNDUNG** Ursprünge im 19. Jh., gegründet 1911
- ▶ **MITGLIEDER** 130 aktive, 270 Ehrenmitglieder
- ▶ **UNSER MAIFEST** immer vier Wochen nach Ostern, dieses Jahr vom 17. bis 19. Mai
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, drei Wochen vor der Kirmes werden die Maifrauen versteigert.
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
Arvid Porschen ist Maikönig, die Königin wird erst bei der Versteigerung bekannt gegeben.
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Die Akzeptanz bei uns im Ort ist bei den Frauen sehr hoch. Und wer nicht versteigert werden möchte, benachrichtigt uns einfach und wird von der Liste gestrichen. Für die meisten Damen bei uns im Ort steht der Faktor der Gemeinschaft im Vordergrund und vielleicht die Chance, ein schönes Kleid anzuziehen.
- ▶ **BESONDERHEITEN?**  
Die Königswürde wird nicht versteigert, der König wird gewählt. Auch die Königin wird nicht ersteigert, sondern vom König bekannt gegeben.



## MAIGESSELLSCHAFT KOSLAR-ENGELSDORF

- ▶ **GRÜNDUNG** 1857
- ▶ **MITGLIEDER** 35 aktive Mitglieder
- ▶ **UNSER MAIFEST** traditionell am Wochenende nach Christi Himmelfahrt
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, versteigert werden nicht nur die Frauen, sondern auch die Ehre, das Stuckbäumchen zu tragen.
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; die traditionelle Königswahl ist am Ostermontag.
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Die Maigesellschaft ist zwar ein Verein von Männern, aber die Frauen gehören selbstverständlich genauso dazu und sind unverzichtbar für den aufrechten Erhalt unseres Brauchtums. Sie unterstützen die Tradition der Maikirmes.
- ▶ **BESONDERHEITEN?**  
das Stuckbäumchen

## MAIGESSELLSCHAFT BROICH

- ▶ **GRÜNDUNG** 1934
- ▶ **MITGLIEDER** 30
- ▶ **UNSER MAIFEST** Traditionell wird am 30. April in den Mai getanzt.
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, immer Mitte März
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
Jonas Tholen und Luisa Schumacher
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Das Maibrauchtum ist eine Tradition, die im Ort gerne gelebt wird. Die meisten jungen Mädchen freuen sich darauf, später einmal in einem tollen Kleid dieses Fest mitzufeiern. Auch die älteren Generationen erzählen gerne von früheren Zeiten.



## MAICLUB BOURHEIM

- ▶ **GRÜNDUNG** Bereits im Jahr 1744 sprach man in Bourheim von den alljährlichen Maispielen.
- ▶ **MITGLIEDER** rund 100 (aktive und passive)
- ▶ **UNSER MAIFEST** 23. bis 25. Mai – Maibaumaufstellen: 3. Mai
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, am 22. März
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
In diesem Jahr gibt es leider kein Königspaar.
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Wir haben die Frauen zu diesem Thema gefragt. Auf den ersten Blick wirkt die Versteigerung der Frauen sicher befremdlich – vor allem für Leute, die den Brauchtum nicht kennen. Wenn man aber selbst dabei ist, merkt man schnell, dass es ein spaßiger Teil der Tradition ist, bei dem viel gelacht wird. Der ganze Maibrauch wird bei den Frauen akzeptiert.





## MAICLUB KIRCHBERG

- ▶ **GRÜNDUNG** 1824
- ▶ **MITGLIEDER** 10 aktive Mitglieder
- ▶ **UNSER MAIFEST** 2. bis 4. Mai
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, in diesem Jahr am 25. April
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
In diesem Jahr wird es leider kein Königspaar geben.
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Die Akzeptanz durch die Frauen im Dorf ist sehr gut. Besonders positiv war, dass im Jubiläumsjahr 2024 viele junge Maifrauen mitgegangen sind.
- ▶ **BESONDERHEITEN?**  
Der Maiclub Kirchberg hat im letzten Jahr seinen 200. Geburtstag gefeiert.



## MAICLUB WELLDORF

- ▶ **GRÜNDUNG** 1977
- ▶ **MITGLIEDER** 50
- ▶ **UNSER MAIFEST** Tanz in den Mai am 30. April
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, grundsätzlich wird nur die Königswürde versteigert
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
Dieses Jahr gibt es mit Basti Kutsch einen Maikaiser (zweites Mal in Folge König)
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Grundsätzlich sind wir keine Maigesellschaft im klassischen Sinne. Wir sind ein Zusammenschluss aus Männern in sämtlichen Altersgruppen (von 16 bis 63 Jahren); ob Single, in einer Beziehung oder verheiratet: Wir haben alles mit dabei und nehmen auch so gut wie jeden auf.



## MAIGESSELLSCHAFT STETTERNICH

- ▶ **GRÜNDUNG** 1836
- ▶ **MITGLIEDER** etwa 110 (aktive und passive)
- ▶ **UNSER MAIFEST** Immer am zweiten Sonntag im Mai
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, traditionell immer am 30. April
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
Das diesjährige Paar stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Ohne die Frauen würde es unser Maifest in dieser Form nicht geben. In den letzten Jahren hat sich eine starke Dynamik zwischen den Junggesellen und den jungen Frauen entwickelt: Beide Seiten bringen sich mit viel Engagement ein und sind gleichermaßen aktiv.

## MAICLUB SELGERSDORF

- ▶ **GRÜNDUNG** 1949
- ▶ **MITGLIEDER** Gut 15 Aktive mit Unterstützung der liebevoll „Alte Säcke“ genannten Ehemaligen
- ▶ **UNSER MAIFEST** findet immer an Pfingsten, in diesem Jahr vom 7. bis 9. Juni statt.
- ▶ **VERSTEIGERUNG**  
Ja, dieses Jahr am 22. März. Versteigert werden nicht nur die Frauen, sondern auch Maikönig, Maigraf (Maigraf wird der mit dem höchsten Gebot auf eine Frau), Maipolizei (sorgt für die Einhaltung der Regeln und Traditionen), Standartenträger.
- ▶ **DIESJÄHRIGES KÖNIGSPAAR**  
Thomas Peterhoff und Linda Ruland
- ▶ **WAS SAGEN DIE FRAUEN IM ORT?**  
Die Akzeptanz ist sehr hoch. Unsere Maifrauen unterstützen uns aktiv, begleiten uns immer wieder zahlreich auf die Feste und verschönern die Maizüge.
- ▶ **BESONDERHEITEN?**  
Jeder Maibursche bekommt einen Spitznamen, der zu ihm passt oder den er sich verdient hat. Der Spitzname kommt dann groß auf den Rücken unserer Maipolos.



# FRAGE DES MONATS

## THEMA ZUKUNFT:

Welche Vision hat Ihre Partei für Jülich im Jahr 2035?

Bis zur Kommunalwahl werden an dieser Stelle die Antworten auf die Fragen stehen, die Ihnen als Leserschaft am wichtigsten sind.



ENTSCHEIDEN SIE MIT UNTER

[www.herzog-magazin.de/kommunalwahl-2025/](http://www.herzog-magazin.de/kommunalwahl-2025/)

ANZEIGE



ANZEIGE



■ Jülich ist das Zentrum des Strukturwandels im Rheinischen Revier, das mit seiner hohen Lebensqualität über die Stadtgrenzen hinaus geschätzt wird. Bis ins Jahr 2035 konnten viele von uns initiierte oder mitgetragene Vorhaben realisiert werden. Mit breiten politischen Mehrheiten haben wir erreicht, dass der Strukturwandel durch den BrainergyPark als Innovationsdrehscheibe sowie die Förderung von Mittelstand und Industrie in weiteren Gewerbegebieten zur Erfolgsgeschichte wurde.

Unsere Stadt ist auf über 40.000 Menschen gewachsen, und neuer Wohnraum für alle Generationen und für jeden Geldbeutel ist entstanden. Die Betreuungs- und Schullandschaft wurde durch den Einwohnerzuwachs gezielt weiterentwickelt und das Personal der Offenen Ganztagschulen wird als Fachkräfte mit Bildungsauftrag – vergleichbar zu Lehrkräften – vom Land finanziert und die frei gewordenen Gelder wieder in unsere Schulen investiert.

Nach der Umbauphase ist eine moderne Stadtverwaltung wieder ins Stadtzentrum zurückgekehrt. Ein zeitgemäßes Schwimmbad im Sport- / Freizeitbereich an der Rur ist entstanden. Ein hauptamtlicher Geschäftsführer hat den Brückenkopf-Park saniert und weiterentwickelt. Die Kulturmuschel mit nachgefragten Veranstaltungen bereichert das kulturelle Leben. Vorausschauend und nicht nur reaktiv verbessert wurde die Infrastruktur auf den Dörfern und in der Kernstadt. Dorfgemeinschaftshäuser, Sportstätten und eine bessere Anbindung der Dörfer haben das Leben in der ganzen Stadt noch lebenswerter gemacht. Eine Ortsumgehung reduziert die Verkehrsbelastung.

Unser Krankenhaus ist für seinen guten Ruf bekannt und wirtschaftlich erfolgreich. Die Haupt- und Ortswachen der Feuerwehr wurden saniert oder neu gebaut. Das Schwanenquartier ist ein positiver Baustein der Stadtentwicklung geworden. Der Hochwasserschutz wurde verbessert, und ganz Jülich ist an das Glasfasernetz angeschlossen. Ehrenamt (Brauchtum, Vereine, Sozialverbände) wird wertgeschätzt und unterstützt. Die einzigartige Mischung aus Historie und Tradition sowie Wissenschaft und Innovation konnte sein Potenzial stärker entfalten.

■ Vision bedeutet für die UWG JÜL, heute den Weg zu ebnen: Jülich für alle, besonders für unsere Kinder zukunftsfähig zu gestalten. Heute anpacken, mutige Entscheidungen treffen.

Rund um den Schwanenteich entsteht Jülichs Neue Mitte: Das Brainergy-Forum als Kongresszentrum mit neuer Stadthalle bringt Menschen zusammen. Das Schwanenquartier mit Hotel, Nahversorgung, Seniorenwohnen. Neues Rathaus auf dem Gelände des Kreisgesundheitsamts – urban, grün, gut erreichbar. Die Züge nach Baal und Aachen fahren: Verbindungen, für die wir seit Jahren kämpfen. Schüler:innen, Studierende, Berufspendler, Rentner – alle profitieren. Haus Overbach / Science College und große Ortsteile sind angebunden.

Der BrainergyPark floriert: Und Jülichs traditionelle Industrie- u. Gewerbebetriebe (Zucker- u. Papierindustrie, Handwerk) sichern Wohlstand und Arbeitsplätze. Dazu dienen auch die von uns geforderten Umgehungsstraßen. Sie entlasten die Innenstadt, verbessern die Anlieferung, verbinden Wohnen und Arbeiten. Neue Wohnquartiere bereichern Jülich: dazu moderne Mehrfamilienhäuser in den Dörfern, von Mersch / Pattern und Broich gar fußläufig zum BrainergyPark. Möglich durch die von uns geforderte Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. Auch Krankenhaus- und Stadtwerkegelände können Wohnquartiere werden. Die Sicherstellung der sozialmedizinischen Versorgung: ein Neubau des Krankenhauses an der Bahnstation „An den Aspen“; für alle gut erreichbar. Die Ortschaften profitieren von Dorferneuerung, Dorfgemeinschaftshäusern, Vereinsförderung, Treffpunkten und aktiven Ortschaftsräten.

Freizeiteinrichtungen werden ergänzt: Neues Hallenbad, das neugestaltete Sportzentrum und Radwege ins Umland. Die Nordkante des Indesees wird als naturnaher Freizeitbereich erlebbar. Jülich atmet auf: Grünachsen durchziehen die Stadt. Unser Grünkataster-Antrag schafft neue Pflanzflächen. Heute pflanzen, nicht nur reden. 2035 stehen sie in saftigem Grün und bereichern die Stadt. Diese Vision braucht Mut – und die Überzeugung, dass Wandel möglich ist. Gemeinsam für ein Jülich, das wächst und verbindet.



► Jülich 2035 ist eine Stadt, die durch ihre gelungene Mischung aus historischem Charme und modernem Leben besticht.

Die Stadt gestaltet den Strukturwandel erfolgreich mit und hat so neue Arbeitsplätze in den Bereichen nachhaltige Technologien, erneuerbare Energien und digitale Industrie geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Jülich und regionalen Unternehmen wurde ein Innovationscluster aufgebaut, das der Stadt langfristig wirtschaftliche Stabilität sichert.

Jülich ist eine Stadt, in der bezahlbarer Wohnraum selbstverständlich ist. Dank des Ausbaus von sozialem Wohnungsbau und der Förderung von Wohnprojekten auf den Dörfern wie ein Seniorendorf ist Wohnraum für alle Generationen und Einkommensklassen im gesamten Stadtgebiet zugänglich.

Die weiterhin beitragsfreie Betreuung von Kindern in Kindergärten und die sanierten Schulen mit ihrem Ganztagsangebot unterstützen Familien zuverlässig jeden Tag. Der Familienbeirat Jülich vertritt die Interessen von Familien und sorgt dafür, dass ihre Perspektive in politische Entscheidungen einfließt. Für Jugendliche gibt es neue Treffpunkte in der Stadt. Ein Basketballkorb auf dem Schlossplatz ist nur ein Beispiel dafür, wie öffentliche Räume aktiv genutzt werden. Ein modernes barrierefreies Hallenbad ist das neue Highlight für Sport und Freizeit mit gerechten Ticketpreisen. Der Brückenkopf-Park ist zu einem lebendigen Zentrum der Stadt geworden. Kulturelle Events und Konzerte füllen die Luft mit Leben, und die Grünflächen bieten Raum für gemeinschaftliche Projekte.

Die Verkehrsinfrastruktur hat sich deutlich verbessert. Durch den Lückenschluss Linnich-Baal und eine direkte Bahnanbindung über Bedburg nach Düsseldorf ist Jülich schnell mit den benachbarten Metropolen verbunden. Im Stadtbild dominieren sichere, gut ausgebaute Radwege und eine umweltfreundliche, zuverlässige Busanbindung.

Jülich 2035 – eine Stadt, die auf eine gute Zukunft für alle setzt, in der bezahlbarer Wohnraum, nachhaltige Mobilität und lebenswerte Räume im Einklang stehen.

► Jülich ist im Jahr 2035 eine sehr lebenswerte Stadt, in der vieles inzwischen besser funktioniert. Alle Dörfer sind auch abends und am Wochenende gut mit flexiblen Rufbussen erreichbar. Auf den bestens ausgebauten Radwegen fahren Kinder zur Kita oder Schule. Die Rurtalbahn verkehrt häufiger und bis in die Nacht. Nicht nur Studierende wissen das zu schätzen. Digitale Planungen verkürzen trotz Fachkräftemangels die Planungszeiten in der Verwaltung. Schul- und OGS-Räume wurden ausreichend erweitert. Die Energiekosten städtischer Gebäude haben sich stark reduziert, seitdem ein Energiemanagement für eine sinnvolle Steuerung der Anlagen sorgt und auf der Grundlage seiner Daten energetische Sanierungen angegangen wurden. Auch die Sanierung der Fassaden des Gymnasiums Zitadelle, der Bürgerhallen und der Neubau eines Hallenbades wurde mithilfe eines effizienten Fördermittelmanagements erfolgreich bewältigt.

Dank der vollständig digitalisierten Verwaltung können die meisten Behördengänge alternativ zum persönlichen Besuch auch online erledigt werden. Die barrierefreie Innenstadt mit mehreren Fahrradstraßen profitiert von der enorm gestiegenen Aufenthaltsqualität durch weniger Autoverkehr, große Grünflächen, Parks und bessere Luft. Ein buntes Kulturangebot, vielfältige Veranstaltungen von Musikschule und Stadtbücherei und ein nach wie vor baumbestandener Schlossplatz mit seinem inklusiven Spielplatz locken die Menschen in die Stadt. Sofern sie nicht das Rad und die sicheren Abstell- und Auflademöglichkeiten für E-Bikes nutzen, parken sie ihre emissionsfreien Fahrzeuge in umliegenden Quartiersgaragen. Die vielen Geschäfte, Dienstleistungs- und Gastronomieangebote freuen sich über gestiegene Umsätze. Auf dem Marktplatz mildern nachträglich angebrachte Fassadenbegrünungen die Hitze im Hochsommer ab. Neupflanzungen von Bäumen sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Die kommunale Wärmeplanung wird stetig umgesetzt, auch mit einem Nahwärmenetz in der Innenstadt. Der Wohnungsmarkt hat sich auch aufgrund einer Quote für bezahlbaren Wohnraum bei Neubauprojekten entspannt.

► Wir von der FDP sind überzeugt, dass Jülich auf einem hervorragenden Weg ist, auch 2035 eine lebens- und liebenswerte Stadt zu sein. Mit Bürgermeister Axel Fuchs hat Jülich in den letzten Jahren einen Aufbruch aus der Stagnation erlebt. Den gilt es, weiter voranzutreiben. Für den Erfolg muss an wichtigen Stellschrauben gedreht werden.

Als Erstes gilt es, das Gewerbegebiet „Brainergy Park“ weiter zu entwickeln und auszubauen. Dazu muss man die bürokratischen Hürden möglichst niedrig halten. Hier werden die Arbeitsplätze von Morgen entstehen, die mit ihrer Gewerbesteuer die Aufgaben von Übermorgen mitfinanzieren. Als Motto sollte gelten: Man kann nur so viel Geld ausgeben, wie man einnimmt.

Jülich braucht eine liberale Stimme im Stadtrat.

Die FDP ist bekannt dafür, kritisch zu hinterfragen und Vorschläge zur Gegenfinanzierung einzufordern. Sonst wird die Grundsteuer schon bald in ungeahnte Höhen steigen müssen. Die FDP wird aktiv dafür arbeiten, dass die Einwohnerzahl von 40.000 in absehbarer Zeit erreicht wird. Dies sorgt für mehr Kaufkraft für Einzelhandel, Gewerbe und unsere vielfältige Gastronomie. Alle profitieren gleichermaßen. Möchte man Einrichtungen wie Freibad, Musikschule, Bücherei oder Sporteinrichtungen weiter erhalten, müssen entsprechend viele Menschen diese nutzen. Zudem steigt das Steueraufkommen, womit man diese dann finanzieren kann. Hierzu fordert die FDP, weiterhin neue attraktive Wohngebiete zu entwickeln, um allen, die gerne in Jülich wohnen wollen, Heimat zu geben. Wir sind offen für neue Bauvorhaben und unterstützen diese aktiv. Dies gilt nicht nur für die Stadt selbst, sondern auch für unsere vielen attraktiven Stadtteile. Hier sollten ebenfalls Siedlungsschwerpunkte entstehen. Das führt letztendlich auch dazu, dass bestehende Einrichtungen wie Kindergärten oder Einkaufsmöglichkeiten erhalten bleiben oder eventuell sogar neue entstehen. Auch die Vereinsstruktur wird gestärkt. Unsere Vereine sind wichtig für ein lebenswertes Zusammenleben. Ein Zusammensein in Sport, Brauchtum, Hobby und Kultur wird von der FDP tatkräftig unterstützt. Dies sorgt für Zusammenhalt und Wohlfühlfaktor.

# HERZKLOPFEN, HOPFEN UND MALZ

Die eigentliche Herkunft der Maibäume liegt im Verborgenen der Geschichte. Der Maibaum also, das so bekannte wie unbekanntes Wesen? Nicht ganz. Das Aufstellen der Maibäume ist seit Jahrhunderten ein heidnischer Brauch, der das Erwachen und das Gedeihen der Natur symbolisiert und immer mehr christianisiert wurde.

Das Aufstellen des mit den frischgrünen Maien dekorierten Maibaums gilt bis heute als Liebesbeweis in der Mainacht in Form männlicher Werbung für unverheiratete Frauen, die am nächsten Morgen mit Herzklopfen nach dem Relikt ihres / ihrer Verehrer Ausschau halten. Der prominenteste Maibaum wird auf dem jeweiligen zentralen Dorfplatz aufgestellt und am Vorabend des 1. Mais feierlich aufgerichtet. Diese Festivität mündet gewöhnlich in den berühmten Tanz in den Mai.

Damit zusammen hängt der insbesondere in unseren Dörfern sehr ausgeprägte Brauch des Stehlens der Maibäume im jeweils benachbarten Dorf. Hierfür bestehen strenge Regeln. Der Baumdiebstahl darf nur in der Nacht zum 1. Mai zwischen Sonnenuntergang und -aufgang stattfinden, und dies ausschließlich von Maigesellschaften, die selbst über einen aufgestellten Maibaum verfügen. Für die Vollendung des Diebstahls reichen aber drei Spatenstiche am Baum, ohne dass der meist viel zu schwere Baum weggeschleppt werden muss. Bewachte Bäume dürfen hingegen nicht gestohlen werden. Falls der Diebstahl gelingt, kann das unterlegene Dorf seinen Baum wieder auslösen, was meist mit der Verabreichung von Wurst und Bier geschieht. So oder so ist dann Hopfen und Malz nicht verloren.

Das zentrale „Maibaumstellen“ dient vornehmlich einer dörflichen Partnervermittlung. Dabei werden die unverheirateten jungen Frauen des Dor-

fes den Junggesellen für eine bestimmte Zeit als „Leihgabe“ übergeben. Auch wird diejenige Maibraut zur Maikönigin erkoren, für die der Maikönig bei der Versteigerung das Höchstgebot abgegeben hat. Bei allem maigeschwängerten Herzklopfen und gesteigerten Konsum diverser Hopfenge Getränke, ob beim Tanz in den Mai oder sodann im Mai, gelten selbstredend behördliche Grenzziehungen.

Der Transport von alkoholisierten Personen oder eine Überzahl von feierlaunigen Personen auf in und landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist – oh Wunder – untersagt. Bei Verstoß drohen verkehrs- und strafrechtliche Folgen.

Das wilde Schlagen von Bäumen erfüllt die Straftatbestände des Diebstahls und der Sachbeschädigung.

Die Ladung von Maibäumen muss mit Zurrgurten hinreichend gesichert sein, darf sich nicht höher als 4 Meter und sich nach hinten nicht länger überragend als 3 Meter gestalten, wobei die Ladung nach hinten deutlich mit roter Fahne oder Schild gekennzeichnet werden muss.

Aber lassen wir uns den Wonnemonat nicht vergällen, denn der 1. Mai ist ohne Frage der schönste aller Feiertage!

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzm.de/4lqE6E9](https://hzm.de/4lqE6E9)

ANWALTSKANZLEI  
**JUMPERTZ**



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT  
 FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ**  
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020  
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**  
**www.jumpertz.com**

RECHTSANWALTSKANZLEI  
**MICHAEL LINGNAU**

Über 20 Jahre  
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht  
 Eherecht (Mediation)  
 Arbeitsrecht  
 Mietrecht  
 Verkehrsrecht  
 Unfallabwicklung  
 Straf- u. Bußgeldrecht  
 Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich  
 Fon 02461 / 910 888  
 Fax 02461 / 910 698  
 Mail [info@rechtsanwalt-lingnau.de](mailto:info@rechtsanwalt-lingnau.de)  
 Web [www.rechtsanwalt-lingnau.de](http://www.rechtsanwalt-lingnau.de)




Bundesvorsitzender  
 des Deutsch-  
 Südafrikanischen  
 Jugendwerkes e.V.  
 DSJW, Bad Honnef



**Anwaltskanzlei Dr. Beck**

**Dr. Friedhelm Beck**  
 Fachanwalt für Familienrecht  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 vereidigter Buchprüfer  
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

**Christian Österreicher**  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

**Stephan Thiel**  
 Fachanwalt für Erbrecht  
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

**Jennifer Ellen Bahne**  
 Fachanwältin für Familienrecht  
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

**Margarita Pelzer LL.M.**  
 Rechtsanwältin  
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht  
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

**Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR**  
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich  
 Tel. 02461 9355-0  
[anwalt@advobeck.de](mailto:anwalt@advobeck.de)  
[www.advobeck.de](http://www.advobeck.de)



STADTWERKE JÜLICH BIETEN MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN AN

# PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN: SONNENENERGIE NUTZEN UND SPAREN



Macht passgenaue Angebote rund um das Thema Photovoltaik: Harald De Brabander, PV-Spezialist der Stadtwerke Jülich.

► Wenn die Sonne scheint, findet das wohl jeder toll. Wer eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach hat, kann sich sogar doppelt über sonniges Wetter freuen. Denn eine solche Anlage produziert mithilfe der Sonnenenergie grünen Strom, der direkt für den eigenen Verbrauch genutzt werden kann. Das macht nicht nur weniger abhängig vom Energiemarkt, sondern ist auch noch gut für Klima und Umwelt. Wer sich für eine eigene Photovoltaik-Anlage interessiert, sollte sich an die Stadtwerke Jülich wenden. Als kompetenter Lebensversorger vor Ort bietet das Unternehmen individuelle Lösungen ganz nach den jeweiligen Gegebenheiten und Bedürfnissen der Kunden.

In Sachen Photovoltaik, kurz PV, bieten die Stadtwerke Jülich interessante Rundum-Pakete an – von der maßgeschneiderten Planung bis hin zur schnellen Installation und Inbetriebnahme. Besonders attraktiv dabei: Kunden können eine PV-Anlage sowohl kaufen als auch für eine kleine monatliche Miete pachten. „Wer sich für ein Pachtmodell entscheidet, hat also keinerlei Anschaffungskosten“, sagt Harald De Brabander aus dem Vertriebsteam der Stadtwerke. „Auch Reparaturen übernehmen in diesem Fall wir“, erklärt er weiter.

## MIT SPEICHER ODER WALLBOX KOPPELN

Kunden können ihre PV-Anlage mit einem Speicher gleich mitbestellen und auf diese Weise auch dann den eigenen grünen Strom nutzen, wenn die Sonne einmal nicht scheint. Auch eine Wallbox kann angeschlossen werden, um das E-Auto mit eigenem Strom zu laden.

Wer mehr Strom produziert, als er benötigt, kann ins Stromnetz der Stadtwerke einspeisen und dafür eine attraktive Vergütung erhalten. Auf der anderen Seite können die Stadtwerke auch den Strom liefern, wenn die selbst produzierte Energie einmal nicht ausreicht.

„Jeder Kunde hat ganz eigene Wünsche und Bedürfnisse, zudem ganz unterschiedliche bauliche Voraussetzungen“, weiß Harald De Brabander. „Da kommt es ganz auf eine kompetente Beratung an, um das passgenaue Modell zu finden.“ Genau diese können die Stadtwerke mit ihren Experten bieten.

## BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN

Übrigens: Die PV-Lösungen der Stadtwerke Jülich sind nicht nur für Privatkunden, sondern auch für Gewerbetreibende und Vermieter geeignet. Wer sich für eine PV-Anlage interessiert, findet auf der Website der Stadtwerke unter [www.stadtwerke-juelich.de](http://www.stadtwerke-juelich.de) weitere Informationen und kann dort auch direkt einen Beratungstermin anfordern.

Stadtwerke Jülich

# ZIEL 2030 SCHON HEUTE ERREICHT



► Das Forschungszentrum Jülich hat seine Klimaziele früher erreicht als geplant: Bereits 2024 wurden die CO<sup>2</sup>-Emissionen im Vergleich zu 1990 um 68 Prozent gesenkt. Das entspricht einer Einsparung von rund 82.200 Tonnen CO<sup>2</sup>. Ursprünglich war eine Reduktion um 65 Prozent bis 2030 geplant. Damit übertrifft das FZJ nicht nur seine eigenen Vorgaben, sondern auch die nationalen Klimaschutzziele. Die angestrebte Klimaneutralität soll bis 2045 folgen. Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch eine Vielzahl von Maßnahmen, allen voran die Inbetriebnahme der neuen Wärmevervollversorgungszentrale im April 2023. „Damit allein konnten wir den CO<sup>2</sup>-Ausstoß auf einen Schlag um knapp 20 Prozent im Vergleich zu 2022 verringern und rund 12.500 Tonnen CO<sup>2</sup> pro Jahr einsparen“, erklärt Kai Deuster, Leiter Technik und Betrieb.

Weitere Fortschritte wurden durch energetische Sanierungen, die Umstellung auf grünen Strom ab 2024 für den nicht durch Blockheizkraftwerke (BHKW) selbst erzeugten Strom sowie durch zahlreiche Effizienzmaßnahmen erreicht. „Auch viele Dächer und Fenster wurden energetisch modernisiert“, berichtet Jens Kuchenbecker, Leiter Technischer Bereich. Zusätzlich wurden während der Energiekrise 2022 / 2023 zahlreiche Verbesserungen zur Energieeinsparung gestartet. „Die Einsparungen im Gebäudebereich sind erstaunlich konstant geblieben. Der Stromverbrauch sank hier dauerhaft um 15 Prozent, der Wärmeverbrauch um 10 Prozent“, freut sich Kai Deuster. Die Einsparungen liegen dadurch heute noch bei jährlich rund 1.800 Tonnen weniger CO<sup>2</sup>. Weitere Maßnahmen mit einem Einsparpotenzial von bis zu 3.400 Tonnen befinden sich in Planung oder Umsetzung.

## ABWÄRME DER SUPERRECHNER NUTZEN

Eine wichtige Rolle spielt auch der erste europäische Supercomputer der Exascale-Klasse JUPITER, der in Kürze in Betrieb gehen wird. Im Rahmen des Projekts ExaHeat wird Abwärme des Rechners ab 2028 zur Wärmeerzeugung genutzt. „Das sind 5000 Tonnen CO<sup>2</sup>-Ersparnis im ersten Ausbauschnitt“, sagt Jens Kuchenbecker. Noch in diesem Jahr wird zudem ein Niedertemperaturnetz fertiggestellt, das acht Gebäude mit der Abwärme des Supercomputers JUWELS versorgt. Die Wärmepumpen zur Temperaturerhöhung werden schrittweise in Betrieb genommen. Hier liegt das jährliche Einsparpotenzial bei 700 Tonnen CO<sup>2</sup>.

## WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT BIS 2045

Auch kleinere, aber kontinuierliche Schritte tragen zum Ziel bei: Ein klimaneutrales Verfügungsgebäude, das Ende 2025 fertiggestellt werden soll, bringt nochmals 200 Tonnen CO<sup>2</sup>-Einsparung. Zusätzliche Beiträge leistet die Initiative „Living Lab Energy Campus“, ein Reallabor für zukünftige Energiesysteme. Der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf dem Jülicher Campus schlägt bereits heute mit rund 200 Tonnen CO<sup>2</sup>-Einsparungen pro Jahr zu Buche – trotz begrenzter Flächen und technischer Herausforderungen auf dem Gelände.

Um das langfristige Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2045 zu sichern, setzt das Forschungszentrum auf einen Mix aus Maßnahmen, kontinuierlichen Verbesserungen und technologischen Entwicklungen. Mithilfe eines neuen integrierten Energiemanagementsystems, das 2025 zertifiziert wird, soll der Energieverbrauch jährlich um zwei Prozent reduziert werden. Unterstützt wird dieser Prozess durch das neu gegründete Energieteam, das bereichsübergreifend Einsparpotenziale identifiziert – sowie durch Energy Scouts in den Instituten.



## BEWEGUNG AUF DEM BAU

► Eine bewegte Geschichte hat sie in den vergangenen rund 50 Jahren erlebt: die Jülicher Musikschule. Richtig viel Bewegung, und das im Wortsinne, gab es vor elf Jahren, als nämlich das Kollegium der Musikschule aus den altbekannten Räumlichkeiten an der Schirmerstraße / Ecke Schützenstraße ausziehen und die Schülerschar fortan ins Schulzentrum an der Linnicher Straße pilgern musste.

Seitdem ist der Bau geräumt, steht leer und harret der Dinge, die da kommen. Lange pasierte nichts. Vor einigen Wochen rollte, zumindest für Nicht-Eingeweihte, dann doch plötzlich schweres Gerät, und die ersten Mauern wurden abgerissen. Was allerdings auf dem ehemaligen Musikschulgelände vor sich geht, ist aktuell Gegenstand von Spekulationen. Noch verrät kein Schild, was dort entstehen wird.

Auch die Stadt Jülich kann nicht wirklich Auskunft geben, denn: Der sogenannte „Lasten- und Nutzenübergang“ von der Stadt zum neuen Eigentümer ist vollzogen, sprich der Investor hat das Gelände vollständig bezahlt, darf somit nun entscheiden, trägt aber gleichzeitig auch die Verantwortung für die „Entwicklung“ des Grundstücks. Im August vergangenen Jahres wurde der Notarvertrag „verhandelt“, so Tatjana Psotta-Schmitz, Leiterin des kaufmännischen Immobilienmanagements bei der Stadtverwaltung. Üblicherweise beinhalten derlei Verträge auch Verpflichtungen für den Käufer. Im Falle der Musikschule ist der neue Besitzer eine „Abriss- und Bebauungsverpflichtung“ eingegangen, die in diesem Jahr eingelöst werden muss. Klar ist weiterhin, dass auf dem Gelände Wohnbebauung entstehen wird und zwar im Verlauf von 48 Monaten, denn auch das sieht der Vertrag vor.

*Britta Sylvester*



MEHR ZUR GESCHICHTE  
[hzgm.de/3RBhqmg](https://hzgm.de/3RBhqmg)



# WOFÜR DER GASTRONOMEN HERZ SCHLÄGT



► Der „Schwan“ ist ein Federvieh, das an sich schon etwas Besonderes ist: ein Schwergewicht, dessen Eleganz sich vor allem in der Luft und zu Wasser erschließt. Zunächst ist es dem bekannten Märchen zufolge ein „hässliches Entlein“. Es muss erst in seine Schönheit hineinwachsen. Insofern ist der Name dieser in Jülich doch einzigartigen Gastronomie Programm – auch wenn er eigentlich eher dem Ort als dem Tier geschuldet ist.

Abgehoben? Ja, schon. Das ist Absicht. Gemeint ist damit nicht, dass nicht alle willkommen sind, der Geldbeutel üppig sein muss, um mit dem hinreißenden Blick auf den Schwanenteich Genuss erleben zu können. Abgehoben ist zu verstehen im Sinne von: Der „Schwan“ hebt sich ab.

Das Tier „Schwan“ steht symbolisch für besondere Reinheit. Ein Gebot, das sich im übertragenen und Wortsinn die Gastronomie „Schwan“ ins Aufgabenheft geschrieben hat. Die Verpflichtung zu Bioprodukten ist an und für sich in der heutigen Gastronomie kein Alleinstellungsmerkmal mehr – wohl aber die Verpflichtung zu einer Regionalität mit Schwerpunkt auf ortsansässigen Produzenten, nachvollziehbaren Lieferketten und einer eigenen „Kreislaufwirtschaft“. Alles nachvollziehbar auf der Internetseite.

Was für das Essen gilt, gilt auch für die Kleidung fürs Personal – nachhaltig aus wiederaufbereitetem Abfall aus den Meeren oder Biobaumwolle, Speisekarten aus Recyclerohstoffen bis zum Bauwerk, der zu einem Großteil aus Holz besteht, und der Inneneinrichtung, für die in vielen Teilen Dekoration aus zweiter Hand ausgewählt wurde, sowie die zu 100 Prozent aus Ökostrom bezogenen Energieversorgung.

Der „Schwan“ beflügelt die Fantasie. Das gilt für das Federvieh wie für die Gastronomie. Das in der gehobenen – nicht abgehobenen – Gastronomie optische Genussmomente den Gaumenfreuden vorausgehen, gehört zur guten Küche einfach dazu. Eigentlich nicht erwähnenswert. Dass gleiches auch für die Getränkevielfalt gilt, ist dagegen schon wieder eine Besonderheit. Die Erkenntnis, dass immer mehr Gäste weniger oder keinen Alkohol trinken möchten, hat den „Schwan“ beflügelt, eine vielfältige Null-Prozent-Cocktail-Karte zu entwickeln. Die Ergebnisse sprechen alle Sinne an. Sie tragen so malerische Namen wie Momotaro Pink oder Swanberry. Die Zutaten klingen simpel – das Getränk ist es nicht.

„Gastronomie muss neu gedacht werden. Als Großverbraucher, Arbeitgeber und zentraler Ort des gesellschaftlichen Lebens sind wir uns unserer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst. Deshalb ergreifen und

fördern wir gezielte Maßnahmen zu Veränderung unseres Konsumverhaltens, Erhalt unserer Ökosysteme und eines respektvollen Miteinanders.“ So ist es auf der Internetseite nachzulesen. Der „Schwan“ ist ein Ort für Konsumenten, Menschen mit sozialem Bewusstsein, für „Ökos“ und Menschen mit Geschmack. Eine außergewöhnliche Mischung.

Für die Verantwortlichen vom Ideengeber Max Lenzenhuber über den Küchenchef Bernd Geiger bis zum Servicechef und Sommelier Pablo Luis Steiner gilt spürbar, dass die Gastronomie Schwan ein Herzensprojekt ist.

Als junge Journalistin hat die Autorin durch einen erfahrenen und von ihr bewunderten Kollegen einmal eine Lebensweisheit mit auf den Weg bekommen: „Wenn Dir jemand etwas nachdrücklich als besonders gut verkaufen will – frage Dich immer warum.“ Das kritische Hinterfragen liegt in der Natur des Berufsstandes. Aber manchmal darf man auch überzeugt werden von einem Herzensanliegen und einfach etwas gut finden.

*Dorothee Schenk*





# Just Grow For This!

## KARRIERESTART BEI ETC!

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Spannende Aufgaben, ein dynamisches Arbeitsumfeld und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten warten auf Sie. Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft der Energieversorgung! Wir bieten:

**• Eine Karriere im Überholspurmodus**  
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

**• Die Karriere, die Sie verdienen**  
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams.

**• Einen Job für die Zukunft**  
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

**• Ein Unternehmen, das sich kümmert**  
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'G GROW!

**ETC**  
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN  
UND TRAUMJOB FINDEN**

[www.enritec.com/de/karriere](http://www.enritec.com/de/karriere)



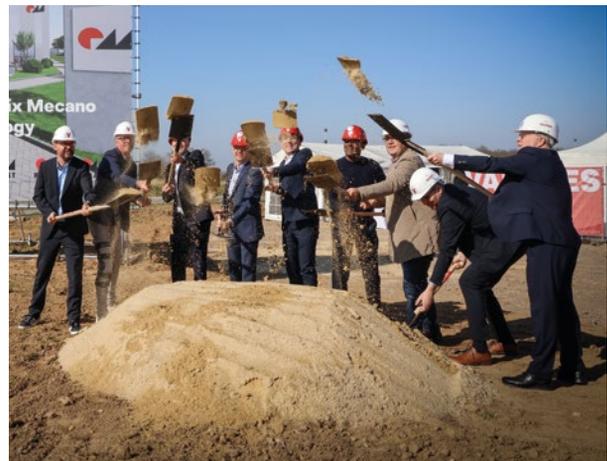
## PERFEKTES UMFELD

► Mit dem Spatenstich startet die Firma Redur offiziell in ihr Bauvorhaben im „perfekten Umfeld“ des Brainergy Parks, wie Geschäftsführer Dr. Lothar Schunk formulierte. Bisher ist das Unternehmen in Niederzier angesiedelt, wagt sich jetzt aber in das interkommunale Gewerbegebiet auf der Merscher Höhe. Und das aus gutem Grund, wie der Geschäftsführer weiter ausführte: „Mit unseren Produkten, unsere Drosseln und Transformatoren werden als Teil von Wind- und Solaranlagen verbaut, leisten wir einen Beitrag zur Energiewende. Wir passen hervorragend hierher.“

Der Neubau ist für den Firmenchef weit mehr als ein Bauprojekt. Es steht für „Fortschritt und Innovation für unsere Mitarbeiter.“ Redur investiere am neuen Standort in ein modernes Arbeitsumfeld und investiere damit für die Menschen, die mit „großem Einsatz und Leidenschaft“ die innovativen Produkte der Firma überhaupt erst ermöglichen.

Redur wird auf einem 13.227 Quadratmeter großen Grundstück ein Produktions- und Verwaltungsgebäude mit einer Fläche von rund 7000 Quadratmetern errichten. Der neue Standort wird nicht nur die Entwicklung neuer Technologien fördern, sondern auch langfristig über 100 Arbeitsplätze schaffen.

Umgesetzt wird das Vorhaben von der Valeres Industriebau GmbH aus Würselen, die dem Projekt den Namen „One Redur 2030+“ verliehen hat. In knapp zwei Jahren Bauzeit vom Spatenstich zum Einzug soll der Komplex – genauer: der erste Bauabschnitt – fertig werden. Das „One“ stehe dabei für den einen Eingang, der für alle Mitarbeitenden gedacht ist, ob im Büro oder in der Halle. „One“ im Sinne von „wir sind alle gleich und tragen alle zum Erfolg des Unternehmens bei“. Viel Glas und viele Verbindungen zwischen Verwaltung und Produktion soll für gute Kommunikation innerhalb der Firma sorgen. Jan Weisel, zuständig für die Projektsteuerung bei Valeres, blickte in seiner Ansprache gleich noch ein wenig weiter in die Zukunft und sprach vom „möglichen zweiten Bauabschnitt, einem Wachstum um weitere 56 Prozent“, symbolisiert durch das +. Das 2030 im Namen steht für den künftigen Platzbedarf, aber auch die 94 Arbeitsplätze, die im Neubau Platz finden sollen.



Sowohl Schunk als auch Weisel hoben zudem die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Jülich hervor, deren Bauamt für die „extrem schnelle Bearbeitung“ des Antrags ein großes Dankeschön erhielt. Hier „setzt die Stadt ein Zeichen in Deutschland“. „Das macht Spaß, diese offene Kommunikation“, schiebt Weisel noch hinterher.

Angesichts von so viel Begeisterung bei den Kollegen hielt es Benedikt Goldkamp, Verwaltungsratspräsident des Mutterkonzerns Phoenix Mecano AG, anders als geplant doch nicht in der zweiten Reihe. „Eigentlich wollte ich nichts sagen“, strahlt der gebürtige Kölner, der seit Jahren in der Schweiz zuhause ist, in die Runde. Wie das so ist mit dem „Eigentlich“, sagt er dann doch etwas. Und auch er ist voll des Lobes: „Das ist das pure Gegenteil von dem, was man immer so hört. Es ist absolut, dass wir als Firma und auch Deutschland wieder nach vorne kommen. Ich hoffe, dass in diesem Jahr wirklich ein Ruck durch die Gesellschaft geht. Das hier ist ein schönes Symbol dafür. Ich spüre eine ganz positive Energie und möchte mich bei allen herzlich bedanken.“

Britta Sylvester



## Rathausarchitektur im Fokus

► Das Verwaltungsgebäude am Schwanenteich wird von der Stadt Jülich seit 1972 als Rathaus genutzt. Gebaut wurde es Anfang der 1950er Jahre als Sitz der Verwaltung des Landkreises Jülich, der mit der Kommunalen Neugliederung 1972 in den Kreis Düren aufging. Der Jülicher Geschichtsverein bietet in seiner Reihe „Zu Gast in / im...“ eine kostenlose Führung durch das Neue Rathaus an.

Der von dem Aachener Architekten Hans Mehrrens (1892-1976) entworfene Bau verbindet mit der wuchtigen Eingangsfront und dem lichtdurchfluteten Zentralbau dahinter gegensätzliche architektonische Elemente. Vor allem das Treppenhaus im Eingangsbereich kündigt von der Dynamik der Wiederaufbauarchitektur nach den Verheerungen des Zweiten Weltkriegs, während die Arkatur des Eingangsbereichs an die Schwere der Architektur des Nationalsozialismus erinnert. Guido von Büren wird einen Einblick in die Geschichte des Gebäudes geben und die architektonischen Besonderheiten erläutern.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

### ZU GAST IN... MI 07|05

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Treffpunkt Eingang des Rathauses, Große Rurstr. 17 | 15 Uhr | Führung und Eintritt sind kostenfrei | Anmeldungen bei Gunda Greve unter 02461 / 345660

## Erbe(n) auf der Spur

► Durch selten besuchte Bereiche der Zitadelle führt diesmal die Führung des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich e.V., die zwischen April und Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat angeboten wird. Vorstandsmitglied Bernhard Dautzenberg geht mit seinen Gästen durch Bastionen, Kasemattensysteme und Horchgänge. Der Verein weist darauf hin, dass einige Stellen recht eng und niedrig sind, so dass die Besichtigung nicht behindertengerecht sei. Der Führungsweg geht durch Gänge in der Johannes- und Mariannenbastion und endet in der Wilhelmusbastion. Streckenweise geht es auch oberirdisch weiter, wobei sich großartige Ausblicke auftun. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Taschenlampen sind wünschenswert. Es können 25 Interessierte teilnehmen.

### GESCHICHTE AM SONNTAG SO 04|05

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr | Führung und Eintritt sind kostenfrei



## HERZOG IM MUSEUM

### UND DAS FESTUNGSMODELL

► Im 19. Jahrhundert beschäftigt man sich vermehrt mit dem Festungsbau. Eine zentrale Figur war der preußische Offizier Alexander von Zastrow. Er hat ein Handbuch für die Militärausbildung geschrieben, in dem er sich auch der Entwicklung des Festungsbaus widmete. Das tat er nicht nur anhand von Plänen. Er entwickelte auch Modelle. Eines von ihnen befindet sich im Museum Zitadelle Jülich. Die Aussagekraft des Modells erläutert unser Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

[youtu.be/iN05zVSxbWY](https://youtu.be/iN05zVSxbWY)



# LEBENDIGE ERINNERUNGSKULTUR

• Es kommt Bewegung in das Thema „Stolpersteine für Jülich“. Im Januar sind der Rotary Club Herzogtum Jülich und das Gymnasium Haus Overbach in die Öffentlichkeit gegangen und haben bekannt gemacht, dass sie sich gemeinsam des Themas annehmen wollen.

Rotary-Präsident Rudolf Hannot schildert es als Ergebnis eines längeren Prozesses. „Der Erfolg hat viele Väter“, sagt er. Seinen Club sieht er in der Verantwortung für Organisation und Finanzierung des Projektes „Stolpersteine“. Mit Künstler Gunter Demnig, der 1992 das wohl „größte dezentrale Mahnmal der Welt“ mit über 100.000 Steinen initiierte, wie in Wikipedia nachzulesen ist, hätten die Rotarier bereits bei der Verlegung der Stolpersteine in Linnich im Januar 2024 Kontakt aufgenommen. Für Dezember sei bereits ein Termin für Jülich „geblockt“. Davor steht noch die notwendige Antragstellung bei der Stiftung Spuren, die im April erfolgen sollte. Gut sei, wenn die Unterstützung der Stadt vorliege.

Der kann sich der Rotary Club gewiss sein. Im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss haben die Fraktionsmitglieder aller Parteien dem SPD-Antrag einhellig zugestimmt, das Vorhaben zu unterstützen. Im Kulturausschuss wurde dieses Bekenntnis erneuert – und mehr. Die Rotarier hatten zugesichert, neben den 130 Euro, die pro Stein für die Verlegung anfallen, das Rahmenprogramm und gegebenenfalls anfallende Kosten für die Einladung von Angehörigen zu übernehmen und im weiteren Verlauf auch für die Pflege- und Folgekosten aufzukommen. Bürgermeister Axel Fuchs sieht hier aber die Stadt in der Verantwortung. „Es ist natürlich auch im eigenen Interesse, dass es unser Eigentum ist“, und um das wolle man sich auch kümmern. Klar machte er auch, wer sich einbringen wolle, könne das tun. Das zielte auf den Vorschlag



ab, Patenschaften für die Pflege der Stolpersteine zu vergeben. Hier geht es vor allem um das zu erwartende Angebot durch Schulen.

Rudolf Hannot betont, dass es ein integratives Projekt sein soll, das niemand ausschliesse. Aus diesem Grund hat es im April ein erstes Netzwerktreffen mit Lehrkräften und der Schülerschaft im Stadtarchiv gegeben. Hier laufen die Fäden bei Stadtarchivarin Susanne Richter zusammen. Gerade dieser Netzwerkgedanke wird von Guido von Büren, dem Vorsitzenden des Jülicher Geschichtsvereins, besonders begrüßt. „Die Auseinandersetzung ist ein Wert an sich, und das ist ein guter Ansatz für lebendige Erinnerungskultur.“

## HINTERGRUND:

„Stolpersteine“ erinnern an das Schicksal der Menschen, die während des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. So hat es der Künstler Gunter Demnig festgelegt, der 1992 mit der Verlegung von Stolpersteinen begonnen hat. Das sind Menschen jüdischen Glaubens, aber auch solche, die wegen ihrer politischen Überzeugung oder sexuellen Ausrichtung deportiert wurden – oder als „unerwünschte Subjekte“. Zweiter Punkt: Sie werden dort verlegt, wo diese Menschen ihren letzten freiwillig gewählten Wohnort hatten. Im Kulturausschuss wurde auf Vorschlag der SPD festgelegt, dass auf die Verlegung eines Stolpersteins verzichtet werden sollte, wenn ein Widerspruch von Hinterbliebenen vorliege. Und: Hinterbliebene sollten, soweit möglich, ausfindig gemacht und informiert werden.“

*Dorothee Schenk*



ZUM INTERVIEW MIT STADTARCHIVARIN SUSANNE RICHTER,  
DIE VON AMTS WEGEN UND FACHLICH DAS PROJEKT KOORDINIERT  
[hzgm.de/4jkuAk5](https://hzgm.de/4jkuAk5)



## Conrads-Schmitz Bestattungen

Beratung  
Betreuung  
Vorsorge

**Haupthaus:**  
Siefstraße 38  
52382 Niederzier  
TEL: 02428 - 90 12 55



**Büro Jülich:**  
Römerstraße 51  
52428 Jülich  
TEL: 02461 - 621 0949

www.conradsschmitz.de  
conradsschmitz@gmx.de



Wir sind Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

ANZEIGE



**Frühstück**  
**jeden Donnerstag**  
09.00-11.00 Uhr

## Seniorenfrühstück

**Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich**  
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



**Anmeldung**  
**Seniorenfrühstück**  
**Manuela Thomae**  
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE

# HERZOG

## SUPPORT YOUR HERZOG

Sie bestimmen selbst, was Ihnen der HERZOG wert ist. Unterstützen Sie uns!



hzzgm.de/3EtCKns

ANZEIGE

## Der NEUE Citroen C4 - Das vielleicht komfortabelste Auto im Universum



ab **189** €/Monat  
mit Advanced Comfort Federung

MILZ & LINDEMANN  
AUTOMOBILE



### Als Benzin, Hybrid und Elektro

Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot der Stellantis Bank Deutschland GmbH, Neu-Isenburg für den Citroën C4 PureTech 130 EAT8 MAX. Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr 36 x mtl. Leasingrate 189,- €, Leasingsonderzahlung: 0,- €. Alle Preise verstehen sich inkl. Umsatzsteuer. Die Überführungskosten sind gesondert an den anbietenden Händler zu entrichten. Angebot solange Vorrat reicht. Citroën C4 PureTech 130 EAT8 MAX 74 kW (100 PS): Verbrauch 5,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen 134 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D

Für Infos einfach den obigen QR-Code unserer Homepage einscannen



Düren  
0 24 28 - 80 97 10



Jülich  
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg  
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

ANZEIGE



## 1000-jähriges Gräberfeld

Die rege Bautätigkeit rund um Marktplatz und Propsteikirche ist kaum zu übersehen. Genauer hinschauen muss man allerdings, will man einen Blick auf das erhaschen, was das archäologische Grabungsteam unter der Leitung von Horst Husmann ans Tageslicht befördert.

Mit Spateln, Maurerkellen und manchmal auch feinem Pinsel werden derzeit die sterblichen Überreste mittelalterlicher Jülicher freigelegt. „Das ist ein Finger, dort ist die Wirbelsäule, und hier müsste der Schädel sein,“ erläutert ein Techniker. Gut zu erkennen ist somit die Ausrichtung der Toten: Der Kopf liegt im Westen, so dass der Verstorbene in Richtung Osten blicken konnte. So sind die meisten der in vielen Jahrhunderten rund um die Kirche beerdigten Toten zur letzten Ruhe gebettet worden.

Ablesen lässt sich außerdem, dass in dem Areal rund um den Marienbrunnen die eher „weniger Wohlhabenden“ bestattet wurden, erklärt Archäologin und Grabungstechnikerin Toni Kunkel. Särge gibt es hier nämlich keine. Das verraten die nicht vorhandenen Sargnägel. Vermutlich wurde auch das „recht junge Individuum“, dessen Knochen Kunkel gerade vorsichtig freilegt, in seiner „Sonntagskleidung und in ein Tuch gewickelt“ beigesezt. Auch Hinweise auf Grabsteine oder zumindest hölzerne Kreuze lassen sich nicht finden, berichtet Husmann.

Jahrhunderte, vermutlich sogar ein ganzes Jahrtausend lang sind in dem Gräberfeld an der heutigen Propsteikirche Jülicherinnen und Jülicher begraben worden. 1784 wurde der Friedhof aufgelöst. So viel ist bekannt, erzählt Horst Husmann. Die Auflösung dürfte aus hygienischen Gründen erfolgt sein. Denn die Toten liegen recht nahe unter der Oberfläche. Eine Geruchsbelästigung ist wahrscheinlich. Für die heutigen Grabungen ist das eher ein Glücksfall, denn tiefes „Buddeln“ ist nicht nötig. Schon ein neu ausgehobener Graben für Versorgungsleitungen ermöglicht schnell einen interessanten Einblick in Jülicher Geschichte. Denn, und das betont

der Archäologe: „Wir begleiten die Bauarbeiten, wir bergen und inventarisieren.“ Aufgehalten wird die Baustelle durch die Grabungen nicht. Vielmehr läuft beides parallel. Dort, wo gerade nicht gebaut oder bauvorbereitende Maßnahmen ergriffen werden, kann das Grabungsteam arbeiten. Je nach Erhaltungszustand eines Fundes, in diesem Fall sind das vor allem menschliche Knochen, dauert es rund einen Tag, bis ein Fund geborgen werden kann.

In einem solchen historischen Zentrum, wie Jülich es ist, graben zu können, sei aufschlussreich und sehr wichtig, so Husmann. Und weiter: „Wir kratzen immer nur an der Oberfläche, aber wir haben schon vieles gefunden.“ Zu den vielen Funden gehören beispielsweise mittelalterliche Bauten aus „vor-pasqualinischer“ Zeit und immer wieder auch römische Fragmente. So konnten die Archäologen in der Vergangenheit beispielsweise den bis dato angenommenen Verlauf der römischen Kastellmauer korrigieren.

*Britta Sylvester*



**IM VIDEO ERLÄUTERT HORST HUSMANN  
DIE ARCHÄOLOGISCHE UNTERSUCHUNG**

[youtu.be/ITZ5yjeni08?si=\\_\\_TnB0CyuHTWuaJQ](https://youtu.be/ITZ5yjeni08?si=__TnB0CyuHTWuaJQ)

**MAIBRÄUCHE IM JÜLICHER LAND**

# ANACHRONISTISCH ODER MITTENDRIN?

► Jedes Jahr sind sie automatisch wieder da und jedes Jahr könnte man die Frage stellen: Ist das eigentlich noch zeitgemäß? Maibräuche mit Frauenversteigerungen, Märschen im Gleichschritt und wilden Trinkgelagen?

Naja, ganz so einfach ist das nicht. Zumal sich die meisten üblen Klischees bei näherem Hinsehen doch ziemlich relativieren. Vielleicht hilft es ja, einmal aufzuklären, woher diese Bräuche eigentlich kommen und warum sie bis heute so zelebriert werden. Bei allen Details und Unterscheidungen von Ort zu Ort lassen sich da doch ein paar generelle Linien nachzeichnen.

Da ist erst einmal das sogenannte Mailehen, das Spiel, um das sich alles dreht. Die scherzhafte Bildung von provisorischen „Ehepaaren“ auf Zeit: Das kannte man früher schon im Adel, und von dieser Art von spielerischer „verkehrter Welt“ mag man sich in einigen rheinischen Dörfern auch etwas abgeschaut haben. Mag das eher noch eine vage Herleitung sein, so ist es doch zumindest sicher, dass in vielen Orten die Junggesellen schon lange Zeiten hindurch für die jährliche Ausrichtung von Tanzveranstaltungen verantwortlich gewesen waren. So auch im Jülicher Land. Dass es dort dann öfters mal wild herging, belegen Polizeiberichte und Gerichtsakten. Von da aus ist nur noch ein Schritt bis hin zu den ersten Vereinsgründungen. Nun gibt man sich Statuten und Regeln, eine Art Selbstregulierung, damit es die Obrigkeiten nicht tun.

Bleibe noch der Maibaum, oft verklärt als altes heidnisches Fruchtbarkeitssymbol oder keltischer Frühlingskult. Mitnichten, er ist wohl eher als ein weithin sichtbares Ehrenzeichen zu verstehen, das dem gesamten Dorf und den Feiernden gilt, ganz analog zu den gesteckten Maien, die man als Symbole der Ehrerbietung den Damen des Herzens ans Haus hängt. Älter als immerhin 500 Jahre sind solche Sitten allerdings nicht. Der Germane hat damit also wenig zu tun.

Das war die Frage nach dem Woher. Aber warum das Ganze? In früheren Jahrhunderten sicherlich, um überhaupt einmal unbewacht in die Nähe des anderen Geschlechts zu kommen. Vielleicht fungierte die Kirmes hier und da auch als eine Art dörflicher Heiratsmarkt. Heute aber wird das wohl kaum noch so sein. Vielmehr feiert man hier eines der Hauptfeste des Jahres, zu dem sich alle treffen. Als junges Maiclubmitglied möchte man dazugehören und Anerkennung finden, und um das zu schaffen, muss man sich ein bisschen anstrengen. Für die vier Wochen, in denen man seiner Maidame zugeteilt ist, gibt es schon ein paar mehr oder weniger strenge Regeln, wie das alles abzulaufen hat. Benimmt man sich richtig, darf man sich als verdientes Mitglied der Dorfgemeinschaft wähen.

Auch wenn das eher nach Südsee klingt, ist so eine Kirmes in Wahrheit also eine Art von Initiationsritus. Im jungen Alter von zumeist gerade mal 16 Jahren übt man sich plötzlich in Verantwortung und sozialer Reife, organisiert eine große Veranstaltung und hantiert mit nicht unerheblichen Finanzmitteln herum. Betrunken sein ist das eine, das andere aber ist, dass ein so großes Fest niemals ohne eine gewisse Disziplin gelingen würde. Ausgelassen feiern und mit Vernunft handeln steckt also zu gleichen Teilen in einer Maikirmes.

So manch empfindlicher Geist entzündet sich natürlich noch an einer ganz anderen Sache, nämlich an der Rolle, die den Frauen zugeteilt bleibt. Ausgeführt werden und Schnittchen schmieren. Und natürlich an der Tatsache, dass man die Damen meistbietend versteigert. Zwei Anmerkungen



seien auch dazu gemacht. Die Maidamen sind an den Vorbereitungen und dem Ablauf der Festtage mehr beteiligt als man denkt. Man weiß im Vorfeld bereits, welche Paare sich vermutlich bilden werden und welche Damen so eine Junggesellenkirmes auch wirklich umfänglich mit durchziehen. In der Öffentlichkeit gewinnen die Maidamen in den letzten Jahren immer mehr Raum, im Hintergrund haben sie schon immer die Fäden mitgezogen. Und versteigert werden sie auch nicht wirklich. Versteigert wird nur das Recht, sie an den Kirmestagen exklusiv zum Tanz ausführen zu dürfen.

Trotz militärisch anmutender Aufmärsche und einem manchmal anachronistisch anmutenden Umgang mit dem anderen Geschlecht würde ich eine vorsichtige Entwarnung geben. Die Jungs und Mädels sind größtenteils im 21. Jahrhundert angekommen.

*Andreas Garitz*

## ZUM 100. MAIFEST IN BARMEN HAT ANDREAS GARITZ EIN ZWETEILIGES VIDEO GEDREHT.



TEIL 1

[youtu.be/\\_sinyKJ3huA?si=PCqbw8WpydEsckgR](https://youtu.be/_sinyKJ3huA?si=PCqbw8WpydEsckgR)



TEIL 2

[youtu.be/\\_OX3nMRRJko?si=0a0eZWLLPw7tmSNL](https://youtu.be/_OX3nMRRJko?si=0a0eZWLLPw7tmSNL)

## ANDREAS GARITZ HAT DIE REDAKTION BESUCHT UND ÜBER „VON MAI, KLASSISCHEN KLISCHEES UND GESCHICHTE“ MIT DOROTHÉE SCHENK EIN GESPRÄCH GEFÜHRT.



PODCAST ZUM NACHHÖREN

[hzgm.de/3DxUSzY](https://hzgm.de/3DxUSzY)

# MAIHERZEN UND IHRE TRADITIONEN

## EINE ETWAS ANDERE ERINNERUNG AN MEINE ZEIT IM MAICLUB

► Was sind das eigentlich für Herzen, die im Mai an vielen Fenstern oder Balkonen hängen, und welche Bedeutung haben sie? Kurz gesagt: Das sind Maiherzen, und ihre Bedeutung ist, dass man einer Person, die man verehrt, seine Zuneigung zeigen möchte. Es gibt auch Maisträuße oder Birkenzweige, die eine ähnliche Bedeutung haben. Man kann die Herzen als Einzelperson für den geliebten Menschen aufhängen, aber am häufigsten werden sie im Zusammenhang mit den Maiclubs und den Festen aufgehängt. In den Maiclubs gibt es auch Strafen; unter anderem dafür, dass man sein Maiherz nicht selbst gemacht hat. Das wird nicht gerne gesehen, weil es nicht vom Herzen kommt und nicht persönlich ist. Diese Strafen können von Club zu Club variieren, und es gibt sie auch nicht überall.

Das mit den Strafen und den Maiherzen erinnert mich an meine kurze Zeit im Maiclub zurück, und es ist jetzt schon wieder ein paar Monde her, dass ich mal im Jülicher Raum in einem Maiclub war. Das Maifest in dem Jahr, in dem ich mal Mitglied eines Clubs war, fand im selben Monat statt, wenn ich mich nicht irre, in dem ich auch meine Abschlussprüfungen hatte. Zumindest war es in derselben Zeit, als ich meine Prüfungen schreiben musste. Angemeldet im Maiclub habe ich mich ein Jahr zuvor; unter anderem aus dem Grund, dass ich in meinem jugendlichen Leichtsinne dachte, Mitglieder müssen für ihr alkoholisches Kühlgetränk nichts zahlen, so dass ich umsonst mittrinken könnte. Leider musste ich feststellen, dass es nicht so war – ein bisschen naiv, ich weiß. Naja, egal, hier war ich nun mal, und direkt austreten konnte ich ja auch nicht. Also dachte ich mir: Ich probiere das einfach mal aus und gucke mir nächstes Jahr mal an. An die wichtigen Abschlussprüfungen im kommenden Jahr hatte ich natürlich noch nicht gedacht.

Dann kam das nächste Jahr, und ich war immer noch im Maiclub. Das Maifest stand vor der Tür genauso wie die Abschlussprüfungen. Okay, wenn ich mal ehrlich bin: Schule war nie so meins, also musste ich jetzt gut in den Abschlussprüfungen abschneiden, was bedeutete, dass ich viel lernen musste. Das Lernen überschneidet sich aber oft mit den Terminen des Maiclubs. Fazit: Ich hatte nicht genug Zeit, ein Maiherz selbst zu machen. Also habe ich einfach ein Maiherz bei der Schwester unseres Clubvorsitzenden gekauft, der mich sogar zu ihr vermittelt hat. Das Witzige ist: Ich wusste zu dem Zeitpunkt noch nicht, dass man bestraft wird, wenn man ein Maiherz kauft, anstatt es selbst zu machen. Ich hatte mich vorher nicht über die Regeln des Maiclubs informiert – ihr wisst ja, aus welchem Grund ich eigentlich hier bin. Also, alles gut, ich habe das Herz gekauft, und es wurde dann in der Nacht zum Mai aufgehängt. Nach dem Aufhängen wurde ich für das schöne Herz gelobt. Ich habe dann nichts wissend und ganz locker gesagt „Nein, nein, das habe ich nicht selber gemacht.“ Darauf blickten verwunderte Gesichter in meine Richtung, die mir sagten, dass es ein Verstoß sei und man dafür bestraft wird, wenn man die Herzen nicht selbst macht. Ich

dachte mir nur: „Warum sagt mir das vorher keiner?“ Und der Maiclub-Vorsitzende hat mich sogar vermittelt – funny, oder?

Als Strafe gab es ein Mischgetränk aus allen möglichen Flüssigkeiten. Und ja, ich schreibe bewusst „Flüssigkeiten“. Fragt mich aber bitte nicht, was da alles drin war. Man kann sich das etwa so vorstellen wie Wurstwasser gemixt mit Radler und etwas Tomatensoße und so weiter – also so was in der Art war das.

Dann kam der Tag der Bestrafung. Es war am Tag des Maifestes, und mir war schon böses Ahnen, weil ich dieses Getränk wirklich nicht trinken wollte. Im Endeffekt wurde jedes Clubmitglied bestraft, weil es im Laufe des Maifestes irgendwelche Regeln gebrochen hatte, wie zum Beispiel dass die Socken die falsche Farbe hatten und nicht schwarz waren oder Ähnliches. Also musste jeder dieses ekelhafte Mischgetränk runterwürgen – komischerweise nur ich nicht.

Ich weiß nicht, ob sie einfach vergessen haben, dass ich das Herz gekauft habe, oder ob die Clubmitglieder vielleicht Mitleid mit mir hatten, weil sie wussten, dass mich die Abschlussprüfungen und das Lernen schon fertig gemacht haben. Der Grund war mir aber egal, ich habe auch nicht nachgefragt – ich war einfach nur glücklich, nicht dieses Gesöff trinken zu müssen.

Das war mein Erlebnis mit einem gekauften Maiherz. Also merkt Euch: Die Moral der Geschichte ist, sich vorher zu erkundigen, ob es Alkohol umsonst gibt oder ob Ihr ihn selber zahlen müsst, bevor Ihr Euch in irgendwelchen Clubs anmeldet.

Mal Spaß beiseite: Wir wissen jetzt, dass Maiherzen nicht nur ein Symbol der Zuneigung sind, sondern auch ein fester Bestandteil einer Tradition, die im Mai gefeiert wird. Meine eigene Erfahrung zeigt, dass hinter diesen einfachen Symbolen nicht nur viel Spaß steckt, sondern auch packende „Herausforderungen“ warten können. Eigentlich wollte ich diese Geschichte mal meinen Kindern erzählen. Ich habe aber keine Kinder, deswegen habe ich die Geschichte jetzt im HERZOG erzählt.

Oliver Garitz

## Lebensbilder vom Mittelalter bis heute



### BUCHINFORMATION

Jahrbuch des Kreises Düren 2025 |  
232 Seiten | zahlr. Abb. | Verlag Hah-  
ne & Schloemer | ISBN 978-3-942513-  
71-5 | 14 Euro

Das neue Kreisjahrbuch ist ein vielseitiger Lesestoff, um sich über die Menschen aus der Region ein Bild zu machen – und dabei wird ein historisches Spektrum vom 16. Jahrhundert bis in die Jetztzeit ausgebreitet.

Der Jülicher Historiker Guido von Büren beispielsweise schildert die mehrjährige Reise des Jülicher Erbprinzen Karl Friedrich im 16. Jahrhundert nach Rom, wo er an den Pocken starb und mit ihm de facto das Jülicher Herrschergeschlecht. Dr. Achim Jaeger erinnert an den Dürener Lehrer, Verleger und Buchhändler Wilhelm Solinus, der für das Schulwesen und den Buchhandel dieser Stadt eine kaum zu überschätzende Bedeutung hat. Bernd Hahne wiederum skizziert das zwölfjährige Wirken des Dürener Oberbürgermeisters Dr. Ernst Overhues, der in der unruhigen Weimarer Zeit die Geschicke der Stadt lenkte. Der Verstrickung der Ärzte am Dürener Krankenhaus in die NS-Rassenideologie widmet sich der Beitrag von Dr. Dieter Lenzen. Farbenprächtige Abbildungen kennzeichnen den Beitrag von Dr. Iris Nestler, die sich auf die Spuren des Linnicher Künstlers Peter Dohmen begibt, dessen Glasmalereien ausschließlich in den USA zu finden sind, wohin er 1951 mit seiner Familie ausgewandert war. Ingo Latotzki schließlich würdigt den vor einem Jahr verstorbenen langjährigen Dürener Oberkreisdirektor Josef Hüttemann. Und in einem launigen Interview entlockt Peter Gasper der Dürener Schauspielerin Marita Breuer einige Geheimnisse ihrer beeindruckenden Karriere. Außerhalb des Schwerpunktthemas beschäftigt sich Brian-Scott Kempa aus Anlass des 150-jährigen Bestehens des Dürener Bahnhofgebäudes, das im September 2024 gefeiert wurde, intensiv mit der Baugeschichte dieses Denkmals, dem alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises Düren sicher von Herzen eine bessere Zukunft wünschen.

Neben weiteren Beiträgen, unter anderem über Strohzellstoff bei der Papierherstellung, und der Literaturlauswahl informiert die ausführliche Chronik des Kreises Düren über die kommunalen Geschehnisse im abgelaufenen Jahr.

## Aus dem Blick der Fachleute



### BUCHINFORMATION

Guido von Büren / Andreas Kupka  
(Hrsg.), Festungen in Nordrhein-  
Westfalen (Deutsche Festungen, Bd.  
6) | Verlag Schnell & Steiner, Regens-  
burg 2025 | 296 S. | 209 Farbabb., 51  
s/w-Abb., 55 Karten | ISBN 978-3-  
7954-3416-8 | 16,95 Euro

Der 6. Band der von der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung e.V. herausgegebenen Reihe „Deutsche Festungen“ mit dem Titel „Festungen in Nordrhein-Westfalen“ stellt mehr als 20 Festungen und Festungskomplexe des 16. bis 20. Jahrhunderts zwischen Rhein und Weser vor.

Die Bandbreite reicht dabei von frühen Anlagen mit Bastionen aus der Frühen Neuzeit wie beispielsweise Jülich bis zu linearen Befestigungen als Zeugnisse der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Das 1946 geschaffene Bundesland Nordrhein-Westfalen hat eine reiche Vergangenheit, die lange Zeit von einzelnen Territorien wie dem Kurfürstentum Köln, den Herzogtümern Jülich, Kleve, Berg oder dem Fürstbistum Münster geprägt wurde. Daneben spielten freie Reichsstädte wie Aachen und Köln eine herausgehobene Rolle.

Nach den Umbrüchen der Revolutionskriege fiel das Gebiet in weiten Teilen 1815 an das Königreich Preußen. Die Festungen in Köln und Wesel erlebten gerade in dieser Zeit einen umfangreichen Ausbau. Nach dem Ersten Weltkrieg endete für die letzten verbliebenen Festungen ihre Geschichte, während in der NS-Zeit mit dem Westwall eine neue lineare Befestigung angelegt wurde.

Zahlreiche Städte und Orte wurden seit der Frühen Neuzeit mit Festungsanlagen versehen, die auf den Einsatz von Feuerwaffen reagierten. Trotz planmäßiger Schleifungen und schleichendem Verfall aus Desinteresse am militärischen Erbe haben sich in Nordrhein-Westfalen bedeutende Zeugnisse dieser „Architectura Militaris“ erhalten. Diese sind zu besichtigen und werden im vorliegenden Band von renommierten Fachleuten auf 296 Seiten mit zahlreichen Fotos und Plänen anschaulich erläutert.

## Detailfreudiger Blick auf eine zerfallende Gesellschaft



► In einer Welt voller Vampire und Dämonen, wie soll ein einfacher Mensch ohne jegliche Rechte dort überleben? Diese Frage stellt sich auch Oraya, eine von den wenigen Menschen, die noch leben. Sie würde alles dafür tun, ihrem Vater, dem König der Vampire, zu gefallen. Es gibt jedoch einen Weg, wie selbst ein Mensch Anerkennung bekommt: das Ke-jari, ein tödliches Spiel, das nur alle 1000 Jahre stattfindet. Als letzten Ausweg stellt sich Oraya bereit, daran teilzunehmen. Doch bald stellt sie fest, dass es ein großer Fehler war. Um zu überleben, muss sie gegen andere Vampire antreten. Aber dann trifft sie auf Riahn, ein Vampir, der anders als die restlichen zu sein scheint...

Ich empfehle dieses Buch jedem, der gerne in dem Bereich Fantasy liest. Das Buch ist spannend, und in jedem Kapitel gibt es eine neue überraschende Wendung.

Ida Chaineux

### BUCHINFORMATION

Carissa Broadbent: The Serpent and the Wings of Night | Carlsen Verlag | 544 S. Gebundenes Buch | 978-3-551-58551-6 | 20 Euro

## Herzklopfen in der Vulkaneifel

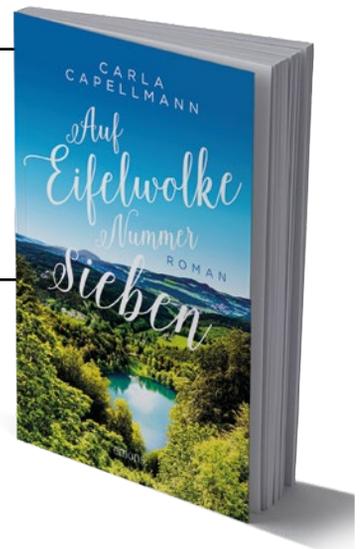


► Einen Liebesroman vor der traumhaften Kulisse der Vulkaneifel präsentiert die gebürtige Jülicher Autorin Carla Capellmann. Im Mittelpunkt steht Liane, die ihre Erbschaft spontan in ein marodes Ferienhaus in der Eifel gesteckt hat – zum Ärger ihres Freundes Matthias. Kurzerhand lässt sie den Beziehungsstress hinter sich und nimmt eine Auszeit in ihrem Haus am Maar. Dazwischen erlebt die Leserschaft einen Flirt mit Makler Joop und eine Begegnung mit herrlich verschrobenen Eifelhexen.

Autorin Carla Capellmann wurde 1963 in Jülich geboren und lebt im Rheinland. Neben ihrer Arbeit als Informatikerin gilt ihre Leidenschaft dem Schreiben. Bei Emons hat sie bereits mehrere Kriminalromane veröffentlicht. „Auf Eifelwolke Nummer Sieben“ ist ihr erster Liebesroman.

### LESUNG DI 20|05

Stadtbücherei Jülich | Veranstaltungsraum im Kulturhaus im Hexenturm, Kleine Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro | Reservierungen unter 02461 / 936363 oder per Mail an [stadtbuecherei@juelich.de](mailto:stadtbuecherei@juelich.de)



## MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM MAI

### ► FREIER EINTRITT

Am 6. Mai ist der Eintritt in beiden Museen kostenlos.

### ► 3. MAI | 15 UHR – FÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG „WER SCHREIBT, DER BLEIBT! RÖMISCHE INSCRIFTEN IN DER EUREGIO“ MIT KURATOR JACEK GRUBBA

Wer schreibt, der bleibt! Römische Inschriften in der Euregio Maas-Rhein: Lesen und Schreiben sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Das war jedoch nicht immer so. Erst als die Römer ihre Herrschaft auf das Rhein-Maas-Gebiet ausdehnten, etablierte sich auch in unserer Region eine Schriftkultur.

Seit diesem Zeitpunkt kennen wir etwa die Namen einzelner Soldaten, die sich auf ihrer Ausrüstung verewigten. Steinerner Grabdenkmäler und Weihesteine lassen uns an der religiösen Gedankenwelt der Menschen teilhaben, und Herstellermarken auf Geschirr und Transportgefäßen geben Einblicke in Wirtschaft und Handel. Wie weit die Schreibfähigkeit das Leben der Menschen durchdrang, zeigen uns deren persönliche Gegenstände: Auf Schmuckstücken wurden Segenswünsche angebracht oder Liebesschwüre verewigt.

Die Ausstellung widmet sich in mehreren Themenbereichen der Bedeutung und Entwicklung der Schreib- und Lesefähigkeit in der Euregio und wirft gleichzeitig ein Licht auf deren Erforschung und die Herausforderungen, die sich dabei stellen.

Leihgeber aus Aachen, Bonn, Heerlen, Jülich, Maastricht und Tongeren haben dazu rund 130 Objekte beigesteuert. Die Führung ist kostenlos, der normale Eintritt ist zu entrichten.

### ► 18. MAI | 11-17 UHR, INTERNATIONALER MUSEUMSTAG UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“ IM PULVERMAGAZIN DES MUSEUMS ZITADELLE

Am Sonntag, 18. Mai, findet der internationale Museumstag statt. Aus diesem Anlass wird die Ausstellung „Licht und Schatten. Johann Wilhelm Schirmer in Italien“ um 11 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle eröffnet.

Anschließend können Besucher bis 17 Uhr die 90.000 Quadratmeter große Festungsanlage erkunden. Mit kostenlosen Führungen über die Wälle und in die verborgenen Kasematten der Festung können Bereiche entdeckt werden, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Für Kinder mit oder ohne Begleitung Erwachsener werden Familienführungen angeboten. In der Landschaftsgalerie im Kulturhaus ist die Ausstellung „100 Jahre Sehnsucht. Düsseldorfer Landschaftsmalerei 1825-1925“ zu sehen.

Der Eintritt ist an diesem Tag in beiden Museumsstandorten frei. Rurtalbus GmbH und Rurtalbahn GmbH fördern die Aktionen am Museumstag mit einer freien Fahrt in die Museen und zurück. Als Fahrschein für eine Familie gilt ein Voucher, der aus der Zeitung ausgeschnitten oder ausgedruckt werden kann. Im Zielmuseum muss der Fahrschein abgestempelt werden und gilt dann als Fahrschein für die Rückfahrt.

Das komplette Programm ist auf der Webseite [www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de) zu finden.

### ► RÄTSELPASS IN DER RÖMERAUSSTELLUNG

Eine tolle Entdeckertour für Kinder und Familien bietet das neue Quizheft zur Römerausstellung. Besucht die Ausstellung und erfährt mehr über die Römer.

Am Ende winkt eine kleine Überraschung aus dem Museum zur Belohnung.

### ► BUNDESFREIWILLIGENDIENST IM MUSEUM ZITADELLE

Das Museum sucht noch Bufdis in der Kultur- und Denkmalpflege. Sie unterstützen die Mitarbeiter des Museums und können so hinter die Kulissen eines Museums blicken. Ihre Einsatzmöglichkeiten reichen von der Organisation und Koordination von Ausstellungen und Veranstaltungen, der Dokumentation und Inventarisierung von Museumsobjekten, der Öffentlichkeits- und Sekretariatsarbeit bis hin zur Gestaltung digitaler Produkte. Sie erhalten ein monatliches Taschengeld und sind sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über Ihre Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt 12 Monate. Bewerben kann man sich unter 02461 / 63510 oder [museum@juelich.de](mailto:museum@juelich.de). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## KUNST, DIE WACHRÜTTELT

### HOLZSCHNITTE VON FRIEDRICH FÖRDER IM HEXENTURM

► Unter dem Titel „Traum und Wirklichkeit“ präsentiert der 90-jährige Künstler Friedrich Förder eine Auswahl seiner Holzschnitte und Holzdrucke, die weit mehr sind als bloß dekorative Kunst: Es sind eindringliche Werke, die gesellschaftliche Missstände thematisieren und zum Nachdenken anregen.

Vom 16. Mai bis zum 8. Juni zeigt der Kunstverein Förders Werke im Hexenturm.

Förder, gelernter Buchdrucker und langjähriger Grafikdesigner, widmet sich seit über 30 Jahren mit großer Leidenschaft der bildenden Kunst. Seine Werke, die bereits in zahlreichen Bundesländern gezeigt wurden, spiegeln eine tiefe Auseinandersetzung mit der Weltlage und der Rolle des Menschen wider. Im Fokus stehen dabei die Beziehungen des Menschen – zum Mitmenschen, zu Gott, zur Natur, zur Geschichte und zur aktuellen Politik.

Besonderes Highlight der Ausstellung sind literarische Beiträge, die der Künstler mit seinen Werken verknüpft: Zur Vernissage am Freitag, 16. Mai, führt Peer Kling, Vorsitzender des Kunstvereins, um 18 Uhr ein Gespräch mit Friedrich Förder. Im Anschluss liest er eine Geschichte über König Midas, um die künstlerischen Aussagen zu vertiefen.

Am 1. Juni ab 15 Uhr folgt eine weitere Geschichte. Anschließend gibt der Künstler selbst eine Führung durch seine Werke und steht für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Die Ausstellung im Hexenturm ist samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Besucherinnen und Besucher können zur Eröffnung ab 18 Uhr auch den Aufzug der benachbarten Stadtbücherei nutzen. Der Eintritt ist frei.

Der Kunstverein Jülich freut sich, mit Friedrich Förder einen Künstler präsentieren zu dürfen, der auch im hohen Alter mit wachem Blick und großem Engagement auf die Herausforderungen unserer Zeit reagiert – und der mit seinen Werken nicht nur die Augen, sondern auch Herzen und Verstand erreichen will.



## BITTE PLATZ NEHMEN

► „Jeder Mensch braucht einen Platz im Leben“ – so der Titel einer Aktion des Kunstvereins Jülich. Am 12. Juli soll das Projekt in der Kultur-Werkstatt auf der Düsseldorfer Straße und im Anschluss „Open Air“ umgesetzt werden. Auch beim Pasqualini Zeitsprung Festival vom 1. bis 3. August wird das „Stuhlprojekt“ präsentiert.

Einen Stuhl nach eigenen Ideen kunstvoll zu bemalen, zu bekleben, umzubauen oder zu dekorieren und damit jedem Menschen einen kunstvoll gestalteten (symbolischen) Platz zu bieten, ist die Idee dahinter.

Initiiert von Gerda Zuleger wurde das Projekt 2024 vom Kulturwerk Aachen e.V. mit großem Erfolg durchgeführt. Auch vier Jülicher Kunstvereinsmitglieder waren an der Ausstellung und den weiteren Aktionen in Aachen beteiligt. Auf Nachfrage, ob das Projekt in Jülich fortgesetzt werden darf, gab es große Zustimmung aus Aachen.

Künstlerinnen und Künstler aus dem Kunstverein gehören selbstredend zu den Mitwirkenden. Auch die Arbeitskreise Inklusion und Integration haben ihre Unterstützung zugesagt. Kinder, und zwar aus der integrativen Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt, werden ebenfalls an Bord sein.

Nun lädt der Kunstverein alle Jülicherinnen und Jülicher ein, die Lust haben, bei seinem Vorhaben mitzumachen. Die „Stühleaktion“ soll ein offenes Projekt sein, an dem alle, die für Vielseitigkeit und Begegnung in Jülich plädieren, mitwirken können. Vielfalt kann dazu beitragen, die Innenstadt zu beleben und als Gesamtkunstwerk wahrzunehmen, ist der Verein überzeugt.

### WORKSHOPS

Workshops sollen diejenigen unterstützen, die Hilfe bei der Fertigstellung ihres ganz persönlichen „Stuhlprojekts“ benötigen. Die kostenlosen Workshops finden am 22. Mai, am 4., 12. und 14. Juni sowie am 3. und 5. Juli statt. Eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 0171 / 3508457 oder per E-Mail an [info@kunstverein-juelich.de](mailto:info@kunstverein-juelich.de) ist unbedingt notwendig.

Ein paar Vorgaben gibt es zu beachten: Der Stuhl sollte aus Holz sein. Stühle aus Metall oder Plastik sind nicht geeignet. Auch sollte das Möbel stabil sein, schließlich könnte jemand darauf sitzen wollen. Mögliches Dekorationsmaterial muss unbedingt gut befestigt, spitze Gegenstände wegen der Verletzungsgefahr vermieden werden. Die fertigen „Sitzobjekte“ sollen unter der Sitzfläche namentlich gekennzeichnet werden.

Wer an dem Projekt und damit an der Ausstellung teilnimmt, erklärt sich damit einverstanden, dass von dem Stuhl Fotos gemacht und er oder sie namentlich genannt werden dürfen. Was nach Projektabschluss mit dem Stuhl geschieht, ob sie den Stuhl behalten, selbst weiterverkaufen oder aber für einen guten Zweck versteigern lassen wollen oder den Stuhl vielleicht sogar entsorgen möchten, legen die Urheber im Vorfeld selbst fest.

Die Anlieferung der fertigen Stühle ist für den 8. und 9. Juli jeweils von 11 bis 14 Uhr und 17 bis 18 Uhr in der Düsseldorfer Straße 10 vorgesehen.



## TIERISCH KREATIV

► Die Spiele können beginnen! „Animal Crossing“ heißt das jüngste Werk, das das Museum Zitadelle Jülich gemeinsam mit dem HERZOG-Magazin auf den Weg gebracht hat.

„Wir sind ein gutes Paar“, wie es Chefredakteurin Dorothee Schenk bei der offiziellen Vorstellung augenzwinkernd in Richtung Museumsleiter Marcell Perse formulierte. Wie bei dem Spiel, bei dem es darum geht, „gemischte Doppel“ zu finden – und so passten Museum und Magazin wunderbar zusammen. Sie seien als „Paar“ nicht identisch, würden aber erkennbar zueinander passen.

In einem Wettbewerb, den das „Paar“ gemeinsam ausgelobt hatte, erging im Frühjahr 2024 die Aufforderung an Kreative, sich mit der Ausstellung „Tierisch was los“ in der Landschaftsgalerie auseinanderzusetzen. 100 Gemälde aus der Jülicher Sammlung waren ausgewählt worden, in denen die Tierdarstellungen eine wichtige Rolle spielen. Vom röhrenden Hirsch über grasende Schafherden und Ziegen bis zum bellenden Hund. Dazu kamen einige Skulpturen von Josef Pallenberg. Ziel war es, sich von den Originalen inspirieren zu lassen und ein eigenes Werk zu entwerfen. Dabei sollten das tierische Vorbild aus der Ausstellung und die neue Kreation zwar noch als Paar erkennbar sein, aber sonst gab es völlige Freiheit in Gestaltung und Technik.

Das Ziel jedenfalls ist erreicht. 36 Paarungen sind zu entdecken. „Die Herausforderung verschieden gemeistert“, freut sich Marcell Perse über die unterschiedlichen Umsetzungen, die mal konkret, mal abstrakt die Vorlage aufgegriffen haben. Das ist auch der Altersspanne geschuldet, die vom Kleinkind bis zur Erwachsenen-Malgruppe und dem Projekt „Open Minds“ am Science College Overbach reicht.

Aus den Einsendungen wurde eine repräsentative Auswahl der schönsten und interessantesten Ergebnisse ausgewählt, um einen Überblick über die Spannweite der Ausdrucksformen zu geben. „Animal Crossing“ gibt es nicht zu kaufen. Das Spiel wurde exklusiv für die teilnehmenden Kreativen erstellt, namentlich Cornelia Barte, Richard Daun, Lena Engel, Fiona Gerckens, Jodie Gerckens, Alissa Gotwig, Jan Grothe, Emilio und Matteo Guzman, Ute Henicken, Tomasz und Jakub Huczowski, Marcell Perse und Ingrid Winter. Weitere spielbare Exemplare halten das Museum und die Stadtbücherei Jülich parat.

Für die Gestaltung zeichnete Katja Claßen und Fiona Gerckens verantwortlich, die ihren Bundesfreiwilligendienst im Museum absolvierten. Die Finanzierung hat der Förderverein Museum Zitadelle übernommen.

**früh**  
KÖLSCH

**PASQUA LINI**  
zeitsprung festival

SAVE THE DATE  
**1. BIS 3. AUGUST 2025 JÜLICH**

INKL. RUR-KULTUR-TAGE  
KREIS DÜREN

HIER FOLGEN UND NICHTS VERPASSEN



















## MEKKA FÜR FREUNDE DES REITSPORTS

### 80. TURNIER DES REIT- UND FAHRVEREINS JAN-VON-WERTH

► Schon Ende des 19. Jahrhunderts haben sich in Jülich die ersten Pferdenarren zusammengefunden und einen Verein gegründet, den Jülicher Rennverein. Nachdem dieser in finanzielle Schwierigkeiten geriet und aufgelöst wurde, gab es 1925 einen erneuten Anlauf: die Geburtsstunde des heutigen Reit- und Fahrvereins Jan von Werth.

Hundert Jahre sind es wert, gebührend gefeiert zu werden, befanden die Verantwortlichen und haben sich ein paar Extras für das diesjährige Springturnier einfallen lassen. Und auch dieses feiert einen runden Geburtstag. Zum 80. Mal veranstaltet der Verein sein großes Turnier, und zwar traditionell am Muttertags-Wochenende.

Die Parcours-Planung gehört zu den großen Herausforderungen eines Turniers, erläutert Parcours-Chef Stephan Tölchert, der gemeinsam mit Olaf Herrmann die Parcours plant. „Es sollen harmonische Bilder für die Zuschauer entstehen“, so Tölchert. Denn: „Wir machen das auch für die Jülicher. Wir möchten ein Event daraus machen, dass die Zuschauer glücklich macht“, formuliert es Natalie Brocks.

Das Jubiläumsturnier startet am Freitag, 9. Mai, und dauert das ganze Wochenende. Es bietet Prüfungen aller Klassen, angefangen bei der sogenannten Führzügelklasse bis hin zu den schweren Prüfungen der S-Klasse. Ebenfalls auf dem Programm steht die beim Publikum beliebte Mannschaftsprüfung mit Kreismeisterschaftswertung. Und weil es ein Jubiläum ist, ist für „Freunde, Gönner, Helfer und Vereinsmitglieder“ am Samstagabend eine kleine Jubiläumsfeier geplant.

*Britta Sylvester*

### REITTURNIER FR 09|05 BIS SO 11|05

Reit- und Fahrverein Jan von Werth | Turnierplatz an der Rur, Hasenfelder Weg | Eintritt frei



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/4jn0iv3](https://hzgm.de/4jn0iv3)

# #StadtGesichter

## LACHEN MACHT GLÜCKLICH

### 2. STADTGESICHTER-FESTIVAL IN JÜLICH

► Sein Publikum zum Lachen zu bringen und auf diese Weise glücklich zu machen, das ist seine Mission. Und dafür hat sich Soleil Ndongala reichlich Unterstützung für seine #StadtGesichter eingeladen.

„Lachen macht glücklich!“ Was ein Motto! Für nichts weniger tritt Soleil Ndongala an und bringt dafür Hochkaräter der Comedy in seine Heimatstadt Jülich.

Mit dabei ist in diesem Jahr Serkan Ates-Stein oder auch „The Schnörres“. Serkans Comedy destilliert das Komische aus dem Alltag, manchmal kindlich naiv, manchmal absurd, immer unterhaltsam, niemals dumm. Lächeln ist Programm bei John Smile, und zwar zu hundert Prozent. Laut und einprägsam. Er zeigt auch, dass Comedy nicht oberflächlich ist, und behandelt ernste Themen wie seine Herkunft oder seine von der Straße geprägte Kindheit und Jugend. Regelmäßig im Fernsehen zu sehen ist Sertaç Mutlu, unter anderem bei Formaten wie NightWash, RebellComedy, Quatsch Comedy Club, Fat Chikken Club und anderen mehr. Viertes StadtGesicht ist in diesem Jahr Simon Pearce, der von seinen Erfahrungen als „Schwarzer unter Schwarzen in Bayern“ erzählen wird.

#### COMEDY SA 17|05

#StadtGesichter | Sekundarschule Jülich, Linnicher Straße 67 | Einlass 18 Uhr | Beginn 19 Uhr | VVK ab 27,99 Euro

## TÄNZERISCH WERTVOLL

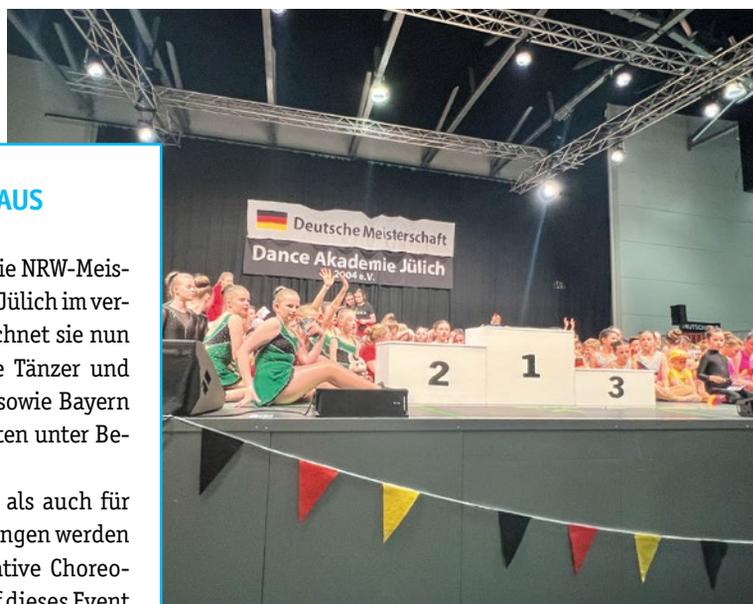
### DANCE-AKADEMIE RICHTET LANDESMEISTERSCHAFTEN AUS

► Die Tanzszene in Nordrhein-Westfalen erwartet mit Spannung die NRW-Meisterschaft im Garde- und Showtanz. Nachdem die Dance Akademie Jülich im vergangenen Jahr die Deutsche Meisterschaft ausgerichtet hat, zeichnet sie nun auch für die Landesmeisterschaften verantwortlich. Talentierte Tänzer und Tänzerinnen aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen sowie Bayern werden antreten und in verschiedenen Kategorien ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Die Veranstaltung verspricht sowohl für die Teilnehmenden als auch für das Publikum eine besondere Atmosphäre. Bei den Tanzdarbietungen werden akrobatische Höchstleistungen, präzise Formationen und kreative Choreografien zu sehen sein. Die Teams aus NRW haben sich intensiv auf dieses Event vorbereitet, um in den verschiedenen Disziplinen um die begehrten Meistertitel zu kämpfen.

#### NRW-MEISTERSCHAFT IM SHOW- UND GARDETANZ SA 10|05

Dance Akademie Jülich | Brückenkopf-Park Jülich, Kulturmuschel, Stadtgarten | VVK 12 Euro / erm. bis 12 Jahre 6 Euro | Reservierung unter [daj2004@t-online.de](mailto:daj2004@t-online.de)



## MIT LEDER- JACKE INS GOLDLAND



► Mit „Verlieb' dich nie (Thekenmädche)“ gelang es den fünf Jungs in Lederjacken, einen der meistgespielten Titel der Karnevals-session „Et Hätz schleiht em Veedel“ zu veröffentlichen. So schaffte „Eldorado“ bereits mit dem Debütalbum „Aanjekumme“ den Durchbruch in der Kölner Musikszene. Mit Titeln wie „All In“, „Domstadt-kind“, „An dich kütt keiner dran“ oder „Zick zo lääve“ hat die Band sich einen Stammplatz in allen großen karnevalistischen Formaten wie der Sessions-Eröffnung vom Heumarkt im WDR oder der „Lachenden Kölnarena“ erspielt und tritt auf der Mainstage großer Festivals wie „Jeck im Sunnesching“ auf. In der Session 2025 fliegt Eldorado „Bes zum Mond“ und geht über „Sibbe Bröcke“.

### KONZERT FR 02|05

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | VVK 27,50 Euro | Tickets online unter [www.koelnticket.de/artist/eldorado/?affiliate=5F4](http://www.koelnticket.de/artist/eldorado/?affiliate=5F4)

## GLÜCKSFALL ZUM SAISON- SCHLUSS

► Das Repertoire für die Horntrio-Gattung ist so dünn gesät, dass sich nur sehr wenige Ensembles in dieser ungewöhnlichen Besetzung – mit Violine, Horn und Klavier – zusammenfinden. Wenn es sich dann um drei derartige Spitzenkünstler wie die Hornistin Sibylle Mahni, den Geiger Laurent Albrecht Breuninger und den Pianisten Thomas Duis handelt, kann man wohl von einem künstlerischen Glücksfall sprechen. Alle drei Künstler sind mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet worden und von exzellentem solistischem Ruf. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Trio Es-Dur nach dem Hornquintett KV 407), César Franck (Sonate A-Dur für Violine und Klavier) und Johannes Brahms (Trio Es-Dur op. 40 für Violine, Horn und Klavier).



### KONZERT SO 04|05

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | VVK Restkarten zu 17,50 Euro online unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) | AK 20 Euro

## MUSIKALISCHE KATASTROPHE



► Festlich, bunt, laut, leise, schön und auch ein bisschen schrill – so möchte sich der Aachener Chor KataStrophe zu seinem 35-jährigen Bestehen feiern. Die beiden Chorleiter Manuela Frey und Manfred Gnädig geben sich alle Mühe, den Chor geordnet und wohlklingend auf die Bühne zu bringen. Die Entwicklung vom kataStrophal undisziplinierten Studierendenchor (mit wochenlangen basisdemokratischen Diskussionen über jeden Liedinhalt) zum fest im Aachener Chorleben verankerten Ensemble mit anspruchsvollem Repertoire begleiten sie nicht nur musikalisch, sondern vor allem auch mit viel Geduld. Ihr vielseitiges Programm mit überwiegend A-Cappella-Gesang reicht quer durch alle Stilrichtungen von Neubearbeitungen traditioneller deutscher Lieder über Anklänge aus Musicals bis hin zu Pop und Jazz.

### KONZERT FR 09|05

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 14 Euro zzgl Geb. im KuBa-Kiosk oder online unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) | AK 18 Euro

# AUSGEFALLEN UND INNOVATIV

► Das JugendJazzOrchester NRW (JJO NRW) besteht seit 1975. Nordrhein-Westfalen war das erste Bundesland, das mit Unterstützung seines damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau ein Landesjugendjazzorchester einrichtete und förderte. Viele ehemalige Mitglieder dieses Landesensembles spielen heute in etablierten Orchestern, darunter die Big Bands des Westdeutschen und des Norddeutschen Rundfunks. Einen Namen hat sich das Orchester auch durch ausgefallene und innovative Projekte gemacht. Dazu gehört insbesondere die Zusammenarbeit mit klassischen Orchestern. Als Repräsentant des Landes NRW gibt das JJO NRW Konzerte auf der ganzen Welt. Bisherige Reisen führten unter anderem in die ehemalige Sowjetunion, in die Türkei, nach Afrika, Nord- und Südamerika, in die Karibik, nach Australien, Neuseeland und Indien. Jetzt gastiert das Ensemble auf Einladung des Jazzclubs in Jülich.



## KONZERT SA 10|05

Jazzclub Jülich e.V. / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20 Uhr | VK 15 Euro zzgl. Geb. | Tickets im KuBa-Kiosk oder online unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) | AK 20 Euro

# KÖRPER ALS INSTRUMENT



► Der Aachener Chor unter der Leitung von Tanja Raich freut sich, zum sechsten Mal ein Konzert für die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. zu geben. Wie bei den anderen Konzerten wird ein speziell für die Hospizbewegung zusammengestelltes Programm aufgeführt. Durch die einzigartige Akustik des Raumes und dem Motto des Chores „Gesang und mehr“ sollen Ohr, Auge, Herz und Zwerchfell des Publikums nicht zu kurz kommen. Der temperamentvolle Chor besteht seit fast 20 Jahren und zeichnet sich neben dem teilweise achtstimmigen Gesang durch choreografische Einlagen, Body- und Vocalpercussion aus. Eine frühzeitige Anmeldung wegen der begrenzten Plätze unter 02421 / 393220 oder [info@hospizbewegung-dueren.de](mailto:info@hospizbewegung-dueren.de) wird empfohlen.

## KONZERT FR 16|05

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

# WENN FOR- SCHENDE ZU SINGENDEN WERDEN

► Da Capo! ProTon, der Chor im Forschungszentrum Jülich, tritt erneut bei der Matinee zur Marktzeit in der Propsteikirche auf. Sie bringen Lieder in englischer Sprache mit, die das Publikum beschwingte und besinnliche Momente bieten sollen.

Seit über 30 Jahren proben Mitarbeitende des Forschungszentrums sowie externe interessierte Sangesfreudige einmal wöchentlich in der Mittagspause zusammen und treten alleine oder mit befreundeten Chören in der Region auf. Der Chor wird seit 2013 von Sabine Gerigk-Drees aus Düren geleitet, die auch durch das Programm der Matinee führen wird. Am Piano wird der Chor von Alexander Knieps und Raimund Tölle begleitet.

## MATINEE SA 17|05

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Marktplatz | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden für den Verein zur Förderung der Kirchenmusik erbeten

# EIN AKUSTIK- PUNKROCK ABEND



► Drei unterschiedliche Köpfe und Stimmen der Punkrock-Szene gehen zusammen auf Tour. Ein Abend voller Songs, Erinnerungen und dem echten Gefühl von DIY. Matze Rossi von Tagtraum, Wick von Bambix und Uli von D-Sailors teilen eine gemeinsame Vergangenheit bei Vitaminepillen Records und nun nach 25 Jahren für einen besonderen Abend wieder die Bühne – im Gegensatz zu früher steht hier kein wildes Punk-Konzert auf dem Programm, sondern drei Akustik-Sets an Gitarre und Klavier, die die gleichen rebellischen Wurzeln haben.

## KONZERT DO 22|05

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VK 22 Euro zzgl. Geb. unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder im KuBa-Kiosk | AK 26 Euro

## FLAIR DER SÜDSTAATEN

Die Sunday Morning Stompers kommen aus Mönchengladbach und führen in ihrem Namen die Ergänzung „Oldtime Jazz“. Gemeint ist hier der Südstaaten-Jazz, der allerdings nach seiner Ausbreitung in den USA auch durch die „Zweigstellen“ in Chicago und New York geprägt wurde. Und so finden sich neben Kid Ory, Jimmie Noone, Johnny Dodds und Louis Armstrong auch Kompositionen von Ellington und Berlin in ihrem Repertoire.

Gegründet wurde die Band bereits vor 40 Jahren. Im Gegensatz zur Dutch Swing Jazzband gibt es hier aber heute noch ein Gründungsmitglied, das in der Band mitspielt: Helmut Schiffers am Klavier. Die übrigen Bandmitglieder sind Konrad Vieten (Trompete), Joachim Weber (Posaune), Daniela Welters (Saxophon), Friedhelm Bieker (Bass), Joos Riskens (Banjo) und Stephan Thielen am Schlagzeug.

### JAMSESSION FR 23|05

Jazzclub Jülich e.V. | Pulvermühle,  
Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei

## BACHS BLÜTEN

Die Jülicher Kantorei der evangelischen Kirche lädt zu ihrem nächsten Konzert ein. Das Jahr 2025 steht musikalisch im Zeichen des 275. Todestages von Johann Sebastian Bach. Dies nimmt der Chor zum Anlass, einen klingenden Strauß aus seinen Werken unter dem Leitmotiv „Jesus bleibet meine Freude“ zu binden. Ein kleines Barock Ensemble wird die Sangesgemeinschaft begleiten.

### KONZERT SO 01|06

Evangelische Kirchengemeinde |  
Christuskirche, Düsseldorfer Straße |  
18 Uhr | Eintritt frei

## COUNTRY BÜHNE IM BIERGARTEN



Jolina Carl ist schon lange kein Geheimtipp mehr für Freunde der gepflegten Live-Musik. Die Musikerin offeriert eine stilistische Bandbreite, die von Bluegrass und funkigen Rhythmen bis hin zu rockigen Tönen und traditionellem Country reicht. Hits der letzten sechs Jahrzehnte stehen auf dem Programm und laden das Publikum ein, den ein oder anderen niemals vergessenen Klassiker mitzusingen. Jolina bietet ein Programm mit beliebten Oldies über Southern Rock bis zur Country Music, von Michael Jackson bis zu Dolly Parton, alles auf „ihre Art“ gespielt.

### KONZERT FR 06|06

Kultur im Bahnhof (KiB) | Biergarten,  
Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr.  
13 | Einlass 18 Uhr | Beginn 20 Uhr |  
Eintritt frei, Spenden für die Musiker  
erbeten

## DUO AUS FREUND-SCHAFT

Das Duo MüllerMichalke entstand 2019 aus einer langjährigen Freundschaft. Ein spontanes Wohnzimmerkonzert offenbarte Sängerin Eva Viola Müller und Tastenkünstler Stefan Michalke ihre musikalische Harmonie und führte zur Aufnahme ihres Debütalbums „InSight“, 2020 bei JazzSick Records veröffentlicht und von der Presse begeistert aufgenommen. 2021 folgte die Projekt-EP „Space“, ein elektronischer Ausflug ins Universum, inspiriert durch selbst produzierte Wohnzimmer-Sessions. Mit ihrem neuen Album „XII“ kehrten MüllerMichalke 2024 zu ihren Wurzeln, den akustischen Klängen, zurück. Das Album, eine Zusammenarbeit mit der Fotokünstlerin Katja Liedle, spiegelt die Stimmungen der einzelnen Monate wider. Hierbei schaffen sie mit ihrem „Lyrical Jazz“ eine Atmosphäre, die Ruhe und Intensität vereint. Eva Viola Müllers facettenreiche Stimme und verträumte Poesie laden zum Eintauchen in andere Welten ein. Stefan Michalke, bekannt für seine malerische Spielweise, schafft es, verschiedene Klangfarben zu einer spannenden Gesamtkomposition zu vereinen. Er bedient sich der Klänge von Flügel und Akkordeon.



### KONZERT SA 07|06

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 12 Euro zzgl Geb. unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder im KuBa-Kiosk | AK 15 Euro



## BLÜHENDE BLÄSER

► Schon als Jugendlicher stand Martin Schädlich im „Jungen Chor“ der Overbacher Singschule auf der Bühne. Er hat Musik studiert und bereits mit vielen Ensembles Konzerte gegeben. Seit Februar führt er beim Collegium Musicum den Taktstock. „Die Töne ein bisschen kürzer. Lasst sie nicht so nach vorne fallen!“, lautet die Anweisung ans vielköpfige Orchester. Souverän leitet der Dirigent Streicherinnen und Bläser, unterbricht hier und formuliert dort seine Wünsche ans „Collegium“: „Blühende Bläser voller Schönheit“, möchte er hören. Ist man bei so viel musikalischer Erfahrung überhaupt noch nervös? Spürt man Herzklopfen vor dem Auftritt?

### HAND AUFS HERZ: HABEN SIE LAMPENFIEBER VOR DEM AUFTRITT?

**Martin Schädlich (lacht herzlich):** Ich bin vor jeder Probe nervös. Einfach weil ich immer sehr gespannt bin, wie die Musiker so ‚drauf sind‘, wie sie klingen, ob sie schon richtig ‚anwesend sind‘. Also ja! Ich bin vor jeder Probe und jedem Konzert nervös. Sobald es anfängt zu klingen, legt sich das schon schnell. Ich empfinde das aber auch generell eher als eine positive Anspannung, weil es einfach zeigt, dass es einem wichtig ist, was man tut. Für mich ist es, wenn man das so sagen kann, eine angenehme Nervosität.

### SEIT WANN SIND SIE DIRIGENT?

**Martin Schädlich:** Da war ich, glaube ich, 16. Ich habe damals im Jungen Chor gesungen, den Martin te Laak geleitet hat, und er hat gefragt, wer gerne mal ein Stück dirigieren möchte. Ich wollte das gerne mal ausprobieren. Ab 2004 war ich stellvertretender Dirigent im Musikkorps Hambach (heute Bläservielharmonie Hambach, Anm. d. Red.). Und von 2004 bis 2006 habe ich die berufsbegleitende Ausbildung zum Bläserorchesterdirigenten an der Landesmusikakademie NRW absolviert und als Jahrgangsbester abgeschlossen (lächelt).“

### WAS WAREN IHRE WEITEREN STATIONEN ALS DIRIGENT?

**Martin Schädlich:** Ab 2005 habe ich dann die Brass Band Düren, später auch „Brass für Spaß“ und das Birkesdorfer Bläserorchester dirigiert, 2008 habe ich die NRW weite Auswahlbrassband YBB NRW ins Leben gerufen und dieses Orchester zum Beispiel bei Konzerten in der Kölner Philharmonie, der Duisburger Mercatorhalle und bei einer Konzertreise nach China dirigiert.

### WAS MUSS MAN ALS DIRIGENT BESONDERS GUT KÖNNEN?

**Martin Schädlich:** Tatsächlich finde ich, ein Dirigent muss sehr viele Eigenschaften vereinen. Dazu zählt natürlich ein sehr genaues Ohr, das hören kann, wo die Fehler liegen, was verändert werden muss, damit es schöner klingt. Ich finde es sehr wichtig, dass ein Dirigent eine eigene Vorstellung davon hat, wie ein Stück klingen soll, damit er die Musiker dann dahin führen kann. Außerdem muss ein Dirigent ein sehr fleißiger akribischer Mensch sein. Er muss die ganze Partitur lesen, vorbereiten und gut kennen, damit er die Musiker auch wirklich gut anleiten kann. Man sollte aber auch ein guter Pädagoge sein, denke ich. Die Musikerinnen und Musiker sollen sich wohlfühlen. Ich finde es wichtig, dass alle mitgenommen werden.“

### DIE ALTERSSPANNE DES ORCHESTERS GEHT VON JUGENDLICH BIS Ü-80-JÄHRIGE. WIE SCHWIERIG IST ES, ALLE BEDÜRFNISSE ZU BERÜCKSICHTIGEN?“

**Martin Schädlich:** „Das ist das, was ich sehr spannend finde. Es ist die Liebe zur Musik und zu ihrem eigenen Instrument, die hier alle Menschen vereint. Da findet man unabhängig vom Alter immer einen gemeinsamen Nenner.“

### MUSS MAN ALS DIRIGENT EIN INSTRUMENT SPIELEN KÖNNEN?

**Martin Schädlich:** Nein, das ist nicht zwingend so. Aber ich finde es immer gut, weil man dann eher nachvollziehen kann, wie Musiker denken. Ich spiele selber gerne im Orchester, zum Beispiel als Aushilfe beim Sinfonieorchester Aachen oder beim Beethoven-Orchester in Bonn, um auch immer wieder die Position des Musikers selbst zu erleben.

### WELCHES INSTRUMENT SPIELEN SIE?

**Martin Schädlich:** Trompete. Ich habe Trompete studiert, zuerst klassisch, dann aber auch noch Jazz- und später Barock-Trompete. Die Entstehung der Trompeten-Literatur hat mich sehr fasziniert, und ich wollte mich mit dieser historischen Interpretationspraxis auseinandersetzen.

### WAS SPIELEN SIE MIT DEM COLLEGIUM MUSICUM IN ERSTER LINIE?

**Martin Schädlich:** Das Repertoire des Collegiums Musicum ist relativ breit gefächert. Wir spielen gerade von Beethoven die „Eroica“ als größtes Werk. Dann spielen wir noch Mendelsohn-Bartholdys „Sommernachtstraum“. Mit dem Posaunensolo von Gröndahl gehen wir etwas in die Moderne. Wir haben uns viel vorgenommen, aber es wächst und es wächst vor allem gut zusammen. Das ist sehr schön zu erleben. Ich bin hier auf jeden Fall gut angekommen.

**ZUR PERSON:** Martin Schädlich dirigiert nicht nur das Collegium Musicum, er ist Musiker im Hauptberuf – als Solo-Trompeter bei Hochzeiten, Geburtstagen und in Kirchen. Dem Jülicher Publikum dürfte er als Teil der Juliacum Brassers bekannt sein, mit denen er beispielsweise kurz vor Weihnachten in der Saleskirche aufs Fest einstimmt. Genre-übergreifend ist der Musiker gerade noch auf ganz anderen Wegen unterwegs: Er spielt die Trompeten-Soli für die RTL-Tanzshow „Let’s dance“ ein. Das nächste Konzert mit dem Collegium Musicum findet am 28. Juni im PZ des Gymnasiums Zitadelle statt.

*Britta Sylvester*



## PEERs KINO KOLUMNE

### „DIE KNEF“ IN EINEM NEUEN DOKUMENTARFILM

Die 1966 in Zürich geborene Luzia Schmid hat „der Knef“ 23 Jahre nach ihrem Tod zum 100-jährigen Geburtstag einen unwerfenden Dokumentarfilm gewidmet. „Ich will alles. Hildegard Knef“ ist als filmische Biografie des internationalen Stars mit Archivmaterial aus sechs Jahrzehnten derzeit in den Kinos zu sehen. Es ist nicht der erste Film über die Ausnahmekünstlerin, die es übrigens auch zu einem Porträt auf einer Serienbriefmarke gebracht hat. „Die Frühen Jahre“ von Felix Moeller schilderte bereits ihre Stationen als blutjunge Nachwuchsschauspielerin im Dritten Reich, ihre ersten Rollen in der Ufa-Zeit, ihre Verwicklung in den Endkampf um Berlin 1945, das Überleben im Nachkriegsdeutschland, den kometenhaften Aufstieg als erster deutscher Filmstar nach dem Krieg und schließlich die Übersiedlung nach Hollywood.

„Die Sünderin“ wurde in den biedereren 50er Jahren zum Skandal. Die bildschöne Frau mit den blendend schönen Scheinwerferaugen und den langen Wimpern sagt dazu: „Der Skandal machte den Produzenten reich und mich lächerlich. Pfarrer litten unter Herzinfarkten, und Kinos brannten.“ Es gab Beschimpfungen und anonyme Morddrohungen. Den Ausdruck „Von nun an ging’s bergab“ habe ich von ihr gelernt. Sie habe mit guten Regisseuren schlechte Filme gemacht, sagt sie. Ihr Film mit Carol Reed sei nun mal nicht so gut gewesen wie „Der dritte Mann“. Sie hat extreme Höhen und Tiefen durchlebt. „Irgendwie gab es keine Mitte. Es gab nur ganz oben oder ganz unten“, meint sie.

Ja, Hildegard Knef war eine Kämpferin. Sie hat sich durchgebissen. Sie bekennt sich zu ihrem Ehrgeiz. Er sei wie eine Liebe in guten und in schlechten Zeiten.

Ihr 77 Jahre währendes Leben war voller Dornen. Drei Ehen, mal die deutsche, mal die amerikanische Staatsbürgerschaft, dann doch wieder die deutsche. In den USA war sie nicht glücklich, hat sich gelangweilt, bekam keine Engagements. „Ich lächle herum“, bekennt sie im Film. Dann später schwer krank, 56 Operationen. Dennoch habe sie als Teenager mehr an den Tod gedacht denn als 63-Jährige. Das Face-Lifting hätte sie sich meiner Meinung nach sparen können. Ich erinnere mich an einen ihrer Fernsehauftritte nach dieser OP. Sie hat die Zugluft nicht vertragen und es zum Thema gemacht. Ich möchte gerne eine Empfehlung aussprechen. Dieses Porträt einer sprachgewaltigen, rhetorisch hoch begabten, intelligenten Frau, die mit ihrem Dasein so viel Lebensweisheit gesammelt und vermittelt hat, ist sehenswert. Einen ihrer Sätze nehme ich gerne mit ins Grab: „Das Leben schuldet uns nichts als das Leben. Für alles andere sind wir selbst verantwortlich.“

Peer Kling

**DER FILM WIRD IM KULTURBAHNHOF AM 15. UND 21. MAI GEZEIGT; SIEHE S. 57**



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/4jbM5mU](https://hzgm.de/4jbM5mU)

MO 05.05 | DI 06.05 | JEWEILS 17 UHR

## SCHNEEWITTCHEN

ABENTEUER, FANTASY,  
MUSICAL | USA 2025 |  
FSK AB 0 | 109 MIN. |  
17 UHR | 4 EURO



Das Märchen, mit dem alles seinen Anfang nahm, kehrt zurück auf die große Leinwand und das magischer als je zuvor! Mit Rachel Zegler in der Titelrolle und Gal Gadot als ihre Stiefmutter, die Böse Königin, entführt „Schneewittchen“ in dieser bildgewaltigen Neufilmung in eine Märchenwelt, wie man sie noch nie zuvor erlebt hat. Dieses besonders märchenhafte Kinoabenteuer mit „Schneewittchen“ und ihren Gefährten Pimpel, Chef, Seppel, Brummbär, Happy, Schlafmütz und Hatschi wird Zuschauer Groß und Klein verzaubern!



ZUM FILMTRAILER

MO 05.05 | DI 06.05 | JEWEILS 20 UHR

## KÖLN 75

BIOPIC, DRAMA, MUSIK | DEUTSCHLAND / POLEN / BELGIEN 2025 | FSK AB 12 | 115 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► „Köln 75“ erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“.

ZUM FILMTRAILER



MO 12.05 | DI 13.05 | JEWEILS 20 UHR

## FÜR IMMER HIER

DRAMA | BRASILIEN / FRANKREICH 2024 | FSK AB 12 | 137 MIN. | 7 EURO / 6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE

► Rio de Janeiro zu Beginn der 1970er Jahre. Brasilien befindet sich im festen Griff einer Militärdiktatur. Vater Rubens, Mutter Eunice und ihre fünf Kinder wohnen in einem gemieteten Haus am Strand, dessen Türen stets für Freunde offenstehen. Die Zuneigung und der Humor, die sie untereinander austauschen, sind ihre eigene subtile Form des Widerstands gegen die im Land herrschende Unterdrückung. Eines Tages werden sie Opfer eines gewalttätigen willkürlichen Übergriffs, der ihr Leben für immer verändert. Daraufhin ist Eunice gezwungen, sich neu zu erfinden und eine neue Zukunft für sich und ihre Kinder zu schaffen. Basierend auf Marcelo Rubens Paivas Memoiren leistete diese bewegende Geschichte einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung eines bedeutenden Teils der verschwiegenen Geschichte Brasiliens.



FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA | DO 15.05 |

9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

ABENDVORSTELLUNG | DO 15.05 | MI 21.05 | JEWEILS 20 UHR

ICH WILL ALLES –  
HILDEGARD KNEF

DOKU | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 12 | 98 MIN.

► Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen. Ihr Lieblingsthema, erfolgreich zu sein, zu scheitern, sich immer wieder neu zu erfinden und – against all odds – immer wieder aufzustehen, macht sie zu einer Expertin des Überlebens. „Ich will alles“ zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH IM ANSCHLUSS AN DAS FILMFRÜHSTÜCK SIND DIE GÄSTE HERZLICH ZUM GESPRÄCH UND GEDANKENAUSTAUSCH MIT DEM LEITER DES EEB JÜLICH JEAN JACQUES BADJI EINGELADEN.

ZUM FILMTRAILER



MO 19.05 | DI 20.05 | JEWEILS 17 UHR

## EIN MINECRAFT FILM

ABENTEUER, FAMILIE, KOMÖDIE | USA 2025 | FSK AB 0 | 101 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Willkommen in der Welt von Minecraft, in der Kreativität nicht nur beim Gestalten hilfreich ist, sondern sogar überlebenswichtig! Die vier Außenseiter Garrett „The Garbage Man“ Garrison (Momoa), Henry (Hansen), Natalie (Myers) und Dawn (Brooks) schlagen sich mit ganz gewöhnlichen Problemen herum. Doch eines Tages werden sie durch ein geheimnisvolles Portal in die Oberwelt hineingesogen: ein bizarres würfelförmiges Wunderland, das durch ihre Fantasie gedeiht. Um wieder zurück nach Hause zu gelangen, müssen sie diese Welt überwinden – und sich gegen bössartige Wesen wie Piglins und Zombies zur Wehr setzen. Unerwartete Unterstützung erhalten sie auf ihrer fantastischen Suche von Steve (Black), einem erfahrenen „Crafter“. Ihr gemeinsames Abenteuer stellt die fünf Gefährten vor die Herausforderung, Mut zu beweisen und sich auf die kreativen Qualitäten zu besinnen, die jeden Einzelnen von ihnen ausmachen – denn genau diese Eigenschaften brauchen sie, um auch in der realen Welt erfolgreich zu sein.



ZUM FILMTRAILER



MO 19.05 | DI 20.05 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER



## NIKI DE SAINT PHALLE

DRAMA | FRANKREICH, BELGIEN 2024 | FSK AB 12 | 98 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt sowie als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem größeren Leben in Paris. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und wird Zeit in einer Psychiatrie verbringen. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Sie erschuf Nanas in allen Formen und Farben; die „Huren“ der Gegenwart, in die das Publikum ein- und ausgehen konnte. Ihre Kunst wird zu ihrer Waffe – poetisch, schöpferisch und zielsicher. Und sie traf: die Grenzen der etablierten Kunstwelt.



MO 26.05 | DI 27.05 | JEWEILS 19.30 UHR

ZUM FILMTRAILER



## DAS LICHT

DRAMA | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 12 | 162 MIN. | 7.50 EURO / 7 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE

► Eine typisch deutsche Familie in einer Welt, die ins Wanken geraten ist: Tim (Lars Eidinger), Milena, die gemeinsamen Zwillinge Frieda und Jon sowie Milenas Sohn Dio – das sind die Engels. Eine Familie, die mehr nebeneinander als miteinander lebt und die nichts mehr zusammenhält, als die Haushälterin Farrah in ihr Leben tritt. Die geheimnisvolle Frau aus Syrien stellt die Welt der Engels auf eine unerwartete Probe und bringt Gefühle ans Licht, die lange verborgen waren. Dabei verfolgt sie einen ganz eigenen Plan, der das Leben der Familie Engels für immer verändern wird.

# AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 05/2025  
01. MAI 2025

## HINWEISE

### ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse [www.juelich.de](http://www.juelich.de) die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich (26.03.2025)
- Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Jülich für das Jahr 2025 (21.03.2025)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (02/2025) (13.03.2025)
- Öffentliche Zustellung: Herr René-Dirk Arnauts (07.03.2025)

**KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen.  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM MAI 2025****01. DONNERSTAG**

• **„CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**  
Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat

**02. FREITAG**

• **SOZIALRECHTSBERATUNG**  
BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

**03. SAMSTAG**

• **STADTBÜCHEREI: BÜCHEREI-STERNCHE FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN**  
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA / Monat) | Eintritt frei

• **PATROZINIUM IN BROICH**  
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | St. Philippus und Jakobus Broich, Alte Dorfstr. 76 | 18 Uhr

**04. SONNTAG**

• **ZITADELLEN-FÜHRUNG**  
Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Pasqualini-Bücke, Schlossplatz | 11-12.30 Uhr | Führung und Eintritt am 1. SO kostenlos

**05. MONTAG**

• **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**  
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr

• **FAHRABEND DES EAKJ**  
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

**06. DIENSTAG**

• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**  
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**  
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

• **ALPHA-KURS IN DER FEG JÜLICH**  
Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr | Anmeldung unter [www.juelich.feg.de](http://www.juelich.feg.de)

**07. MITTWOCH**

• **KULTURCAFÉ: WER MACHT DIE NEUEN RECHTEN?**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr | 3 Euro

• **PEDELEC-TRAINING MIT DER POLIZEI**  
Polizei Düren | 14-15.30 Uhr | Anmeldung unter 02421 / 949-5313 oder [VUPO.Dueren@polizei.nrw.de](mailto:VUPO.Dueren@polizei.nrw.de)

• **ZU GAST IM RATHAUS**  
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Neues Rathaus, Große Rurstr. 17 | 15 Uhr | max. 25 Teilnehmende | Anmeldung bei Gunda Greve unter 02461 / 345660 oder [ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten](http://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten)

**08. DONNERSTAG**

• **FRAUENTREFF: SCHÖPFUNGSMYTHEN AUS ALLER WELT**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

• **34. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

**09. FREITAG**

• **VORTRAG ZUR ZWISCHENKRIEGSZEIT IN JÜLICH**  
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13a | 15-16.30 Uhr | 8 Euro | Anmeldungen erforderlich über [www.kkrjuelich.de](http://www.kkrjuelich.de), Kurs Nr. 23A-40-023, Tel. 02461 / 9966-22 oder an [eeb.juelich@ekir.de](mailto:eeb.juelich@ekir.de)

• **LOBPREISABEND DER FEG JÜLICH**  
Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19.30 Uhr | Eintritt frei

**10. SAMSTAG**

• **GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNGEN IN DER CITYKIRCHE**  
Pfarrei Heilig Geist | Vorraum der Propsteikirche, Kirchplatz | 12 Uhr

**11. SONNTAG**

• **FAMILIENPICKNICK AN DER CHRISTUSKIRCHE**  
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorfer Str. 35 | 15-17 Uhr

**12. MONTAG**

• **ZWEITELIGE ONLINE-REIHE ÜBER CORNELIA GOETHE**  
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | online | 17.30-19 Uhr | 16 Euro | Anmeldungen erforderlich über [www.kkrjuelich.de](http://www.kkrjuelich.de), Kurs Nr. 23A-40-027, Tel. 02461 / 9966-22 oder [eeb.juelich@ekir.de](mailto:eeb.juelich@ekir.de)

**13. DIENSTAG**

• **FRÜHSTÜCK AB 55**  
Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**  
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• **ALPHA-KURS IN DER FEG JÜLICH**  
Freie evangelische Gemeinde | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr | Anmeldung unter [www.juelich.feg.de](http://www.juelich.feg.de)

**15. DONNERSTAG**

• **„DONNERSTAGS-TREFF“ IM BRÜCKENKOPF-PARK**  
Seniorenbeirat Jülich | Brückenkopf-Park Jülich Rurauenstr. 11 | 15-17 Uhr | Informationen unter 02461 / 1513 oder E-Mail an [keil-marties@t-online.de](mailto:keil-marties@t-online.de) sowie 02461 / 57618 oder E-Mail an [gisela.booz@icloud.com](mailto:gisela.booz@icloud.com)

• **34. SITZUNG DES STADTRATS**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

• **VORTRAG: KI-ZAUBER IN DER KIRCHE**  
Pfarrei Heilig Geist / Familienkreis St. Franz Sales | Franz von Sales Kirche, Nordstraße | 19 Uhr | kostenfrei

**16. FREITAG**

• **VERNISSAGE: HOLZSCHNITTE VON FRIEDRICH FÖRDER**  
Kunstverein Jülich | Hexenturm, Walramplatz | 18 Uhr | Eintritt frei

• **KLAVIERABEND DER MUSIKSCHULE**  
Musikschule Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden zu Gunsten des Fördervereins

**17. SAMSTAG**

• **WANDERUNG AUF DIE SOPHIENHÖHE – FÜR FAMILIEN**  
Heilig Geist Jülich | Parkplatz Sophienhöhe | 10-17 Uhr | Anmeldungen unter [familienkirche@heilig-geist-juelich.de](mailto:familienkirche@heilig-geist-juelich.de)

**19. MONTAG**

• **ZWEITELIGE ONLINE-REIHE ÜBER CORNELIA GOETHE**  
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | online | 17.30-19 Uhr | 16 Euro | Anmeldungen erforderlich über [www.kkrjuelich.de](http://www.kkrjuelich.de), Kurs Nr. 23A-40-027, Tel. 02461 / 9966-22 oder [eeb.juelich@ekir.de](mailto:eeb.juelich@ekir.de)

## GESUCHT

Erfahrene Haushälterin für gehobenen Privathaushalt in Jülich gesucht. 35 Std/Woche. Schwerpunkt Kochen u. leichte Hausarbeit. Zusätzl. Putzhilfe vorhanden. Aussagekräftige Bewerbung inkl. Referenzen per Mail an [tee@tybald.de](mailto:tee@tybald.de). Nachfragen Tel. 0170-2307253.

### 20. DIENSTAG

#### • ALPHA-KURS IN DER FEG JÜLICH

Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr | Anmeldung unter [www.juelich.feg.de](http://www.juelich.feg.de)

#### • VORTRAG VON MICHAEL M. LANG: DIE GEBURTSTUNDE DES „EMBEDDED JOURNALISM“ – PROPAGANDAKOMPANIEN 1939-1945

VHS Jülicher Land | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 19 Uhr | Anmeldung unter [www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

### 21. MITTWOCH

#### • MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich, Gemeindegemeinschaft des Caritasverbandes Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr | Anmeldung bis DO / Vorwoche bei Hans Leo Hambloch Tel. 02461 / 4439

#### • 16. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 19 Uhr

### 22. DONNERSTAG

#### • 18. SITZUNG DES JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT-AUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

### 24. SAMSTAG

#### • 4. BIG BAND NIGHT DER MUSIKSCHULE

Musikschule Jülich | Musikschule Jülich im Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | 19.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden zu Gunsten des Fördervereins erbeten

### 25. SONNTAG

#### • CDU-SONNTAGSRUNDE IM LIEBEVOLL

CDU Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr

### 26. MONTAG

#### • JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

### 27. DIENSTAG

#### • MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

#### • ALPHA-KURS IN DER FEG JÜLICH

Freie evangelische Gemeinde Jülich (FeG) | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr | Anmeldung unter [www.juelich.feg.de](http://www.juelich.feg.de)

### 28. MITTWOCH

#### • SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Str. 35 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

#### • FRAUENKREIS

Evangelische Kirchengemeinde | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 20-22 Uhr

### 29. DONNERSTAG

#### • ÖKUM. GOTTESDIENST IM BRÜCKENKOPF-PARK

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Brückenkopf-Park Jülich, Rurauenstraße 11 | 11 Uhr

#### • FAMILIENFEST DER FIDELE BRÜDER AN VATERTAG

Große KG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Kirchplatz Koslar, Friedhofsstraße | 11 Uhr

### 31. SAMSTAG

#### • REPAIR CAFÉ

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Maria-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter [repaircafe.erfindergeist.org](http://repaircafe.erfindergeist.org)

#### • FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SA / Mo.)

## WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

### MONTAGS

#### • SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

### DIENSTAGS

#### • SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

#### • MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

#### • AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an [post@awojuelich.de](mailto:post@awojuelich.de)

### MITTWOCHS

#### • REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

#### • OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

### DONNERSTAGS

#### • SENIORENFRÜHSTÜCK

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

#### • OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

#### • TOUCHPOINTS – KUNST, DIE BERÜHRT

Kunstverein Jülich e.V. | Kultur-Werkstatt des Kunstvereins, Düsseldorfer Str. 10 | 15-18 Uhr | bis 08|05

### FREITAGS

#### • SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

### SAMSTAGS

#### • AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei

#### • TOUCHPOINTS – KUNST, DIE BERÜHRT

Kunstverein Jülich e.V. | Kultur-Werkstatt des Kunstvereins, Düsseldorfer Str. 10 | 11-14 Uhr | bis 08|05

#### • AUSSTELLUNG: HOLZSCHNITTE VON FRIEDRICH FÖRDER

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Walramplatz | 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 08|06

### SONNTAGS

#### • LAUFTREFF IN KOSLAR

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

#### • AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei

#### • AUSSTELLUNG: HOLZSCHNITTE VON FRIEDRICH FÖRDER

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Walramplatz | 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 08|06



DEN VOLLSTÄNDIGEN  
KALENDER FINDEN SIE  
UNTER

[www.herzog-magazin.de/  
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

ALLE TERMINE WERDEN  
GRATIS VERÖFFENTLICHT  
[termine@herzog-magazin.de](mailto:termine@herzog-magazin.de)

# PREVIEW



TITEL

**DUNKLE SEITEN**

Die nächste Ausgabe "SCHATTEN" erscheint am 01. Juni 2025



MENSCHEN

**DER KURSCHATTEN**



KINO IM KUBA

**LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT**



VEREIN

**EREIGNISSE WERFEN IHRE LANGEN SCHATTEN**

**DÄ WIDD ATT MÖÖD, WENNE ANGERE ARBEEDE SITT. | DER WIRD MÜDE, WENN ER ANDERE ARBEITEN SIEHT.**



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF [www.HERZOG-MAGAZIN.de](http://www.HERZOG-MAGAZIN.de) und diesen Social-Media-Kanälen



**09.05.2025**

REDAKTIONSSCHLUSS JUNI  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**19.05.2025**

ANZEIGENSCHLUSS JUNI  
[werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)



SCHLUSSDATEN  
[herzog-magazin.de/werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

## APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

### 01.05. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

### 02.05. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

### 03.05. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

### 04.05. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

### 05.05. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

### 06.05. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

### 07.05. ESCHWEILER

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764

### 08.05. DÜREN (BIRKESDORF)

Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914

### 09.05. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

### 10.05. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

### 11.05. ESCHWEILER

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764

### 12.05. ESCHWEILER

Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940

### 13.05. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

### 14.05. ESCHWEILER

Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

### 15.05. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

### 16.05. HÜCKELHOVEN

St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138

### 17.05. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

### 18.05. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

### 19.05. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

### 20.05. BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

### 21.05. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

### 22.05. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

### 23.05. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

### 24.05. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

### 25.05. DÜREN

Linden-Apotheke, Merzenicher Str. 33, 02421/306510

### 26.05. LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

### 27.05. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

### 28.05. ESCHWEILER

Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132

### 29.05. BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

### 30.05. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

### 31.05. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:  
02461 / 34 34 34 3

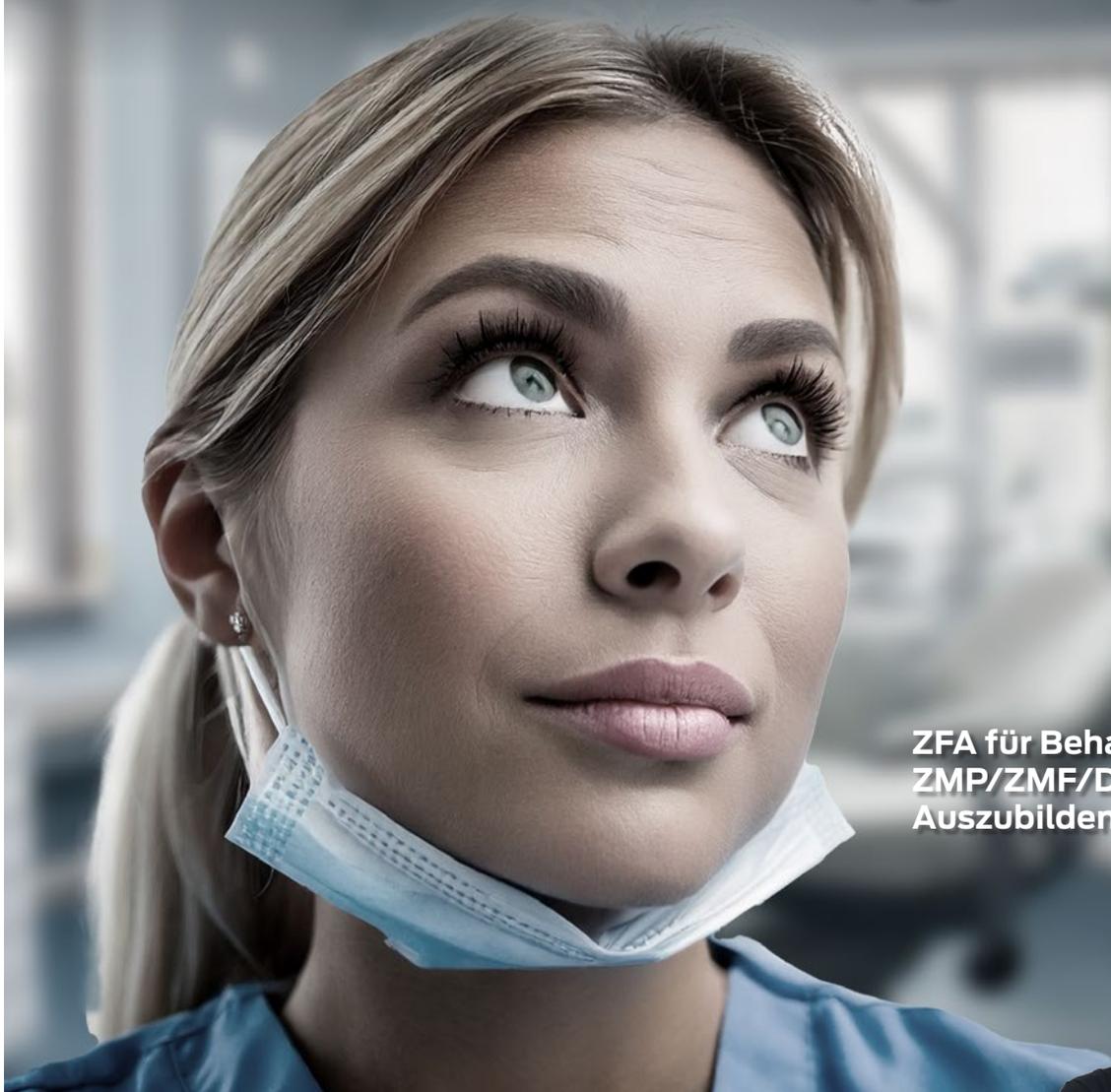
ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41  
[www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de](http://www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de)

Jetzt bewerben!  
[www.zahnarzt-juelich.de](http://www.zahnarzt-juelich.de)  
oder [bewerbung@zahnarzt-juelich.de](mailto:bewerbung@zahnarzt-juelich.de)



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

## *Du bist gut, dein Job ist es nicht? Zeit für ein Upgrade!*



ZFA für Behandlungsassistentenz  
ZMP/ZMF/DH für Prophylaxe  
Auszubildende zur ZFA



Wenn du ehrliches, familiäres Teamwork suchst und keine hohlen Phrasen, wenn Du endlich wieder stolz sein möchtest auf deine Leistung in einer wirklich innovativen Praxis, dann teste uns! Melde Dich einfach **telefonisch**, per **WhatsApp 0152-234-10000** oder **E-Mail: [bewerbung@zahnarzt-juelich.de](mailto:bewerbung@zahnarzt-juelich.de)**

ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin  
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | [info@zahnarzt-juelich.de](mailto:info@zahnarzt-juelich.de) | [www.zahnarzt-juelich.de](http://www.zahnarzt-juelich.de)

# Energie. Machen wir einfach.



**Planung &  
Umsetzung  
aus einer  
Hand**

Ob Neubau oder Modernisierung: Wir begleiten Sie Schritt für Schritt – von der individuellen Beratung bis zur Inbetriebnahme Ihrer Solaranlage. Auf Wunsch lässt sich das System mit einer effizienten Wärmepumpe und einer Wallbox für Ihr E-Auto kombinieren.

- Kauf oder clevere Pachtlösung – ganz nach Ihrem Bedarf
- Mehrwertsteuerfrei & attraktive Einspeisevergütung
- Komplettservice aus der Region – zuverlässig & persönlich

Nutzen Sie Ihre Dachfläche sinnvoll und machen Sie sich unabhängig vom Strommarkt. Jetzt Beratung anfordern: [stadtwerke-juelich.de/photovoltaik](http://stadtwerke-juelich.de/photovoltaik)



**Stadtwerke Jülich**  
Mit aller Energie